

175
JAHRE

Löschbezirk Schmelz



Blatt des

Saarlovis.



ellig-

eiß

N^o 3.

Druck des a. Schöber 1816.

Kreisfeuerwehrtag
9. Juli bis 11. Juli 2004



Die Finanzgruppe Sparkasse Saar LB,
LBS und SAARLAND Versicherungen

www.ksk-saarlouis.de

**NUR UNSERE KUNDEN HABEN
17000 MÖGLICHKEITEN,
SO GÜNSTIG GELD ABZUHEBEN.**

 **Kreissparkasse Saarlouis** **DIE KSK**

**Als Sparkassenkunde kommen Sie immer und überall an Ihr Geld. Denn bundesweit stehen über 17000 Sparkassen-Geldautomaten, an denen Sie günstig abheben können. Täglich bis zu 500 Euro.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse**



Grußwort Innenministerin

Herzliche Grüße und Glückwünsche zum 175-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr des Löschbezirkes Schmelz. Der Kreisfeuerwehrtag des Landkreises Saarlouis bildet einen würdigen Rahmen um ein solches Jubiläum gebührend zu feiern.

175 Jahre Freiwillige Feuerwehr stehen für Entbehrungen, Verzicht, Freud und Leid. Viel Familiäres und Privates

wurde in dieser Zeit zum Wohle der Allgemeinheit zurückgestellt. Dafür danke ich allen Feuerwehrangehörigen und möchte sie ermuntern, mit ihrem beispielhaften Einsatz zum Schutz ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger fortzufahren.

Oft zeigen uns Einsätze der Feuerwehr, dass es in unserem Leben immer Bereiche geben wird, die wir selbst nicht kontrollieren können, sondern auf Vertrauen angewiesen sind.

Nach einer Umfrage aus dem Jahre 2003 zum Vertrauen der Deutschen in die Berufsstände liegt die Feuerwehr unangefochten an der Spitze. Danach schenkten 97 Prozent der Befragten ihr „sehr hohes“ oder „ziemlich hohes“ Vertrauen. Diesen Wert haben sich die Feuerwehren durch Kompetenz, Verlässlichkeit und vorbildliches bürgerschaftliches Engagement hart erarbeitet.

Die saarländische Landesregierung ist sich ihrer Verantwortung gegenüber den Feuerwehren bewusst. Sie nimmt alle in ihrer Verantwortlichkeit liegenden Projekte in Angriff, um die Brandbekämpfung wie auch alle anderen Einsatzbereiche der Feuerwehr zu optimieren.

Die Männer und Frauen in den Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen übernehmen staatsbürgerliche Verantwortung. Unzweifelhafte Hilfsbereitschaft, bezeichnendes Pflichtbewusstsein und umfassendes Engagement zum Wohle der Gemeinschaft stehen als Ausdruck für die Grenzen der Freiheit des Einzelnen und der Verantwortung für den Mitmenschen.

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Dank allen Mitgliedern der Feuerwehr zu zollen, für zahllose Einsätze, für Übungen und Ausbildungsveranstaltungen im Interesse der Sicherheit und des Schutzes der saarländischen Bevölkerung.

Den Feierlichkeiten zum Gründungsjubiläum wünsche ich einen schönen, harmonischen Verlauf.

Annegret Kramp-Karrenbauer
Ministerin für Inneres und Sport

Grußwort Landrat

Sehr geehrte Jubiläumsgäste,

liebe Feuerwehrleute,

zum 175-jährigen Bestehen gratuliere ich dem Löschbezirk Schmelz der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schmelz ganz herzlich. Gleichzeitig entbiete ich allen Teilnehmern und Gästen des Kreisfeuerwehrtages meinen herzlichen Willkommensgruß.

„Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr“, diesen Spruch haben sich die Feuerwehrleute von Schmelz im Laufe ihrer 175-jährigen Geschichte immer wieder auf die Fahnen geschrieben.

Schnelles und umsichtiges Eingreifen ist nach wie vor oberstes Gebot. Doch inzwischen ist der alte Feuerwehrlöscheimer modernster Feuerschutztechnik gewichen. Die Einsätze werden immer schwieriger, die Anforderungen an die Feuerwehrleute immer größer. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass sich Männer und Frauen in den selbstlosen Dienst der Feuerwehr stellen, ihre Freizeit für Schulungen und Übungen aufwenden und jeder Zeit bereit sind für gefahrenvolle Einsätze. Aktueller Brand- und Katastrophenschutz bedingt auch, Vorsorge für den Feuerwehrynachwuchs zu treffen.

Meine Anerkennung gilt den Jugendlichen, die bereit sind, sich zu verantwortungsbewussten ehrenamtlichen Helfern ausbilden zu lassen. Mein herzlicher Dank gilt aber auch denjenigen Feuerwehrmännern, die sich dem Feuerwehrynachwuchs widmen und damit über Jahrzehnte hinaus die Grundlage für den Fortbestand der Feuerwehr in Schmelz geschaffen haben.

Dank sage ich den Angehörigen der Feuerwehrleute, die das Engagement unterstützen, privat auf vieles verzichten müssen und bei schwierigen Einsätzen sogar um die Gesundheit und das Leben ihrer Angehörigen bangen müssen. Ich wünsche den aktiven Feuerwehrleuten viel Erfolg bei den kommenden Einsätzen und Aktivitäten.

Allen Feuerwehrleuten und Festgästen wünsche ich angenehme Stunden bei den Jubiläumsfeierlichkeiten, und dem Kreisfeuerwehrtag 2004 wünsche ich einen gelungenen Verlauf.

Dr. Peter Winter
Landrat des Landkreises Saarlouis



Grußwort Bürgermeister

Der Löschbezirk Schmelz der Freiwilligen Feuerwehr Schmelz kann in diesem Jahr auf sein 175-jähriges Bestehen zurückblicken. Hierzu gratuliere ich der Feuerwehr der Gemeinde Schmelz, insbesondere den Angehörigen des Löschbezirkes Schmelz, recht herzlich.

Die Festveranstaltung, die über drei Tage in einem Festzelt auf dem Schmelzer Marktplatz gefeiert wird, ist verbunden mit dem Kreisfeuerwehrtag des Landkreises Saarlouis. Es freut mich, dass der Löschbezirk Schmelz zum wiederholten Male mit der Ausrichtung dieser Veranstaltung betraut wurde, die viel organisatorisches Können verlangt. Ich bin sicher, dass die Wehr diese Aufgabe mit Bravour bewältigen wird und der Kreisfeuerwehrtag wie 1997 wieder ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Gemeinde Schmelz wird.

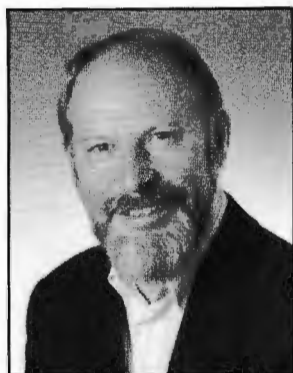
175 Jahre Feuerwehr in Schmelz, dies ist Anlass zurück zu blicken auf eine wechselvolle Vergangenheit, in der viele schwierige Situationen von den Feuerwehrmännern gemeistert werden mussten. Die ständige Einsatzbereitschaft der Feuerwehrleute sorgt dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger damals wie heute auf den Schutz von Gut und Leben und auf rasche Hilfe in gefährlichen Situationen rechnen können.

Anders als in der Gründerzeit sind die aktiven Feuerwehrleute des Löschbezirkes Schmelz heute modern ausgerüstet und vielseitig geschult. Stand früher die Brandbekämpfung ganz im Vordergrund, so erbringen die Feuerwehrleute heute auch technische Hilfeleistung und sind in den Katastrophenschutz eingebunden. Bei den Hochwassereinsätzen der zurückliegenden Jahre hat die Feuerwehr der gesamten Gemeinde ihre Leistungsfähigkeit augenfällig unter Beweis stellen müssen. Diese Aufgabenvielfalt erfordert neben den Einsätzen eine ständige Übung und eine fortlaufende technische Ausbildung. Die Feuerwehrleute opfern einen großen Teil ihrer Freizeit und riskieren nicht selten ihre Gesundheit, um ihre Mitmenschen zu schützen und ihnen zu helfen. Für diesen ehrenamtlichen Dienst zum Wohle der Allgemeinheit gebührt den Feuerwehrleuten, aber auch ihren Angehörigen, ohne deren verständnisvolle Einstellung ein solches Engagement nicht möglich wäre, unser Dank und unsere Anerkennung.

Abschließend möchte ich der Festveranstaltung und dem Kreisfeuerwehrtag einen guten Verlauf und das gebührende Interesse durch die Öffentlichkeit wünschen. Allen Gästen aus nah und fern wünsche ich einige schöne und angenehme Stunden in Schmelz.

Armin Emanuel
Bürgermeister





Grußwort Pastor

Unserer Freiwilligen Feuerwehr Schmelz, Löschbezirk Schmelz, zu ihrem großartigen Jubiläum einen ganz herzlichen Glückwunsch!

Nicht viele Gruppen oder Vereine können auf eine 175 Jahre alte Geschichte zurückschauen; 175 Jahre Engagement im Dienst am Nächsten!

Nach dem verheerenden Sturm, der ganz Europa durch die Kriege Napoleons erschüttert hatte, besann sich die tief verunsicherte Bevölkerung wieder auf ihre eigene Kraft und auf gelebte Solidarität, grundgelegt auf christlich verstandener Nächstenliebe. Dies wird in der Verehrung des hl. Florian als Patron der Wehren deutlich, der als Christ sein Leben einsetzte, um andere zu retten.

Unsere Feuerwehr weist uns mit ihrem langjährigen Engagement auf Werte hin, die bis heute nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben, sondern die im Gegenteil in einer Zeit des um sich greifenden Kapitalismus und einer tiefen Angst der Menschen vor Katastrophen oder Terror notwendiger sind denn je. Deshalb gilt allen, die sich in unserer Feuerwehr ehrenamtlich betätigen, Dank und Anerkennung.

Ich wünsche der Feuerwehr auch in Zukunft viel Erfolg in ihrem Tun zum Wohl der Bürger und bei allem den Segen Gottes!

Ernst Theobald
Pastor



Grusswort Landesbrandinspekteur

Vom 09. bis 11. Juli 2004 feiert die Freiwillige Feuerwehr Löschbezirk Schmelz ihr 175-jähriges Jubiläum, verbunden mit dem Kreisfeuerwehrtag des Landkreises Saarlouis.

Zu diesem besonderen Jubiläumsfest übermittele ich die herzlichsten Grüße und Glückwünsche, auch im Namen aller Feuerwehrangehörigen unseres Landes.

Sicherlich war der eigentliche Entstehungsgrund von Freiwilligen Feuerwehren vor 175 Jahren der Schutz von Menschen, Hab und Gut vor der verheerenden Macht des Feuers, so sind wir heute eine moderne Hilfsorganisation, die für alle erdenklichen Notfälle zur Verfügung steht.

Mit Hilfe der heutigen modernen Technik und mit detailliert ausgearbeiteten Einsatz- und Alarmierungsplänen sind wir in der Lage den Brandschutz, die technische Hilfeleistung und je nach Aufgabenverteilung in den Löschbezirken einer Kommune auch Einsätze mit Gefahrstoffen fast professionell zu gewährleisten.

Die Feuerwehren sind aber auch ein nicht mehr wegzudenkender kultureller und gesellschaftlicher Bestandteil unserer Orts- und Stadtteile. Wohl kaum eine kirchliche oder weltliche Feier findet ohne die Mitwirkung der jeweiligen Freiwilligen Feuerwehr statt. Fronleichnamstag, Volkstrauertag, Martinszug und die Veranstaltungen anderer Vereine und Organisationen werden von den Angehörigen der Feuerwehren mitgetragen oder gar mitgestaltet.

Es ist mir aber auch ein besonderes Anliegen allen Führungskräften zu danken, die in dieser langen Zeit mit großem persönlichem Engagement es immer wieder geschafft haben, junge Menschen für unsere große Hilfsorganisation FEUERWEHR zu begeistern und allen, die in Ihrem Gemeindeteil die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr in irgendeiner Weise unterstützen oder fördern, insbesondere in einer Zeit immer geringer werdender Finanzmittel der öffentlichen Hand.

An Ihren Festtagen wünsche ich allen Feuerwehrangehörigen, Besuchern und Gästen frohe und interessante Stunden im großen Kreise der Feuerwehrfamilie in Schmelz.

Bernd Becker
Landesbrandinspekteur



Grußwort Kreisbrandinspekteur

Dem Löschbezirk Schmelz darf ich zu seinem 175-jährigen Bestehen ganz herzlich gratulieren.

175 Jahre Freiwillige Feuerwehr – das ist eine stolze Zahl. Damit gehört die Feuerwehr Schmelz zu einer der ältesten Wehren des Landkreises Saarlouis und auch des Saarlandes insgesamt.

Es ehrt den Löschbezirk, dass er sich seiner Gründer und ihres Werkes im Jahre 2004 erinnert. Dabei macht es keine Mühe, die Unterschiede zwischen gestern und heute herauszuarbeiten. Ein Vergleich fällt dann naturgemäß sehr schnell zugunsten der Gegenwart aus. Dennoch glaube ich, dass man damit die Vergangenheit ungewollt und unbeabsichtigt eher in ein schiefes Licht rückt. Denn auch damals war beispielsweise die Ausrüstung so beschaffen, dass sie den aktuellen Einsatzforderung standhalten konnte und musste. Heute ist das nicht anders. Vieles hat sich seither zwar gewandelt, das bringt der Lauf der Dinge eben mit sich. Die Anforderungen sind höher geworden, das Aufgabenspektrum breiter, die Gerätschaften vielfältiger und diffiziler. Aber all das galt auch vor 175 Jahren schon. Die Gründer wollten eine moderne Wehr, die den Brandschutz sicherstellen konnte. Modern und fortschrittlich waren sie damals so selbstverständlich wie wir heute – nur eben anders. Die Gründer waren auf der Höhe ihrer Zeit; die, die jetzt zu Recht feiern, sind es auch. Also besagt dieser Vergleich letztendlich nichts.

Schauen wir deshalb also lieber auf das, was in all den Jahren gleichgeblieben ist. Dazu zähle ich wesentlich die Einstellung der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner zu ihrer Wehr. Für sie war Feuerwehrdienst schon eine Ehre, als noch niemand vom Ehrenamt sprach. Feuerwehrdienst bedeutete für sie vor 175 Jahren nichts anderes als das, was es heute für die Mitglieder des Löschbezirk Schmelz bedeutet, nämlich 'ganz einfach' (was sich ja oft genug als sehr schwierig erweist) für den Nächsten da zu sein und Schadensfällen vorzubeugen oder sie abzuwenden. Das war grundsätzlich das Motiv der Gründer vor 175 Jahren. Und das ist auch heute noch der Ansporn für junge Menschen, ihre Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr zu beantragen. Nicht zuletzt der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehr legt davon ein beredtes Zeugnis ab.

In dieser tiefen Überzeugung der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner des Löschbezirk Schmelz besteht die wesentliche Basis für das weitere Fortbestehen des Löschbezirk Schmelz in der Zukunft.

Dazu meinen herzlichen Glückwunsch im Jubiläumsjahr 2004!

Dr. Martin Hell
Brandinspekteur des Landkreises Saarlouis



Grußwort Wehrführer

Das Jahr 2004 ist für die Freiwillige Feuerwehr Schmelz ein besonderer Markstein in der Geschichte Ihres Bestehens, da sie ihr 175-jähriges Jubiläum feiert.

Ein solches Jubiläum ist Anlass genug, es in festlichem Rahmen zu begehen.

Vieles hat sich in den 175 Jahren des Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Schmelz in unserer Gemeinde verändert.

Schmelz hat sich von einem kleinen Ort zu einer großen Gemeinde entwickelt.

Mit dieser Entwicklung musste auch die Feuerwehr in ihrer Ausrüstung und Ausbildung Schritt halten.

In diesen 175 Jahren waren es immer wieder Männer, die durch besonderen Einsatz und Kameradschaft den Gedanken der Feuerwehr und der Hilfsbereitschaft hochgehalten haben, und so begeht nun die Freiwillige Feuerwehr Schmelz ihr 175-jähriges Jubiläum mit einem hohen Ausbildungsstand und einem sehr hohen technischen Niveau.

Unsere Gemeinde wird immer wieder von Bränden, Unfällen sowie Naturkatastrophen und Hochwasser heimgesucht und in diesen 175 Jahren waren es immer wieder die Männer der Freiwilligen Feuerwehr, die durch ihren persönlichen Einsatz dazu beigetragen haben, Menschenleben, Hab und Gut zu schützen und zu retten.

Deshalb darf ich den Mitgliedern der Feuerwehr Schmelz meinen Dank und meine Anerkennung zu ihren Leistungen aussprechen.

Ich darf der Freiwilligen Feuerwehr Schmelz die besten Glückwünsche zu ihrem 175-jährigen Jubiläum aussprechen und der Feuerwehr weiterhin alles Gute, viel Erfolg und eine besondere Kameradschaft auch für die Zukunft wünschen.

In kameradschaftlicher Verbundenheit

Adolf Bommersbach
Wehrführer Gemeinde Schmelz



Grußwort Löschbezirksführer

Als Löschbezirksführer möchte ich alle Gäste, Freunde, Feuerwehrkameraden und Besucher zu unserem 175-jährigen Jubiläumsfest recht herzlich begrüßen.

Schnelllebig ist unsere Zeit. Wir hasten durch den Tag, die Woche, den Monat, das Jahr. Wir sind morgens im Stress, wenn wir ins Büro fahren. Wir sind tagsüber gestresst, weil wir im Betrieb keine Ruhe zur Arbeit finden. Und wir sind abends im Stress, weil wir es verlernt haben Muße zu finden.

Wir haben kaum mehr Zeit für uns selbst, noch weniger finden wir sie für andere! Außer der Feuerwehrmann, der immer hilft, wenn er gebraucht wird.

Seit nunmehr 175 Jahren stellen sich Kameraden aus Schmelz freiwillig in die Dienste der Feuerwehr. Dieses Jubiläum ist ein Grund zum Feiern und ein Anlass allen aktiven Kameraden, ihren Familien, der Jugendwehr und der Altersabteilung für jahrzehntelange treue Dienste recht herzlich zu danken.

Ein besonderer Dank geht an alle, die uns bei den Vorbereitungen und Durchführungen unseres Festes unterstützt haben und aktiv mitwirken. Den Sponsoren, dem Bürgermeister, der Gemeindeverwaltung, dem Wehrführer und allen Besuchern.

Zum Schluss wünsche ich allen Festgästen, Freunden und Feuerwehrangehörigen, auch im Namen meiner Kameraden, einen angenehmen Aufenthalt in Schmelz.

Altmeyer Günter
Löschbezirksführer LBZ Schmelz



Grußwort des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Astfeld Sarntal-Südtirol

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Astfeld ist es mir eine große Ehre, unserer Partnerfeuerwehr Schmelz zu ihrem 175-jährigen Bestandsjubiläum zu gratulieren. Es freut mich auch die Grüße und Glückwünsche der Feuerwehren sowie der Bevölkerung des Sarntales übermitteln zu dürfen.

Der Geist der Freiwilligkeit, der Einsatzfreude und der Kameradschaft waren schon immer ein Grundsatz bei der Feuerwehr Schmelz. Zufällig wurde die Wettkampfgruppe der Feuerwehr Astfeld im Jahre 1971 anlässlich der Leistungsgewerbe in Saarlouis dem Löschbezirk Schmelz zugeteilt. Die Feuerwehr Schmelz hatte uns freundlich aufgenommen und betreut. Seither besteht zwischen den zwei Feuerwehren eine enge Freundschaft, welche im Jahre 1974 bei den Freundschaftswettkämpfen zwischen dem Kreis Saarlouis und Sarntal in Sanrthein mit einer Partnerschaftsurkunde besiegelt wurde. Diese Partnerschaft ist seither geprägt durch ständige Besuche und Gegenbesuche, durch gemeinsame eindrucksvolle Wanderungen und gesellige Abende. Wir freuen uns, dass wir von den 175 Jahren Schmelz, 33 Jahre in inniger Freundschaft miterleben konnten.

Ich wünsche der Feuerwehr Schmelz zu ihrem 175-jährigen Bestandsjubiläum von ganzem Herzen, dass die Kameradschaft in den eigenen Reihen und zwischen den Feuerwehren Schmelz und Astfeld weiterhin fortbestehen möge.

Albert Marzoner
Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Astfeld



*In Ehrfurcht gedenken wir
aller verstorbenen
Feuerwehrangehörigen
der Freiwilligen Feuerwehr Schmelz*

Freiwillige Feuerwehr Schmelz
Löschbezirk Schmelz

Paulus & Partner ***Ingenieurbüro***

Im Brühl 6 - 66687 Wadern
Telefon 0 68 71 - 90 28 20

SPIELKÖNIG ANTZ AUTOMATEN

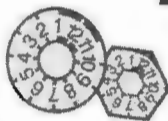
- **Aufstellung und Vertrieb
von Spielautomaten aller Art**
- **Betrieb von Spielstätten
und Internetcafes**
- **Feste und Veranstaltungsservice**



**Birrbachstrasse 3
66839 Schmelz
Tel.: (06887) 9 22 26
FAX: (06887) 9 22 27**

www.spielkoenig.de

Hier
amtliche
Prüfplaketten



Auto Hero



Hoher Staden 11 Telefon (0 68 87) 15 53
66839 Schmelz

GÜNSTIG

G-KAT - AU	FÜR PKW	nur	34,50 EURO
ASU 1 Jahr	FÜR PKW	nur	17,40 EURO
LKW DIESEL - AU	bis 7,5 to.	nur	57,00 EURO
LKW DIESEL - AU	über 7,5 to.	nur	65,00 EURO

ALLE FABRIKATE TÜV VORBEREITEN KEIN PROBLEM

DEKRA - HAUPTUNTERSUCHUNG IM HAUS nur 44,00 EURO für PKW

BEI TERMINVEREINBARUNG KEINE WARTEZEIT

SIE SIND HERZLICH WILLKOMMEN

New!



www.saarland-versicherungen.de

SAARLAND Unfallversicherung UBR

Alles Banane – oder doppelt sicher?

Die SAARLAND Unfallversicherung UBR mit garantierter Beitragsrückzahlung bietet Ihnen doppelte Sicherheit. Zum einen ist Ihr Unfallrisiko bestens abgedeckt. Zum anderen erhalten Sie am Ende der Laufzeit die eingezahlten Nettobeiträge sowie eine Überschussbeteiligung zurück. Information & Beratung erhalten Sie hier:

SAARLAND
Versicherungen



Unternehmen der Allianzgruppe

Generalagentur Scherer & Mosbach
Lindenstrasse 1A
66839 Schmelz

Tel 06887-7066 Fax 06887-87447

email: ga.scherer-mosbach@saarland-versicherungen.de

SANDER GMBH

Schmelz - Hütten Straße 25 - Industriegebiet Süd - Tel.: (06887) 4533



Transporte - Baustoffe - Containerdienst

Erdarbeiten - Baustellenaushub

Vermietung von Minibaggern - Rüttelplatten - Kompressoren

Grünschnittannahme im Auftrag der Gemeinde

(Termine werden jeweils eine Woche vorher im Nachrichtenblatt veröffentlicht)

Lieferung auch von Kleinmengen

oder Selbstabholung ab Lager Schmelz

Kies - Sand - Schotter - Rindenmulch - Gartenboden gesiebt usw.

Wir gratulieren dem Löschbezirk Schmelz für das 175-jährige Bestehen und wünschen den Feuerwehrkameraden für die Zukunft viel Glück und Gesundheit verbunden mit einem Dankeschön für diese ehrenamtliche Tätigkeit.

**Darüber hinaus wünschen wir viel Erfolg für die Ausrichtung des
Kreisfeuerwehrtages in Schmelz.**

Funk Taxi CHRIST

• Krankenfahrten • Dialysefahrten

Service rund um die Uhr

Taubenweg 7
66839 Schmelz
Tel.: (06887) 5660

STEITZ SECURA

Ihre Kompetenz für Feuerwehrstiefel

Geprüft & empfohlen
AGB

für mehr Komfort und Individualität

Bernarding
Schuhe - Sport - Fußballstiefel
Schuhhaus GmbH
SCHMELZ - AN DER BRÜCKE
TELEFON 0 68 87 / 23 95

www.bernarding-shoes.de

Imbissbetriebe Helmut Kasper & Söhne

Goldbacherstrasse 43
66839 Schmelz

Tel.: 06887 / 92811
FAX: 06887 / 928 12

Feuerlöscher

**für Auto, Haus, Camping
und Industrie**

Verkauf und Kundendienst

Gloria Kundendienst

Klaus Damde

Bismarckstr. 5 66763 Dillingen

Telefon 06831 - 72127

Telefax 06831 - 72152

Jederzeit Sicherheit

GLORIA



Malerfachbetrieb

RP

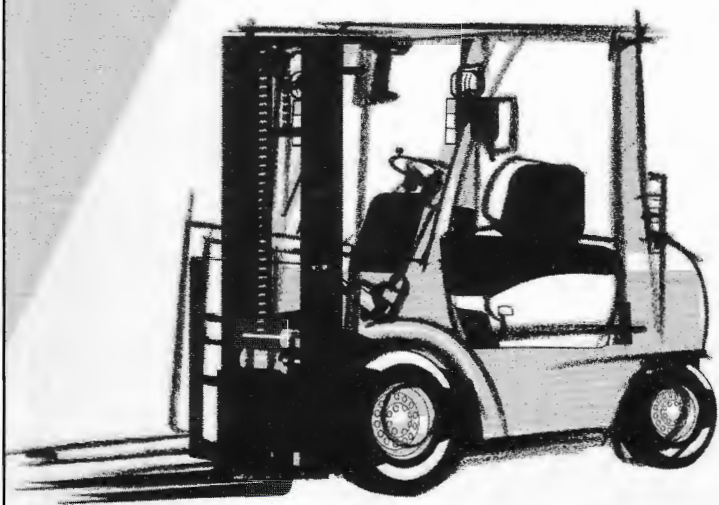
Malerarbeiten aller Art
Innenraumgestaltung
Fassadenanstriche
Vollwärmeschutz
Stukkateurarbeiten
Bodenverlegearbeiten
Trockenausbau

Rudi Paulus

Zum Lückner 21
66839 Schmelz-Michelbach
Tel. 06874/172112
Fax 06874/172113

GABELSTAPLER UND KEHRSAUGMASCHINEN

huffer & söhne



Huffer & Söhne GmbH
Industriestraße 11
66740 Saarlouis

Telefon (06831) 9303-0
Telefax (06831) 9303-24

Internet www.huffer.de
E-mail: info@huffer.de



Qualität
erkennen Sie
an diesem
Zeichen.

Aral - Tankstelle
Bernd Wagner
Primsweilerstr. 9
66839 Schmelz - Hüttersdorf
Fon: 06887 2727 Mail: BPWagner@t-online.de



Alles super.

Naturkost Löwenzahn

aus Liebe zu Mensch
und Natur

Inh.: Monika Maria
Hoffmann

Tel/Fax (06887) 3502
email: naturkost-loewenzahn@web.de

Haar-
monie

In Form und Farbe

Waltraud Heinrich

Fichtenstraße 55
66839 Schmelz
Tel.: (06887) 78 60

Lebacherstraße 7
66822 Gresaubach
Tel.: (06887) 889159
Mail: info@friseurhaarmonie.com

www.friseurhaarmonie.com



WERBEAGENTUR
Mark Bommersbach

- Print
- Internet
- CD/DVD
- 3d Animation
- Radio
- Film

Mark Bommersbach
Schloßstrasse 3
66839 Schmelz
Tel.: (06887) 87087
Mark@Bommersbach.net

Elektro

WUSCHECHElektro-
FachbetriebElektro- und Beleuchtungstechnik
Nachtstromspeicherheizungen
Sat - Anlagenbau Datenvernetzung**0 6 8 8 1 - 5 1 6 8 4****6 6 8 2 2 Lebach - Trierer Str. 13*****Alles frisch,
alles billig!*****A**
Accord | **...der frische Verbrauchermarkt**
SCHMELZ, Hoher Staden 4
Tel. (0 68 87) 90 05 30

A. KIEFER

Auto- und Industriebedarf Großhandel Werksvertretungen

Hausanschrift:

66123 Sbr.-Jägersfreude
Hauptstraße 107
Telefon (0681) 9 36 60-0
Telefax (0681) 9 36 60 40

Niederlassung:

66424 Homburg/Saar
Saarbrücker Straße 37-39
Telefon (06841) 54 55 / 6 55 62
Telefax (06841) 6 55 62

Niederlassung:

66763 Dillingen/Saar
Stummstraße 6
Telefon (06831) 97 65 76
Telefax (06831) 97 65 77

Niederlassung:

66839 Schmelz
Franz-Birringer-Straße 15
Telefon (06887) 9 20 38
Telefax (06887) 9 20 39



In einer kindersicheren
Küche von uns.



Scherer
FASZINATION KÜCHE
Erst Traum. Dann Lebensraum.

C. Scherer Küchenstudio GmbH
Hoher Staden 13
66839 Schmelz

Telefon: 0 68 87 / 90 33-0
Telefax: 0 68 87 / 90 33-30
www.schererkuechen.de
claudia@schfererkuechen.de



Inh. Isabell Hager
Goldbacher Str. 2
66839 Schmelz

Wir finden Ihren Typ!

Tel. 0 68 87 / 91 28 96

Die
Backspezialisten



Birrbachstraße 7
Telefon 15 34
Filiale Hoher Staden
Telefon 69 95
Tchibo Bäckermobil

Schnipp Schnapp Damen & Herren



HAAR AUF ZACK !

Inh. Rita Eloy

Schön muss nicht teuer sein !

Damenhaarschnitt komplett 22 EURO
Herrenhaarschnitt nass 10 EURO

gültig: 15. Juli bis 15. August 2004

Schubertstr. 45
66839 Schmelz
Tel.: 06887-87834

Getränke



Fachhandel

Leistenschneider
GmbH

Fachmärkte - Weinimport - Zeitverleih

Fax: 06887 92413
Mail: info@leistenschneider.com
<http://www.leistenschneider.com>

D-66839 Schmelz
Hoher Staden 5
Fax: 06887 30060

175 Jahre Freiwillige Feuerwehr Schmelz

Einleitung

Dank der verdienstvollen Arbeit der Schmelzer Heimatforscher, Amtsvorsteher a. D. Franz Birringer (†) und Ministerialdirigent a. D. Josef Even, ist die Geschichte des Feuerlöschwesens in Schmelz bis zum Jahr 1979 gut erforscht und publiziert (s. Quellenverzeichnis). Mit Verweis auf diese verfügbaren Forschungsergebnisse kann sich die vorliegende Arbeit auf eine zusammenfassende Darstellung bis zum Jahr 1979 begrenzen ohne darauf zu verzichten, neue Erkenntnisse einfließen zu lassen.

Eine Darstellung der Geschichte des Löschbezirkes Schmelz innerhalb der Feuerwehr der Gemeinde Schmelz in den zurückliegenden 25 Jahren soll den Schwerpunkt dieser Arbeit bilden. Die Zusammenführung der ehemals selbständigen Gemeinden Dorf, Limbach, Michelbach, Schmelz, Hüttersdorf und Primweiler im Jahr 1974 zur Gemeinde Schmelz hat auch zum Zusammenwachsen der einzelnen Löschbezirke zur Wehr der Gemeinde Schmelz geführt. Gemeinsame Führungs- und Funktionalstrukturen wurden im Laufe der letzten 25 Jahre geschaffen. Diese Veränderungen haben selbstverständlich auch Auswirkungen auf den Löschbezirk Schmelz gezeigt. Dies gilt ebenfalls für die erheblich gewachsene Aufgabenstellung der Feuerwehr. Die Feuerwehr bekämpft heute nicht nur mehr Brände. Sie muss gerüstet sein für Chemie- und Ölnfälle; sie hat einen Einsatzschwerpunkt im Bereich der technischen Hilfeleistungen, vor allem bei Verkehrsunfällen; sie ist eingebunden in den Katastrophenschutz, in Schmelz vor allem im Hochwasserfall. Gerade die extremen Hochwässer der Jahre 1993 und 1995 haben gezeigt, dass die vorhandenen Strukturen der Feuerwehr der Gemeinde Schmelz den Anforderungen gewachsen und damit zeitgemäß sind. Bei allen Schäden und persönlichem Leid, den diese Großereignisse mit sich gebracht haben - das Zusammengehörigkeitsgefühl der Feuerwehr in der Gemeinde Schmelz, das Gefühl, dass alle Löschbezirke aufeinander angewiesen sind, ist nach meinem Eindruck noch nie so stark gewesen wie heute.

Wenn auch diese Arbeit nicht umhinkommen wird, auf technisches Gerät, Fahrzeuge und einzelne Führungskräfte einzugehen, so bleibt doch herauszustellen:

Ohne die freiwillig dienenden Männer und Frauen in der Feuerwehr, die hier nicht namentlich erwähnt werden, war eine Feuerwehr vor 175 Jahren nicht denkbar und sie ist es heute noch nicht.

Ihnen ist diese Chronik gewidmet.

S & S Reinigungstechnik GmbH



Fachhandel für Reinigungsbedarf

Trierer Straße 56 · D-66839 Schmelz

☎ 0 68 87 / 9 28 48

www.Reinigungsbedarf.de

IGA OPTIC

Norbert Britz

Kontaktlinsenspezialist

www.norbert-britz.igaoptic.de

66839 Schmelz

Trierer Straße 16a

Telefon (0 68 87) 23 59

🅐 Parkplätze im Hof

SCHMELZER RUF 41 89 LICHTSPIELE

MAXI



DOLBY STEREO
6-KANAL DIGITAL



6-KANAL
SOUND

MINI

■■■ www.schmelzer-lichtspiele.de ■■■

Von den Anfängen

Betrachtet man die Vielzahl der Gründungen von Freiwilligen Feuerwehren, gerade auch im Saarland vor und nach der Mitte des 19. Jahrhunderts, so hilft bei der Deutung dieses Phänomens ein Blick in die vorangegangene Zeit. Man wird diese Gründungsakte von Freiwilligen Feuerwehren danach als eine erfolgreiche und dauerhafte gesellschaftliche Innovation begreifen können, die auf der Erkenntnis beruht, dass vorangegangene Lösungsversuche sich in der Praxis nicht bewährt haben.

Es hatte sich zu diesem Zeitpunkt allgemein herausgestellt,

- dass mit passivem Brandschutz allein den häufigen Brandkatastrophen, bei denen viele Anwesen vernichtet wurden, nicht beizukommen war.
- dass Verordnungen durch die Obrigkeit, die die erwachsene Bevölkerung im Brandfall insgesamt zur Hilfeleistung in einem vorgeschriebenen Umfang verpflichtete, nicht effektiv waren. Die für das Saarland bekannten derartigen Verordnungen regeln zwar in mehr oder weniger detaillierter Weise die Pflichten des Einzelnen bzw. der Berufsgruppe, gaben aber keine genauen Vorgaben bezüglich der Einsatzleitung und der Einsatzstruktur.
- dass nach dem Prinzip der Freiwilligkeit zusammengestellte, hochmotivierte Feuerwehren aufgrund eingeübter Einsatzabläufe den durch die Obrigkeit angeordneten Pflichtwehren (Brandcorps) überlegen waren.

Zudem führte die Vielzahl der Neugründungen offensichtlich dazu, dass in dieser Zeit die Entwicklung spezieller Gerätschaften (Pumpen, Schlauchmaterial, Leitern, etc.) verstärkt in Gang kamen und diese aufgrund größerer Nachfrage preisgünstig auf den Markt gebracht wurden. Dies erleichterte in einem sich selbst verstärkenden Prozess die Gründung von Wehren auch in kleineren Gemeinden.

1667 lebten in den Dörfern Außen, Bettingen und Goldbach, das 1797 zu Bettingen kam, nur noch etwa 130 Menschen¹. Dies war die Folge des 30-jährigen Krieges und des sich anschließenden spanischen Erbfolgekrieges, die die Dörfer durch Flucht und Tod infolge von Kriegseinwirkungen, Seuchen und Hungersnöten mehr als die Hälfte ihrer Einwohnerzahl kosteten. In der Folgezeit wuchs die Bevölkerung durch Zuzüge von außerhalb erheblich und dank einer hohen Geburtenrate wieder rasch an. Bis zum Jahr 1707 verdreifachte sie sich fast auf

Glas R. Petry

**Glasarbeiten & Glasveredlungen
Bleiverglasungen & Reparaturen**

Sandstrahlen • Gravur • Malerei • Kleben • Schmelzen

Tel. 06887- 4200 Fax 8 77 45

66839 Schmelz - Robert Koch Str. 66

Glasveredlung

• Ihre Nr. 1
in Sachen
Textildruck
und mehr...

E.B.T. Beschriftung

- Bannerbeschriftungen
- PKW- + LKW-Beschriftungen
- Baustellenschilder
- Leuchttransparente
- Meisenweg 5
66839 Schmelz
Tel. 0 68 87 / 88 88 90
Fax 0 68 87 / 88 88 09

HEIZUNG & SANITÄR STEIMER

- **Beratung**
- **Planung**
- **Verkauf**
- **Montage**
- **Kundendienst**

66839 Schmelz - Höchststrasse 2
Tel.: 06887 - 7439 - Fax: 06887 - 2388

Ihr Fachbetrieb für :

**Öl - Gas - Koks - Solar Regenwasser
Brennwertanlagen und
Behindertenbäder**

320 Menschen. Im Jahr 1800 lebten bereits 933 Menschen in unseren Heimatdörfern und trotz der Auswirkungen der napoleonischen Kriege verdoppelte sich die Zahl bis in das Jahr 1832 noch einmal auf 1.807.

Mit diesen wenigen Zahlen lässt sich eine wahre Bevölkerungsexplosion beschreiben, die die Lebens- und Wohnverhältnisse der Menschen tiefgreifend beeinflusste. Die Lebensverhältnisse eines Großteils der Bevölkerung verschlechterte sich zusehends, da die landwirtschaftlich nutzbaren Flächen nicht wesentlich vergrößerbar waren und auch die Verbesserungen im Landbau den gestiegenen Nahrungsmittelbedarf nicht durch eine entsprechende Produktionsmengensteigerung wett machten.

Zudem hatte nur ein geringer Teil der Haushalte überhaupt Landbesitz in unseren Dörfern. Vom 27.02.1846 existiert der Bericht eines „Comites“ an den Bettinger Bürgermeister Franken, der einen Überblick über die Not in Außen, Bettingen und Gresaubach gibt. Dem „Comite“ gehörten der Bettinger Pfarrer Persch, der Beigeordnete der Bürgermeisterei Bettingen und Faktor (Verwalter) der Bettinger Schmelze Peter Braß sowie der Außener Bäcker, Kaufmann und Gastwirt Poller an.

„Die Gemeinde Außen zählt ca. 238 Haushaltungen.

Um einen leichten Überblick zu gewinnen, wollen wir diese Haushaltungen in drei Klassen einteilen.

*Klasse I: Zu dieser Klasse zählen wir die Ackerbautreibenden, welche Gespanne haben.
Nur 68 Haushaltungen gehören zu dieser Klasse.*

*Klasse II: Zu dieser Klasse zählen wir diejenigen, die keinen Ackerbau betreiben, sondern sich als Handwerker oder Tagelöhner ernähren.
Zu dieser Klasse zählen wir 96 Haushaltungen.*

*Klasse III: Zu dieser Klasse zählen wir die Bettler, welche auf die Wohltätigkeit ihrer Nebenmenschen angewiesen sind und sich meistens vom Betteln ernähren.
Diese proletarische Klasse zählt 65 Haushaltungen mit 264 Seelen.*

Die neun unter diesen Klassen nicht gezählten Haushaltungen sind auf der „Bettinger Schmelz“ wohnhaft und ernähren sich ohne fremde Unterstützung.

JOHANNES lädt ein!

OPEL Signum



Sie sind herzlich eingeladen
zur **PROBEFAHRT**

Erleben Sie zwei
innovative Automobilkonzepte,
die Ihnen ganz neue Möglich-
keiten eröffnen werden.

Entdecken Sie die
Opel Signum Class und die
einzigartige Flexibilität des
Opel Meriva

OPEL Meriva



Willkommen bei JOHANNES!

Ein Platz für frisches Denken

Rufen Sie uns an:
01803 - 55 9999 (9 ct/min)

JOHANNES

3 x in Ihrer Nähe!

Merzig Dillingen Saarlouis

Aus dieser Aufstellung geht hervor, dass die Gemeinde Außen unvernünftig ist, ihre Armen zu ernähren, denn auch die zur II. Klasse gezählten bedürfen gegenwärtig der Unterstützung. Der Unterstützung bedürftig gibt es also 161 Haushaltungen. (...)

Erwägen wir, dass die II. Klasse gegenwärtig nicht im Stande ist, für das beantragte Mehl und die Kartoffeln zu zahlen, und die III. Klasse nie etwas wird zahlen können, so erlauben Sie uns die Bitte, dahin wirken zu wollen, dass die II. Klasse die erforderlichen Nahrungsmittel zu ermäßigten Preisen gegen Stundung bis nach der diesjährigen Ernte, die III. Klasse aber, weil ganz zahlungsunfähig, dieselbe aus Staatsfond erhalten. Wir haben die Überzeugung, dass ohne direkte Unterstützung des Staates zur Linderung der Notlage in Außen noch in diesem Frühjahr herzerreißende Situationen vorkommen müssen, da jene Gemeinde kein Mittel besitzt, um den sich von Tag zu Tag mehrenden Mangel an Nahrungsmittel zu steuern. Zudem können wir den Wunsch nicht unterdrücken, da es in hiesiger Gegend zu sehr an Gelegenheit fehlt, den projektierten Kirchenbau in Bettingen zu beginnen, um manche fleißige Hand zu beschäftigen. (...)

Am gleichen Tage untersuchte das „Comite,, auch die Notlage in der Gemeinde Bettingen und kam zu folgendem Ergebnis:

„Die Gemeinde Bettingen zählt ungefähr 152 Haushaltungen. Diese Haushaltungen teilen wir in 3 Klassen ein.

I. Klasse der Ackerbautreibenden	117
II. Klasse der Handwerker und Tagelöhner	18
III. Klasse der Bettler	17
Gesamtzahl der Bedürftigen:	35

davon 17 aber auf die Wohltätigkeit ihrer barmherzigen Nebenmenschen angewiesen sind. (...)



PILKINGTON

Profilit

BAUGLASINDUSTRIE GmbH

Hüttenstrasse 33 D-66839 Schmelz

Tel.+49 (0) 6887/303-0 Fax.+49 (0) 6887/303-45

www.profilit.com

FAHRSCHULE GUIDO JUNG

Robert-Koch-Str. 16 • 66839 Schmelz

☎ 06887/4175 • Mobil 0179 5994813

www.fahrschule-guidojung.de

e-mail: guido.jung@t-online.de

Die Gardine

Franz Birringer Strasse 19a

66839 Schmelz

Tel. und FAX: (06887) 87181

Am gleichen Tage untersuchte das „Comite“ auch die Notlage in der Gemeinde Gresaubach und kommt zu folgendem Ergebnis:

„Die Gemeinde Gresaubach zählt ca. 104 Haushaltungen. Wir teilen diese Haushaltungen in 3 Klassen ein:

<i>I. Klasse der Ackerbautreibenden</i>	<i>92 Haushaltungen</i>
<i>II. Klasse der Handwerker und Tagelöhner</i>	<i>7 Haushaltungen</i>
<i>III. Klasse der Bettler</i>	<i>5 Haushaltungen</i>
<i>Gesamtzahl der Bedürftigen:</i>	<i>12 Haushaltungen</i>

Aus dieser Darstellung gewinnen wir die Überzeugung, dass die Gemeinde Gresaubach wohl im Stande wäre, ihre Armen zu ernähren, wenn das Armenwesen geordnet und das Betteln nicht mehr geduldet würde. (...)“^{2c}

Der Besitz pro Haushalt an landwirtschaftlich nutzbaren Flächen sank zudem auf Grund der Realerbteilung - alle erbberechtigten Kinder erhielten vergleichbare Flächenanteile. Große Bevölkerungsteile verarmten und waren gezwungen sich in den Sommermonaten als Feld- und Tagelöhner zu verdingen und zusätzlich im Nebenerwerb als Handwerker zu betätigen, obwohl die Nachfrage nach handwerklichen Leistungen nicht entsprechend groß war. Diesen Sachverhalt hat A. Prediger für Rehlingen nachgewiesen³; er kann uneingeschränkt auf die Dörfer des Primstaales übertragen werden. Um die Zahl der Kostgänger in den Familien zu verringern, war man zusätzlich gehalten, Kinder als Knechte oder Mägde bei größeren Bauern in Stellung zu bringen. Die stark wachsende Zahl der Bevölkerung verlangte natürlich den Zubau an Wohnraum in den Dörfern. So wurden im Erbfall nicht nur die Felder geteilt, sondern auch die Hausgrundstücke, selbst die Häuser. Um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen, wurden mit billigsten Baumaterialien An- und Neubauten errichtet. Aufgrund der herrschenden Armut wurden selbstverständlich auch notwendige Hausreparaturen möglichst preisgünstig getätigt. Diese Faktoren hatten Folgen für das Siedlungsbild. Die Dächer waren in der Regel strohgedeckt, die Häuser waren in Fachwerkkonstruktionen errichtet, die Wandfelder mit einem Lehmgemisch auf Holzflechtwerk ausgefüllt, die Decken waren holzgewickelt und mit Leinöl getränkten Dielen versehen, die Kamine waren oft nicht sachgerecht gemauert oder gar in Holz ausgeführt. In Kombination mit eingebrachtem Heu/Stroh im Dachraum bestand eine latente Brandgefahr, gerade auch in den Heumonaten. Zudem kam, dass die Häuser

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

VERLEIH VON PARTYGESCHIRR

Ab sofort besteht die Möglichkeit,
dass Sie bei uns Partygeschirr
ausleihen können. Wir verleihen
Teller, Suppentassen, Kaffeetassen und
Besteck für bis zu 120 Personen.

Schmelz
Saarbrücker
Straße 12
Telefon
(06887)
887537

Geschenkecke
B E R W A N G E R

Fax
(06887)
87517
info@
geschenkecke-
berwanger.de

Für schlaue Stromer...



... gibt's bei energis mehr Auswahl, mehr Service und jede
Menge attraktive Angebote. Mit der Schlaue-Stromer-Karte
& CityPower – jetzt über 800-mal bundesweit.



06 81/90 69-2660 oder www.energis.de

mit ihren vielfältigen Anbauten aufgrund der Erbteilung gerade dort am Engsten standen, wo die ärmste Bevölkerungsgruppe wohnte. Hier standen die strohgedeckten Häuser dicht an dicht. Wer heute den Außener Himmelberg besucht, kann sich noch in etwa ein Bild von diesen Verhältnissen machen, obwohl viele Anbauten und kleinere Häuser in den letzten Jahrzehnten abgerissen wurden.

Erst in jüngster Zeit wurde von dem Heimatforscher Johannes Naumann das bisher älteste schriftliche Zeugnis über Brandschutzvorkehrungen in unserer Heimat entdeckt⁴. Es ist die Polizeiverordnung der Meierei Bettingen vom 30. Okt. 1769. Nach dem Tode des letzten lothringischen Herzogs Stanislaus Lesczynski im Jahre 1766 war das Amt Schaumburg an Frankreich gefallen und blieb bis zum Tauschvertrag mit Pfalz-Zweibrücken 1787 französisch. Die Polizeiverordnung für die Meierei Bettingen wurde vom Amt Schaumburg erlassen und wurde vor den Jahrgedingen vorgelesen und regelte die wichtigsten Angelegenheiten des Gemeindelebens. Die Polizeiverordnung umfasst 31 Punktationen, davon befassen sich 6 Artikel mit Brandschutzvorkehrungen:

- „1. *Wir schärfen allen ein, sich gemäß den Verordnungen zur Abwehr von Feuersbrünsten zu verhalten und befehlen Meier und Schöffen für die Befolgung dieser Verordnungen unter Androhung der vorgesehenen Strafen zu sorgen.*
7. *Verbot des Trocknens von Holz, Hanf, Leinen oder anderen brennbaren Materialien in oder bei Öfen und Kaminen wegen der Brandgefahr, unter Androhung der selben Strafen wie zuvor.*
8. *Verbot des Strohdreschens und trocknens im Bereich von Feuer innerhalb des Dorfes. Verbot, Scheunen oder Stallungen mit einer Lampe oder offenem Feuer zu betreten. Jeder Haushalt muss deshalb über eine Laterne verfügen, welche von Meier und Schöffen alle 3 Monate zusammen mit anderen Gegenständen in Augenschein genommen werden muss. Besagte Gerichtsleute haben ein Protokoll gegen die Personen zu fertigen, bei denen die Laterne nicht in ordnungsgemäßen Zustand vorgefunden wird. Strafe 5 Franc.*
9. *Verbot des Rauchens von Tabak in den Scheunen und Stallungen unter Strafe von 5 Franc bei Erstvergehen. Im Wiederholungsfall ist die Strafe höher.*

GERALDY

Ludwig Gerdaldy GmbH

In Zennes 1 - 66839 Hüttersdorf

**Moderne Reisebusse
von 8-79 Plätzen**

**Seit über 40 Jahren Ihr kompetenter
Partner für Vereins- Schul- und
Betriebsausflüge**

**Individuell abgestimmte Reiseprogramme,
komplette Organisation aus einer Hand**

**Modernste Reisebusse von 8-79 Plätzen
mit 4 Sterne-Ausstattung wie z. B.
Schlafsessel, Video- und Klimaanlage,
Küche und WC**

**Großer Gepäckanhänger und Spezial-
Anhänger für 45 Fahrräder**

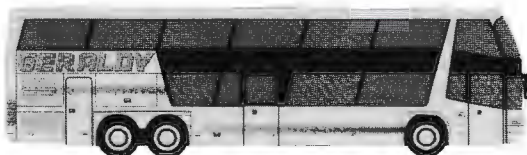
(06887) 6666 + 2444

Fax (06887) 87130

**www.gerdaldy-reisen.de
Info@gerdaldy-reisen.de**

neu

**4-Sterne-Bus
mit 79 Sitzplätzen**



18. *Schärfen wir allen ein, Gruben zum Trocknen von Hanf und Leinen außerhalb des Dorfes auszuheben, die mindestens 5 toises (altes franz. Längenmaß, eine toise entspricht etwa einem Steinwurf) vom Dorf entfernt sind, unter Androhung einer Strafe von 5 Franc.*
19. *Schärfen wir allen ein, Öfen und Kamine in Stand zu halten unter Androhung der selben Strafen wie zuvor und unter Verantwortung der etwaigen Folgen bei Nichtbeachtung.⁵“*

Zum besseren Verständnis bezüglich des Artikels 18 muss darauf verwiesen werden, dass Hanf und Flachs im Zuge des Verarbeitungsprozesses zu Textilien in flachen Gruben geröstet werden muss und es dabei zu Funkenflug kommen kann.

Bemerkenswert in der Polizeiverordnung vom 30. Okt. 1769 ist auch, dass sie zur Brandverhütung lediglich Verhaltensordnungen erlässt, also auf bauliche Regelungen im Sinne eines passiven Brandschutzes verzichtet.

Von 1787 bis 1793 kam die Meierei Bettingen zum Herzogtum Pfalz-Zweibrücken, in dem es seit 1778 eine eigene Feuerordnung gab. Die neuen Herren führten insgesamt ein strenges Regiment ein und versuchten auch dem Übel der Brände gründlich an die Wurzeln zu gehen. So wurde die Einhaltung von Verhaltensregeln zur Vorbeugung gegen die Brandgefahr von einer Polizeitruppe streng kontrolliert und unter anderem die Eindeckung von Neubauten mit Stroh untersagt. Solche kostspieligen Neuerungen verursachten in der ärmlichen Bevölkerung Unmut und diese versuchte natürlich auch diese Neuerungen zu umgehen. So, indem sie zum Beispiel aus Kostengründen bei Neubauten vorläufige Genehmigungen für Stroheindeckungen für 1 bis 2 Jahre zu erhalten versuchten, um diese dann zu belassen⁶. Eine Verhaltensweise, die wir auch heute noch auf vielen reglementierten Rechtsgebieten beobachten können.

Der pfalz-zweibrückischen Herrschaft fällt auch der Verdienst zu, auf einen aktiven Brandschutz gedrängt und die Einführung von Brandschutzgeräten durchgesetzt zu haben. Für die Orte Außen und Gresaubach der Meierei Bettingen wurden je eine Feuerspritze (für Gresaubach nachgewiesenermaßen eine tragbare) angeschafft. Die Gresaubacher Feuerspritze war 1818 noch vorhanden,

Ihr Partner für

Wintergärten

Fenster und Türen aus Aluminium

Abkantprofile aus Stahl und Aluminium

Hohen Staden

66839 Schmelz

Tel 06887 - 91250

Fax 06887 - 912583

e-mail: info@engstler.de

**ENGSTLER
PROFILBAU**

NewCon

the new connection

NewCon ISP

Christ Frank Bauer GdbR

Höchststraße 19

66839

Tel.: (06887) 92710

<http://www.newcon.de>



Salon

Inge Peyo

Robert-Koch-Strasse 51

66839 Schmelz

Tel.: 06887 / 4938

Inge



aber nicht betriebsbereit. Die Außener Feuerspritze war offenkundig zu diesem Zeitpunkt nicht mehr vorhanden. Auf Anordnung von Bürgermeister Groß der Meierei Bettingen vom 12.09.1818 war die Gresaubacher Feuerspritze auf das Bürgermeisteramt nach Bettingen zu schaffen „und die Reparaturen derselben unverzüglich in Verdingung zu geben“⁷.

Aus diesen Bemerkungen lassen sich mehrere Vermutungen ableiten:

- Aus welchen Gründen auch immer, wurde für Bettingen in der pfalz-zweibrücker Zeit keine Feuerspritze angeschafft, obwohl aus den Nachbarorten Außen, wegen der fehlenden Brücke über die Prims und Gresaubach, wegen der Entfernung, nur schwerlich Hilfe im Brandfall herbeizuschaffen war.
- Technisches Gerät braucht kundige Wartung und Bedienung, von daher spricht einiges dafür, dass es zu dieser Zeit bereits eine Art Feuerwehr gegeben hat.



In die französische Besatzungszeit zwischen 1793 bis 1814 fällt die größte Brandkatastrophe in unserer Heimat. Angesichts der beschriebenen Baustruktur von Außen ist es kein Wunder, dass dieser Ort betroffen war. Ein Brand im Mai 1807 griff auf 60 Häuser über und vernichtete sie. Wie wir aus einem Bericht des Bürgermeisters Groß an den Landrat vom 12.09.1818 entnehmen können, war bei diesem Brand vermutlich die pfalz-zweibrückische Feuerspritze im Einsatz. Es erwies sich jedoch, dass sie nicht wirksam eingesetzt werden konnte, weil das Feuer rasch auf die benachbarten Strohdächer übergriff.

Das letzte mit Stroh gedeckte Haus in Scheuern um 1920 (Quelle: Bohmentaler Heimathefte 1/98)



- Hochzeitsschmuck
- Trauerfloristik
- Sträuße aller Art
- Bastelbedarf
- Tischdekoration
- Raumdekoration

Öffnungszeiten

Mo.- Fr. 8.30 - 12.30 Uhr & 14.30 - 18.00 Uhr

Samstag von 8.30 - 13.00 Uhr

Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr

66839 Schmelz - Linden Str. 1
Telefon 06887 - 87674

Kostenlose Anlieferung innerhalb der Gemeinde Schmelz

Reifen- Groß- und
Einzelhandel

Leichtmetall-
Sporträder

Computer-
Achsvermessung



**KURT'S
REIFEN SHOP**

Inh.: Kurt R. Fritz

Industriegebiet Hoher Staden - 66839 Schmelz
Telefon (06887) 3636 - Telefax (06887) 3352

Die Namen der obdachlos gewordenen Familien sind in der Chronik zum 150-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Schmelz veröffentlicht. In ihr wird auch darauf verwiesen, dass solcherlei große Brandkatastrophen keine Seltenheit waren.

- So verbrannten 1817 in Picard die Wohnungen von 18 Familien.
- 1820 verbrannten in Roden in 2 Stunden 139 Häuser, wobei 145 Familien mit 719 Personen obdachlos wurden.
- Im Januar 1821 verbrannten in Gresaubach 5 Häuser und 4 Scheunen.
- Und im Herbst 1854 war Außen erneut betroffen. Ein Brand forderte 28 abgebrannte Häuser.

1816 kam unser Gebiet endgültig zu Preußen. Ähnlich der pfalz-zweibrücker Bemühungen um die Regelung des Brandschutzes ging die preußische Obrigkeit systematisch und energisch ans Werk. Sie konnte dabei auf bewährte Lösungsansätze aus ihrem bisherigen Herrschaftsbereich zurückgreifen. Die königlich preußische Regierung zu Trier, die für unseren Raum zuständig war, verwies im Amtsblatt der Regierung zu Trier vom 21.12.1816 auf das Gesetz vom 22.07.1791, ebenso wie auf Gesetze der französischen Zeit und hielt dazu an, diese im neu gewonnenen Herrschaftsbereich umzusetzen⁸. Ihre Lösungsansätze bestanden in dem Erlass detaillierter Verordnungen und intensiver Kontrolle. Ordnungsgeber waren die preußischen Landräte, deren Vorgehensweise wohl abgestimmt war, was parallele Vorgänge zum Beispiel in den Landkreisen Merzig und Saarlouis belegen.

Der Saarlouiser Landrat Jacob Christian Schmelzer veröffentlichte in schneller Folge zwischen dem 02.10.1816 und dem 18.03.1818 drei Verordnungen im „Intelligenzblatt des Kreises Saarlouis“. In der ersten Verordnung vom 02.10.1816 griff er zunächst die bereits in der Polizeiverordnung vom 30.10.1769 aufgeführten passiven Brandschutzvorschriften auf und bewehrte sie im Verstoßensfall mit harten Strafen. Zudem wurden die Pflichten der Einwohner im Brandfall bestimmt und versucht, die Löscheinsätze zu ordnen. So mussten Einwohner, deren Haus über einen Brunnen verfügte, Wasser zur Verfügung stellen. Geräte, wie Zuber oder Leitern, waren zu stellen. Handwerker hatten ihre geeigneten Werkzeuge mitzubringen. Die Einsatzleitung oblag dem Ortsvorsteher. Allein schon an der Bereitstellung von geeigneten Eimern und Zubern hat es gemangelt. Nur so ist es zu verstehen, dass in der Verordnung vom 18.03.1818 festgelegt wurde, dass Neuvermählte Feuereimer zu erwerben hatten, deren Beschaffenheit

●
DIANA

APOTHEKE

●● einfach ● gut ●●

Irmhild Schmitt
Trierer Straße 23
66839 Schmelz
Tel.: (06887) 35 33, Fax 876 57

GASTSTÄTTE
"Alt Bettingen"

DER TREFFPUNKT FÜR JUNG
UND ALT IM ROSENGARTEN

Birrbachstr. 5
66839 Schmelz

Metzgerei
Franz Josef Leidinger

Robert-Koch-Str. 65 - Primsstr. 12
66839 SCHMELZ
Telefon (0 68 87) 9 24 78



Party-Service

auf das Genaueste vorgeschrieben waren⁹.

Der in der Verordnung vom 23.04.1817 vorgeschriebenen Bildung von „Feuerlösch-Vereinen“ ist man in der Meierei Bettingen wohl aus Geldmangel nicht nachgekommen. Dies jedenfalls ist einem Schreiben des Bürgermeisters Groß an den Landrat Schmelzer vom 12.09.1818 zu entnehmen, dem ein Beschluss des Schöffenrates der Bürgermeisterei Bettingen zu Feuerlöschwesen zugrunde liegt. Da dieses Schreiben einen tiefen Einblick in die Situation in unserer Gemeinde wiedergibt, ist es hier nachgedruckt:

„In Erwägung,

1. dass die Häuser in hiesigen Gemeinden alle mit Stroh gedeckt sind, mit Ausnahme einiger weniger, die seit kurzem mit Ziegeln und Schiefer gedeckt wurden - und wie die Erfahrung allgemein lehrt, und in der Gemeinde Außen, wo unter vormaliger Herzoglich-zweibrückischer Regierung eine Feuerspritze vorhanden war, es sich selbst bewies, dass die Anwendung von Feuerspritzen wo lauter Strohdächer bestehen, nicht den Nutzen gewähret, als wie für die Ziegel oder Schieferdächer
2. dass auch selbst nach der entfernten Lage von einer zur anderen Gemeinde die Anschaffung einer einzigen Feuerspritze, dieselbe nicht allen sondern nur jener Gemeinde, worin sie aufbewahrt wird, von Nutzen wäre
3. dass man bei diesem allerdings sehr wichtigen und richten Vorschlag nach den Lokalverhältnissen das Zweckmäßigste mit Berücksichtigung der Gemeindemittel beabsichtigen muss. Ist daher, mit Bezugnahme auf den unterm 7. Februar 1817 in Folge der V. O. Königl. Höchster Regierung im Amtsblatt Nr. 55 – Bekanntmachung 398 – 1816 in Betreff gemachter Vorschlag des Bürgermeistereirats der Meinung:
 1. Dass die Gemeinde Außen mit den Gemeinden Hüttersdorf und Buprich einen Feuerlöschverein bilde, weil durch die Lage dieser Gemeinden bei einem in regnerischer Jahreszeit entstehenden Brand wegen des Anschwellens des Flusses Prims, worüber keine Brücke führt, deshalb den anderen hiesigen Gemeinden keine Hilfe geleistet werden kann - und dass rücksichtlich der Bauart der Häuser, des dasigen Wassermangels und der Mittel dieser Gemeinde folgende Gegenstände und Gerätschaften pro 1819 angeschafft werden, bis dahin die gefährlichen Strohdächer, wo nicht ganz abgeschafft, doch wenigstens mit Schiefer- oder Ziegeldächern so vermischt sein werden, dass die



Wir liefern Präzisionsteile von der Saar!



KOHR
CNC-Technik

Standort Schmelz

Am Erzweg
66839 Schmelz
E-Mail: info@kohr.de
Internet: www.kohr.de

Standort Lebach

Greinhofstraße 8
66822 Lebach
Fon: 06887 92656
Fax 06887 92657



BÜRO FÜR
ARCHITEKTUR UND BAULEITUNG

ARMIN LAUCK
DIPL.-ING. FREIERARCHITEKT

RATHAUSPLATZ 4
66839 SCHMELZ
TELEFON 06887 - 6722
TELEFAX 06887 - 4115

Fachhandel für Holz und Bauelemente



Markus
HOFFMANN
Schreinerei

66839 Schmelz, Robert-Koch-Str.6
Telefon 0 6887 - 2401

**Besuchen Sie
unsere Ausstellung**

- Türen
- Fenster
- Parkett
- Treppen
- Haustüren
- Glastüren
- Kork
- Innenausbau

- Anschaffung einer Feuerspritze zweckmäßiger wäre, nämlich, (für Außen)
- a) sechs zweckmäßig eingerichtete Schlitten mit kleinen Rädern, wo auf einem jeden ein 6 – 8 büttiges Wasserfass befestigt ist, um das Wasser aus dem Fluss Prims beizufahren.
 - b) dreißig Feuereimer. Diese müssten jedes Jahr bis zur benötigten Anzahl vermehrt werden.
 - c) 12 Haken und 10 Leitern und endlich
 - d) dass die in der Gemeinde vorfindlichen schwach fließenden Borne mit mehreren Trögen gefangen werden, d. h. dass das aus dem ersten Trog ablaufende Wasser durch Teuchelleitung in die auf verschiedenen zweckmäßigen Punkten anzubringenden anderen Tröge geführt werden, so dass das dem einen Trog ablaufende Wasser in die anderen übergeht.
2. Dass in der Gemeinde Bettingen, wo nur drei nebeneinander isoliert stehende Häuser mit Ziegeln sich vorfinden, rücksichtlich der Anschaffung von Feuerspritzen vorderhand das nämliche wie für die vorgedachte Gemeinde Außen eintritt, demnach die pro 1819 anzuschaffenden Gegenstände mit Berücksichtigung der Lokalverhältnisse Folgende wären:
- a) 30 Feuereimer, welche jedes Jahr bis zur benötigten Anzahl vermehrt werden müssen
 - b) 10 Leitern und 10 Haken, endlich
 - c) müssen die beiden Quellen in Bettingen und Goldbach, die auf den Punkten der Gemeinden sich befinden, wo die Prims entfernt ist, mit Quadersteinen gefasst und das ablaufende Wasser mehrmals in Trögen gefangen werden.
3. Dass in der Gemeinde Gresaubach, welche auf allen Punkten Wasser hat, und woselbst sich nach der Erklärung des Schöffen Spang noch in einem ganz unbrauchbaren Zustande sei
- a) die tragbare Feuerspritze unverzüglich wieder in brauchbarem Zustand gestellt werden
 - b) usw.

Entsprechende Vorschläge werden auch für Limbach und Dorf gemacht. In diesem Zusammenhang richtete der Bürgermeister an die Herren Schöffen in Gresaubach am 12.09.1818 folgendes Schreiben:

„Sie wollen die in der Behausung des Herrn Schöffen Spang sich befindliche Feuerspritze aufs Bürgermeisteramt dahin schaffen, um die Reparaturen derselben unverzüglich in Verdingung zu geben.“¹⁰

Gasthaus Groß

Schmelz, Schubertstr. 43, 06887/4222

Ihr Haus für Familien, Firmen,- und Vereinsfeiern

- Nebenzimmer für 80 Pers.
- Gastraum 50 Pers.
- 2 Bundeskegelbahnen
- Parkplätze am Haus
- Gut Bürgerliche Küche
- Fahrbarer Mittagstisch
- für Senioren und Kindergärten
- Partyservice bis 150 Pers.
- Geschirrverleih
- Gestellung Servicepersonal, Köche

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Gerstner

Dächer & Installationen



Bauleitung • Bauberatung • Baubetreuung

GAS & WASSERINSTALLATIONSMEISTER

DACHDECKERMEISTER • BAUTECHNIKER



06887-6842

Die Gründungszeit

Dem am 01.01.1823 das Amt des Bettinger Bürgermeisters antretenden Johann Philipp Franz kommt der Verdienst zu, in den Folgejahren eine Feuerwehr aufgebaut zu haben und im Jahr 1826 oder 1827 eine fahrbare Feuerspritze angeschafft zu haben. In dieser ersten Freiwilligen Feuerwehr tat unter anderem der Unteroffizier der Landwehr 2. Aufgebots Johann Schwarz aus Außen seinen Dienst. Ob er der erste Feuerwehrkommandant war, bleibt offen.

Bürgermeister Johann Philipp Franz reagierte auf eine Annonce vom 06.01.1826 im Intelligenzblatt des Kreises Saarlouis, in dem die Kupferschmiede Hess in der Französischen Straße Saarlouis eine Feuerspritze auf Rädern zum Kauf anbot. Bürgermeister Franz teilte dem Landrat mit, dass sich die Gemeinde Schmelz für diese Spritze interessiere. Der Kaufpreis von 160 Reichstalern könnte unter Umständen im Budget für 1827 Aufnahme finden. Zum Vergleich: Auf einer Versteigerung in Eimersdorf brachte 1823 ein Pferd einen Erlös von 12 Talern 9 Silbergroschen; ein Rind 14 Taler 5 Silbergroschen¹¹. Vermutlich kam es zu dem Kauf dieser Spritze. Nachdem sie in verschiedenen Scheunen zunächst provisorisch untergebracht wurde, wurde im Jahr 1828 (?) zum ersten Mal ein Spritzenhaus erbaut. Verantwortlich zeichnete der Schöffe Mathias Quinten, der es für 219 Reichstaler gegenüber dem Bauernhaus Johann Staudt in der Außen-er Hohlgass errichten ließ¹². Die Spritze war mit Deichseln und Pferdegeschirr sowie mit Kummet versehen, vier Pferde wurden vorgespannt. Sie war solide und unter Verwendung von Kupfer gearbeitet, hatte einen Schlauch von ca. 8 m Länge und ein Fassungsvermögen von 15 Eimern Wassern.

Sie wurde von Hand durch „Pompieri“ bedient. Die Bespannung mit Pferden hatten ortsansässige Bauern im Brandfall zu leisten. Für die Bedienung und Wartung standen Handwerker aus den Orten und Arbeiter der zwei Schmelzer Hüttenwerke, der Bettinger Schmelze und Kupferhütte auf der Gottesbelohnung zur Verfügung. Vor allem der Steiger Andreas Teutsch und Zimmermann Mathias Bechter - beide waren auf der Gottesbelohnung Hütte beschäftigt - taten sich als sachkundige Einsatzkräfte an der Pumpe hervor. Die Feldhüter des Ortes und wohl vor allem der Unteroffizier der Landwehr Johann Schwarz hatten im Einsatzfall eine führende Rolle. Johann Schwarz scheint die Einsätze vor Ort geleitet zu haben.

LEGRO GMBH

MASCHINENBAU

LENHOF & GROSS GMBH

Industriegebiet Süd
66839 Schmelz

Tel.: 06887/91 24-0
FAX: 06887/91 24 24

Planung und Fertigung von kpl.
Anlagen im Werkzeug- und
Maschinenbau, modernste CNC-
Fertigung von Einzel- und auch
Serienteilen

eMail: Legro-GmbH@t-online.de - Internet: www.Legro-Schmelz.de

DebeKa

Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit
zu Ihrem Vorteil!

Stefan Kauerauf

Bezirksleiter
Versicherungsfachmann (BWV)

Blumenstraße 26, 66839 Schmelz
Tel. (0 68 87) 26 21
Fax (0 68 87) 88 79 28
Mobil (01 72) 9 18 48 82
E-Mail kauerauf.stefan@gmx.de

PRIMSGAS**Kessler Karl-Heinz**

Ihr
kompetenter
Partner, wenn's
um Flüssiggas geht!

Berlinerstraße 56
66839 Hüttersdorf
Tel.: 06887 -87725

Dass die erste Schmelzer Pumpe in Außen stationiert war, hängt wohl mit der Höhenlage von Außen zusammen, von wo ein guter Rundumblick gegeben war. Von hieraus konnte die Pumpe schnell auf die tiefer liegenden Einsatzorte verlegt werden.

Das Jahr 1829 als Gründungsjahr der Außener Feuerwehr wird deshalb gewählt, weil ab diesem Zeitpunkt gesicherte Aufzeichnungen vorliegen und die Existenz einer Freiwilligen Feuerwehr eindeutig dokumentiert werden kann. Dies ist der Verdienst des vorgenannten Bürgermeisters Franz, der in seinen Berichten an den Landrat in Saarlouis uns auch die Namen von Feuerwehrangehörigen überbracht hat.

*„Schwarz Johann aus Außen, Unteroffizier der Landwehr 2. Aufgebots, zeichnete sich 1830 beim Brand in Buprich durch Ordnunghaltung rühmlich aus
Bechter Mathias, Zimmermann bei der Kupferhütte
Teutsch Andreas, Steiger bei der Kupferhütte
Lenhof Johann
Wilhelm Nikolaus
Schmidt Gottfried
Spang Nikolaus, Feldhüter
Erbel Peter.*

Auch beim Brand in Bettingen, 1829, hatte dieser „Ackermann mit unglaublicher Schnelle die Feuerspritze zur Brandstelle gebracht“

Erbel Nikolaus, Küfer in Außen, hat sich außerdem durch „zweckmäßige Manipulationen“ der Feuerspritze 1829 beim Brand in Lebach ausgezeichnet. „Er hätte Anspruch auf eine Gratifikation aus der Brandversicherungskasse“.

Mathias Heinz, Außen, riss 1829 beim Brand Geid am Hasenberg in Bettingen unter Lebensgefahr mit Haken das Dach des Peter Krämer ein, um an die Heuvorräte zu kommen und sie vor dem Übergreifen des Feuers zu bewahren.

Nikolaus Bommer, Tagelöhner in Außen, zeichnete sich bei diesem Brand ebenfalls aus.

Mathias Staudt, Außen, wurde belobigt, weil er die Feuerspritze am 26.03.1829 schnell anspannte und in schneller Fahrt zum brennenden Primsweller Wald brachte. Allerdings war er in Knorscheid gelandet und 2 Pferde waren durch übertriebenes Jagen 2 Tage krank.

APOTHEKE AM RATHAUSPLATZ



*DIE APOTHEKE
DIE MAN MAG*

APOTHEKER PETER ROH, FACHAPOTHEKER FÜR OFFIZINPHARMAZIE

RATHAUSPLATZ 2, 66839 SCHMELZ, TEL. 06887 - 7071, FAX 06887 - 7072
e-mail: apothekeamrathausplatz@ficalinet.de - www.apothekamrathausplatz.de



Im Appelstal 44
66839 Schmelz-Hüttersdorf
Tel.: (06887) 6858
FAX: (06887) 889022
Mobil: (0170) 3466858
Mobil: (0171) 2043447

TAXI SCHAEIDT GmbH

Taxi - Mietwagen
Bus - Transporte

Tel.: 06887

7171

FAX (06887) 2472

*Immer für Sie bereit
Funk-Taxi Schaeidt*

66839 Schmelz - Trierer Strasse 69

.....

Heinrich und Peter Fischbach aus Bettingen (vielleicht Bettinger Schmelz) erhielten 1829 auf Anregung des königlichen Lokalförsters in Bettingen, Hoor, der auch für den Primswälderwald zuständig war, wo 4 ½ Morgen Heide abbrannten, eine Gratifikation für ihren Löscheinsatz, bei dem sie auch Kleidungsstücke einbüßten.¹³

Ebenfalls aus einer obrigkeitlichen Belobigung aus dem Jahr 1938 erhalten wir die erste verbürgte Nachricht über die Existenz einer Feuerlöschkompanie in Bettingen.

„Bei dem am 13. v.M. zu Buprich, Kreis Saarlouis, ausgebrochenem Feuer, haben sich durch tätige Hilfeleistung, um die Verbreitung desselben zu verhindern, besonders ausgezeichnet:

1. *die Feuerlösch-Kompanien von Außen und Bettingen,*
 2. *der Hüttenwerksdirektor, Herr Buchholz,*
 3. *der Schullehrer Stürmer nebst Sohn daselbst,*
 4. *der Maurer Nikolaus Bommer aus Außen, und*
 5. *der Maurer Mathias Schmitt daselbst,*
- welches wir hiermit lobend zur öffentlichen Kenntnis bringen.¹⁴*

Am 30.04.1854 brannten in Außen am Ewenberg (heute Bereich Beethovenstraße) und in der Hohlgass 28 Häuser nieder. Anlässlich dieses Brandes ist der Einsatz und damit die Existenz der Freiwilligen Feuerwehr noch einmal belegt.

Aus der Rekonstruktion, der aus dieser Frühzeit überlieferten öffentlichen Belobigungen von Einzelpersonen und Löschkompanien muss geschlossen werden, dass die Brandbekämpfung in dieser Zeit nicht alleinige Angelegenheit der Feuerlöschkompanien war. In der Regel war sie im Brandfall wohl eine Art Spezialeinsatzgruppe. Aufgrund fehlender Wasserleitungen und der begrenzten Leistungsfähigkeit der Brunnen waren alle Bürgerinnen und Bürger zur Hilfestellung verpflichtet. Leitern und Gerätschaften wurden herangeschafft, Löschketten schafften Wasser von privaten und öffentlichen Brunnen heran zum Befüllen der Pumpen und auch zum direkten Einsatz. Freiwillige werden sich auch an

der Bergung von Hab und Gut aus betroffenen Häusern und Scheunen, sowie Ställen beteiligt haben. Mit ihren effizienten Pumpen und dem dazugehörigen Schlauchmaterial versuchten die Feuerlöschkompanien eine effektivere Brandbekämpfung. Es wird wohl Hand in Hand gearbeitet worden sein und der Feuerwehrkommandant und die Feldhüter, die Mitglieder in der Feuerlöschkompanie waren, scheinen nach den vorliegenden Berichten den Gesamteinsatz koordiniert zu haben.

Aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gibt es nur wenige Zeugnisse zur Feuerwehrgeschichte. Aus den vorliegenden Unterlagen lässt sich aber eindeutig ableiten, dass weder die Außener, noch die Bettinger Freiwillige Feuerwehr dauerhaft bestanden haben. Aus der Tatsache, dass es 1877 im Lokal Josef Dezes (heute „Alt Bettingen“)¹⁵ zur Neugründung der Bettinger Freiwilligen Feuerwehr gekommen ist, ist ihre Auflösung in der Vorzeit abzuleiten, ohne jedoch einen Zeitpunkt bestimmen zu können. Zum Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr wurde der Hegemeister Matthias Schon gewählt. Zum Leutnant (stellvertretender Hauptmann) der Gemeindeförster Baden, weiter im Vorstand war der Posthalter Johann Dezes und der Ackerer Johann Dittgen. Die Feuerwehr von Bettingen hatte zum Zeitpunkt ihrer Neugründung 25 Mitglieder.

Ein Bericht des Saarlouiser Landrates an die Regierung zu Trier aus dem Jahre 1909¹⁶ nennt für die Bettinger Feuerwehr das Gründungsdatum 01.07.1879. Dieses Datum trägt auch die Bettinger Feuerwehrfahne.

Keine dieser beiden Quellen muss jedoch falsch sein. Vielleicht ist die Gründung von 1877 gescheitert und erst der Gründungsakt aus dem Jahr 1879 war letztendlich erfolgreich. Für dieses endgültige Gründungsdatum der Bettinger Feuerwehr spricht die vorliegende Feuerwehrstammrolle, die im Jahr 1913 angelegt worden sein muss. Sie stützt sich vermutlich auf vorangegangene Mitgliederlisten. In ihr sind keine Eintrittsdaten vor dem Jahr 1879 verzeichnet.

1879 als Beitrittsdaten haben aber folgende Feuerwehrmänner:

- Michel Backes (Ackerer, *18.04.1847),
höchster Dienstgrad: stellvertretender Brandmeister
- Johann Rohnert (Bergmann, *27.04.1836),
höchster Dienstgrad: stellvertretender Brandmeister
- Johann Hager (Bergmann, *22.09.1841),
höchster Dienstgrad: stellvertretender Rohrführer
- Johann Becker (Schmied, *10.02.1852), höchster Dienstgrad: Rohrführer
- Johann Hoffmann (Ackerer, *09.04.1852),
höchster Dienstgrad: Abteilungsführer

Am 23.06.1889 war die Ausrüstung der Bettinger Feuerwehr Gegenstand der Beratungen im Bettinger Gemeinderat. Sein Beschluss gibt einen guten Einblick in die Verhältnisse dieser Zeit.

„Folgende Feuerwehrgeräte werden angeschafft:

30 m Schlauch	78 RM
2 Paar Messingverschraubungen	17 RM
50 Feuereimer	115 RM
12 Karabinerhaken	18 RM
3 Beleuchtungslaternen	16 RM
1 Einhakleiter	18 RM
insgesamt:	259 RM

Da unsere Gemeinde, wie aus beiliegender Nachweisung ersichtlich ist, in ärmlichen Verhältnissen lebt, so bitten wir, dass uns aus Provinzialmitteln 50 Mark bewilligt werden. Da wir das Bedürfnis einer geschulten Feuerwehr einsehen, so beschließen wir, die Einnahmen der Hundesteuer 1889 der Feuerwehr zuzuführen.¹⁷“

Zwischen 1882 und 1892 muss die Feuerwehr Außen sich aufgelöst haben. Aus den Mitgliedsausweisen von Peter Rau (*25.10.1858) und Friedrich Hussong (*23.05.1858) ist ihre Existenz für das Jahr 1882 belegt, denn am 12.05.1882 sind

beide in die Freiwillige Feuerwehr Außen eingetreten. Am 20.11.1892 musste der Gemeinderat von Außen¹⁸ jedoch die Mitglieder eines Brandcorps wählen, dies bedeutet, dass an diesem Tag eine Pflichtfeuerwehr gegründet wurde, weil eine Freiwillige Feuerwehr nicht mehr zustande kam. 1895 war dieses Brandcorps beim Brand des Hauses Erbel in der heutigen Beethovenstraße mit einer neuangeschafften, pferdebespannten Feuerhanddruckspritze im Einsatz. Aus diesem Brandcorps heraus ergab sich bald wieder die Bildung einer Freiwilligen Feuerwehr für Außen.

Bis zum Jahr 1900 traten ihr nachweislich bei:

Nickel Adam		Eintrittsdatum 1893
Nikolaus Merten	(*28.02.1869)	Eintrittsdatum 03.04.1893
Mathias Staudt	(*15.02.1869)	Eintrittsdatum 24.05.1893
Georg Reuter	(Stellmacher, *10.12.1873)	Eintrittsdatum 18.06.1894
Stefan Peter Staudt	(*18.05.1875)	Eintrittsdatum 20.04.1897
Johann Noss	(*29.12.1876)	Eintrittsdatum 04.06.1898
Johann Herrmann	(*28.09.1884)	Eintrittsdatum 06.04.1900
Peter Josef Johann	(*29.12.1883)	Eintrittsdatum 06.04.1900

Dem Bericht des Landrates an die Trierer Regierung aus dem Jahr 1909 lässt sich entnehmen, dass zu diesem Zeitpunkt die Außener Wehr 40 Mitglieder und die Bettinger Wehr 36 Mitglieder hatten. Die Stammrolle der Bettinger Feuerwehr, die um das Jahr 1913 angelegt worden ist, umfasst 63 Namen, dies stellt allerdings nicht die Mannschaftsstärke der Freiwilligen Feuerwehr Bettingen zu diesem Zeitpunkt dar, denn es sind in ihr auch verstorbene und bereits ausgetretene Mitglieder verzeichnet.

Über die Organisation der Freiwilligen Feuerwehr in dieser Zeit gibt das „Grundgesetz für die anerkannte Freiwillige Feuerwehr zu Aussen. Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz herausgegeben vom Ausschuss des Feuerwehr-Verbandes der Rheinprovinz“ aus dem Jahr 1907 gute Auskunft.

„IV. Verfassung und Verwaltung der Wehr
§ 10

a. Einteilung. Die Freiwillige Feuerwehr muss mindestens 25 wirkliche (aktive) Mitglieder haben und einen vollständigen Löschzug stellen, der sich gliedert in:

- a) **1 Ordnungsabteilung** zur Aufrechterhaltung der Ordnung auf der Brandstelle und dem Übungsplatze und deren Umgebung, zur Absperrung, zur Bergung und Bewachung des geretteten Gutes usw.
- b) **1 Steigerabteilung** zur Bedienung der Leitern, Rettungs- und Schutzgeräte, des Gerätewagens usw.
- c) **1 Spritzenabteilung** zur Bedienung der Spritzen, der Schlauchkarren usw.
- d) **1 Wasserabteilung** zur Herbeischaffung des Wassers zum Löschen, zur Bedienung der Wasserwagen und Kufen, zur Bildung der Eimerreihe usw.

Aus den Wehrmannschaften werden einzelne **besonders dafür geeignete zum Samariter-** (Sanitäts-) **Dienste ausgebildet.** - Ebenso sind auch die **Spielleute bzw. Hornisten** unter die Abteilungen verteilt.

b. Führer. Für jede **Abteilung** ist ein „**Abteilungsführer**“ erforderlich - Außer dem **Brandmeister** ist noch ein „**Stellvertretender (II.) Brandmeister**“ angestellt, wozu aber in der Regel einer der **Abteilungsführer** gewählt wird.

In Abteilungen mit zahlreicher Mannschaft können außer den mit Feldweibelrang ausgestatteten „**Abteilungsführer**“, auch noch „**Oberfeuerwehrmänner**“, „**Spritzenmeister**“, „**Hydrantenmeister**“, mit Unteroffiziersrang, ferner „**Rohrführer**“, „**Wagenfahrer**“ oder „**Obersteiger**“, mit Gefreitenrang bestellt werden. Der Dienstälteste im Unteroffiziersrang vertritt den betreffenden „**Abteilungsführer**“ in dessen **Behinderung**.¹⁹“

Für den Zeitpunkt zum Beginn des 1. Weltkrieges kann der Stand der Freiwilligen Feuerwehren in Außen und Bettingen wie folgt zusammengefasst werden: Das Prinzip der Freiwilligen Feuerwehr zur effektiven Brandbekämpfung hatte sich endgültig durchgesetzt. Nach einem Bericht zum Stand der freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Saarlouis aus dem Jahr 1913 hatten die Feuerwehren von Außen und Bettingen jeweils 36 aktive Feuerwehrmänner.

Die Außener Feuerwehr verfügte über 2 pferdebespannte Feuerspritzen, eine kleine mit 4 Mann Besatzung und eine größere mit 8 Pompiers sowie über 300 m Schlauch. Seit 1900 war der Oberbrandmeister Georg Reuter Wehrführer. Das 1828 in der Hohl gasse gebaute Feuerwehrhaus existierte nicht mehr, denn am 23.01.1913 lehnte der Außener Gemeinderat eine vom Landrat angeordnete Beschaffung eines Feuerhakens ab, mit der Begründung, dass der Neubau eines Gerätehauses zur Unterstellung der Gerätschaften wichtiger sei. Mit dem Neubau dieses Gerätehauses wurde im Weltkrieg 1916 begonnen. Standort war der Bereich Ecke Robert-Koch-Straße/Reimsbacher Straße, dort wo heute die Bushaltestelle steht. Der heute 90-jährige Amtswehrführer a. D. Josef Jakobs erinnert sich, dass das Gerätehaus eher ein Schuppen war mit 3 separaten, bis zum Dach hin offenen Räumen. In einem Raum waren die Feuerwehrgeräte untergebracht, u. a. die beiden Handspritzpumpen, von denen eine größere mit 8 Mann Bedienung noch 1949 im Einsatz war, sowie ein Leiterwagen mit einer zweischubigen Leiter. In einem zweiten Raum war der Außener Leichenwagen untergestellt. Der dritte Raum diente zur Unterbringung von Obdachlosen. Von dem Gerätehaus, das bis 1952 in Funktion war, existiert keine Fotografie.

Die Bettinger Feuerwehr besaß 1913 eine Feuerspritze und 150 m Schlauch. Dies hat wohl genügt, weil aus topografischen Gründen die Löschwasserversorgung in Bettingen besser war. Von 1900 – 1913 war der Oberbrandmeister Jakob Kiefer Wehrführer. Von 1913 – 1922 war es Heinrich Simmet. Seit 1882/83 existierte in Bettingen auf dem heutigen freien Platz in der Ambetstraße ein Feuerwehrgerätehaus als Anbau an die Schule. Von diesem Gebäude existieren noch alte Fotografien. Hier hatte auch der Schmelzer Bauhof seine bescheidenen Gerätschaften (Handwagen, Werkzeuge, etc.) untergebracht.

Durch strenge Kontrollen und die Ahndungen von Verstößen war die Brandgefahr deutlich geringer geworden. Strohdächer gab es nicht mehr, dies ist auch ein Zeugnis für gewachsenen Wohlstand. Die Männer der Dörfer hatten zumeist in Gruben und Hüttenwerken Arbeit gefunden, wiewohl besonders in Außen Armut immer noch an der Tagesordnung war, was sich 1919 deutlich zeigen sollte.

Woran es 1913 noch mangelte, war eine flächendeckende zentrale Wasserversorgung. Erst 1912 begann man in Bettingen ein Wasserleitungssystem aufzubauen und die Häuser im Ortskern daran anzuschließen, während die abseitsgelegenen



Ehemalige Schule von Bettingen in der Ambetstrasse. Im Bild der Schlauchturm des Gerätehauses.

Gebäude zum Teil noch Jahrzehnte auf einen Wasseranschluss warten mussten. Die ärmere Gemeinde Außen erhielt erst ab dem Jahr 1923 eine zentrale Wasserversorgung mit Hausanschlüssen, wobei erwähnt werden muss, dass es ein Vorgängersystem mit öffentlichen Brunnen gab, die, soweit sie nicht aus einer Quelle direkt gespeist werden konnten, mit Zementrohren untereinander verbunden waren, um die wasserarmen Ortsbereiche mit Trinkwasser zu versorgen. So standen u. a. 2 Wassertröge vor dem Spritzenhaus. Vor 1923 war ein Wasserbassin gegenüber der heutigen Oppener Straße in die Reimsbacher Straße gebaut worden, das aus der Hinzbach gespeist wurde. Eine zweite Leitung aus der Mühlenbach führte mit sehr wenig Gefälle auf die „Kehr“ und wurde dort in ein Bassin eingespeist. Die ankommenden Wassermengen waren aber so gering, dass ein eigens bestellter Wasserverteiler, genannt „De Box“, zu bestimmten Zeiten den unterschiedlichen Ortsbereichen Wasser zuteilte. Erst nach dem Bau des 1. Hochbehälters auf dem Gischberg 1923 wurde die Versorgung verbessert.

Der 1. Weltkrieg 1914 – 1918 stellte einen Einschnitt in die Feuerwehrgeschichte dar, da aktive Feuerwehrmänner eingezogen wurden. Anhand der Stammliste der Freiwilligen Feuerwehr Bettingen aus dem Jahr 1913 und den Standesamtsakten der Gemeinde Schmelz, konnte für die Freiwillige Feuerwehr Bettingen die Zahl von 2 gefallenen freiwilligen Feuerwehrmitgliedern ermittelt werden, wobei eine gewisse Fehlerquote einkalkuliert werden muss. Es handelte sich dabei um die Feuerwehrmänner Nikolaus Leuschen und Georg Peyo. Da für Außen keine Stammrolle aus dieser Zeit zur Verfügung steht, kann auch die Zahl der umgekommenen Feuerwehrmänner nicht ermittelt werden.

Belegt ist jedoch, dass der 1. Weltkrieg und die nachfolgende Besatzungs- und Völkerbundszeit im Feuerwehrwesen zu keiner Einstellung der Aktivitäten geführt haben kann, denn im Kriegsjahr 1917 sind Josef Scheid, Peter Krämer und Jakob Gabriel in die Feuerwehr Bettingen eingetreten. Für den 01.05.1919 ist der Eintritt von Josef Altmeyer und für den 05.06.1919 sind die Beitritte von Michael Langenfeld und Arthur Hoffmann verzeichnet.

1918 – 1945

Bettingen

Besonders in den ersten Nachkriegsjahren hatte die Feuerwehr großen Zulauf. Bis 1926 traten allein der Bettinger Wehr 58 junge Männer bei, die zum Teil aber nur sehr kurz in der Feuerwehr verblieben. Aufgrund dieser Beitritte wurde der Vorkriegsstand von rund 40 Männern für Bettingen als Mannschaftsstärke gehalten (1923 waren es 38 Feuerwehrmänner).

Bemerkenswert ist, dass 1922 erstmals 3 Bettinger jüdischen Glaubens der Feuerwehr beitraten. In Außen gab es keine jüdische Bevölkerung, während die jüdische Gemeinde in Bettingen in den 20er Jahren ca. 30 Mitglieder und die Hüttersdorfer 1927 23 Mitglieder hatte. Sicherlich ist der Beitritt jüdischer Mitbürger in dieser Zeit als ein Schritt der Emanzipation innerhalb der Dorfgemeinschaft und des Willens zur Integration zu verstehen.

Als am 08.10.1919 der Berliner Spartakusaufstand der Linksozialisten gegen die Regierung ausbrach, kam es auch zu Unruhen in Außen und Bettingen, an denen sich vor allem die verarmte Außener Bevölkerung beteiligte.²⁰ Während

dieser Unruhen wurden neben dem Geschäftshaus des Johann Biehl (Saarbrücker Straße neben dem „Alten Rathaus“) auch die Geschäftshäuser der Juden Moses Marx (Goldbacher Straße) und Jakob Marx (heute Platz vor der Bäckerei Kartes) geplündert. Vielleicht auch als Reaktion auf diese Ereignisse traten am 01.07.1922 der Kaufmann Leo Marx, der bald aber wieder die Feuerwehr verließ, Moritz Nathan (Schneider), der 1923 nach Saarwellingen verzog und Edmund Herz der Freiwilligen Feuerwehr Bettingen bei. Der Metzger Edmund Herz hatte seinen Betrieb an der Ecke Hasenbergstraße/Lindenstraße, im heutigen Haus Ettelbrück, und eine angemietete Filiale in der Beethovenstraße 14. Edmund Herz war ein begeisterter Feuerwehrmann. 1927 – 1933 versah er das Amt des Kassenprüfers. 1933 wurde er Beisitzer im Vorstand der Bettinger Feuerwehr. Er war Mitglied in der Wehr- und Sanitätskolonne. Seine Feuerwehrkameraden erzählten von ihm, „dass er noch im Feuerwehrhelm schlief“²¹. Er blieb auch nach der Saarabstimmung vom 13.01.1935 in der Bettinger Feuerwehr, als rund 91,4% der Außener und Bettinger Bevölkerung für die Rückkehr zum Deutschen Reich votiert hatten. Am 01.03.1935 erfolgte die Rückgliederung des Saargebietes in das Deutsche Reich und damit in den Machtbereich der Nationalsozialisten. Für den 10.03.1935 verzeichnet die Stammrolle der Bettinger Feuerwehr den Austritt Edmund Herz' aus der Freiwilligen Feuerwehr. Ob dieser Austritt freiwillig war oder unter Druck erfolgte, kann nicht mehr beantwortet werden, denn erst im Oktober 1935 erging ein Erlass des Innenministeriums, wonach „Nichtarier“ von den Wehrführern „veranlasst“ werden sollten, ihren Austritt freiwillig zu vollziehen²². Edmund Herz blieb in Schmelz. Er und seine Söhne Walter sowie Otto Moritz sind im Konzentrationslager zu Tode gekommen.



Edmund Herz



sitzend von li. nach re.:
Hager Josef, Hager Johann,
Hoffmann Johannes, Ruschel
Klås, Leidinger Georg

Am 01.07.1922 war Polizeiwachtmeister Nikolaus Ruschel als Brandmeister Wehrführer geworden. Er blieb bis 1932 im Amt. Die Jahre 1924 – 1933 verliefen ohne größere Einsätze. Lediglich 1924 und 1926 kam es zu je einem Brandeinsatz in Bettingen. Ein 1925 innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Bettingen gebildetes Pfeifer- und Trommlerchor löste sich 1932 wieder auf. Herausragendes Ereignis in diesen Jahren war das 50-jährige Stiftungsfest, das jedoch mit einjähriger Verspätung vom 12. – 14.07.1930 auf dem Festplatz in den Bettinger Wiesen gefeiert wurde. 1932 wurde der Brandmeister Matthias Pontius Wehrführer, der dieses Amt jedoch bereits am 01.09.1933 an den Oberbrandmeister Peter Risch weitergab. 1935 wurde Josef Hager, genannt „Matzen Roder“, Wehrführer. Er hatte dieses Amt bis 1945 inne. Von herausragender Bedeutung für die Bettinger Wehr war die Anschaffung einer Motorspritze, die am 03.07.1934 feierlich in Dienst gestellt wurde.

Außen

Die Wehrführung innerhalb der Feuerwehr Außen ist von großer Kontinuität gekennzeichnet gewesen. 1900 war Georg Reuter zum Feuerwehrhauptmann ernannt worden. Nach dem ersten Weltkrieg hatte der Oberbrandmeister das Amt des Wehrführers noch bis 1926 inne. Ihm folgte der Schreiner Johann Noss ins Amt, dem 1930 der Briefträger Peter Staudt (Kurches Peter) folgte. Er blieb bis 1945 Wehrführer.

Allein 1919 traten 13 Männer der Feuerwehr bei. Zum Feuerwehrfest 1927 hatte die Außener Wehr 60 aktive Mitglieder. Über Einsätze aus dieser Zeit sind je 3 Hausbrände in den Jahren 1931 und 1932 überliefert.

Nach einer Chronik des Musikvereines „Harmonie“ Schmelz war der Verein im Juni 1925 geschlossen, d. h. mit ca. 17 Mann der Freiwilligen Feuerwehr Außen beigetreten und habe im gleichen Monat den ersten Prozessionsgang - wohl zu Pfingsten - gespielt. Die Zahl der Musiker stieg auf 23, von denen aber nur 17 auch aktive Feuerwehrmänner waren. Die Feuerwehrkapelle begleitete die Außener Wehr in den folgenden Jahren bei vielen Gelegenheiten. Die vereinsinterne Chronik des Musikvereines Harmonie aus dem Jahr 1960 weiß von vielen Anekdoten um schwierige nächtliche Heimwege zu berichten. Nach Aussagen von Josef Jakobs wurde spätestens 1930 damit begonnen, die Musiker mit Feuerwehruniformen auszurüsten.

1933 erhielt diese Kapelle für die stolze Summe von 200 Franken eine eigene Trommel. Josef Jakobs, dessen Großvater Peter Klauck in der Außener Wehr Brandmeister gewesen war und dessen Vater Johann Peter Jakobs seit den 20er Jahren Mitglied war, wollte 1930 in die Wehr eintreten. Wehrführer Peter Staudt musste diesen Antrag ablehnen, weil die Wehr kein Geld mehr für die Anschaffung von Uniformen zur Verfügung hatte. So konnte Josef Jakobs erst 1936 nach wiederholten Bemühungen der Wehr beitreten.

Mit dem Anschluss des Saargebietes an das Deutsche Reich wurde, wie in allen gesellschaftlichen Bereichen, das nationalsozialistische Führerprinzip auch auf die Feuerwehr übertragen. Befehl und Gehorsam wurden das bestimmende Prinzip. Der Gedanke, dass alle auf der Basis der Freiwilligkeit sich unter einem gemeinsamen Ziel in der Feuerwehr zusammengefunden hatten, trat zurück. Das gesamte gesellschaftliche Leben wurde gleichgeschaltet. Alle Parteien außer der NSDAP wurden verboten, ebenso Gewerkschaften. Auch kirchlichen Jugendorganisationen wurden ihre Vereinsaktivitäten untersagt. Die Mitgliedschaft in der Hitlerjugend (HJ) oder dem Bund Deutscher Mädel (BDM) wurde für alle Jugendlichen Pflicht. Die Gesellschaft wurde nach dem Führerprinzip militariisiert und uniformiert. Dies betraf auch die Feuerwehr. Die alten Helme, die mit ihrer Pickelhaubenform noch aus der wilhelminischen Zeit stammten, wurden ausgetauscht. Die neuen Stahlhelme entsprachen bezeichneter Weise in der Form der der Wehrmacht.

Der Erlass des Kreiswehrführers Marx anlässlich des Verbandstages in Dillingen gibt ein beredetes Zeugnis vom Geist der Zeit.

„Rundschreiben No. 14/36.“

An alle Wehrleiter und rangältesten Löschzugführer.

Im Nachtrag zu der vorgestrigen Besprechung mit den Herrn Wehrleitern gebe ich folgendes bekannt:

Gelegentlich eines gestrigen Zusammenseins mit dem Landesfeuerwehrführer hat dieser den Wunsch geäußert, beim Verbandstage in Dillingen, möglichst alle Führer im neuen Stahlhelm zu sehen. (Vom Hauptbrandmeister aufwärts: Leichtmetall-aluminiumfarben). Der alte Spitzhelm soll überhaupt nicht mehr beim Verbandstag

getragen werden. Diejenigen Führer, welche also bis zum 26. Juli 1936 keine neuen Helme beschaffen können, tragen Mütze. Es ist jedoch Pflicht eines jeden Kameraden, sich um die Beschaffung des neuen Helmes zu bemühen.

Der Landesführer wird beim Eintreffen im Dillinger Stadion die Wehren durch Lautsprecher mit dem Zuruf begrüßen:

„Heil Freiwillige Feuerwehren“, worauf mit:
„Heil Landesfeuerwehrführer“

geantwortet wird. Nur die Wehrführer erheben hierbei und beim Abschreiten der Front die Hand zum deutschen Gruß.

Der sogenannte SA-Gruß (Abwinkeln des Armes) ist bei der Polizei und den Wehren nicht gestattet.

Das von mir bekanntgegebene Rauchverbot für Helmträger ist im Einvernehmen mit dem Landesfeuerwehrführer auf die Zeit bis zur Beendigung des Propagandamarsches beschränkt.

Der Landesfeuerwehrführer bestätigt meine Auffassung, dass die Beteiligung an der Paradeaufstellung und am Propagandamarsch für alle Wehrangehörigen Pflicht ist. Der Besuch anderer Veranstaltungen und der Hinweis auf „alte“ Uniformen gelten nicht als Entschuldigungsgründe für Nichterscheinen.

Als Feuerschutz für die Ortschaften während des Verbandstages genügen 15% der aktiven Mannschaften zusammen mit den in den Altersabteilungen befindlichen Mannschaften.

Heil Hitler !

Marx.
Kreisfeuerwehrführer.²³“

Dies hat, so Josef Jakobs die Stimmung in der Feuerwehr getrübt. Es dauerte jedoch bis September 1938 bis die kompletten Wehren von Außen und Bettingen, gemäß dem Geist der Zeit, mit neuen Helmen ausgerüstet wurden. So verzeichnet

das Kassenbuch der Feuerwehr Bettingen am 05.09.1938 den Empfang von 33 neuen Helmen sowie 31 Stück Koppel und Säbel. Ein Amtswehrführer wurde eingesetzt. Er hatte die Freiwillige Feuerwehr aller amtsangehörigen Gemeinden zu leiten, gemeinsame Übungen zu organisieren und die Arbeit zu koordinieren. Erster Amtswehrführer wurde der Hüttersdorfer Wehrführer Jakob Sinnwell.

Fünf Monate vor Beginn des zweiten Weltkrieges am 15.04.1939 hatte die Bettinger Feuerwehr 32 aktive Feuerwehrmänner. Zur gleichen Zeit hatte allein der Halbzug 6 – 7 der Feuerwehr Schmelz-Außen 40 aktive Feuerwehrmänner.

1937 kam es zu einer Gebiets- und Verwaltungsreform. Außen und Bettingen wurden unter dem Kunstnamen „Schmelz“ zu einer Großgemeinde zusammengeführt. Der Name Schmelz wurde gewählt, weil in der Bettinger Eisenschmelze auf Außener Bann Jahrhunderte lang Eisen geschmolzen worden war. Der neue gemeinsame Gemeindename war umstritten. So gab es noch kurz vor der Gebietsreform einen Vorstoß Bettinger Bürger bis zum Reichspropagandaministerium in Berlin mit dem Ziel, die neue Gemeinde **Bettingenhausen** zu nennen, was natürlich nicht den Beifall der Außener fand, die ihren Namen verunstaltet sahen. Immerhin gab es zu dieser Zeit und noch bis in die 50er Jahre hinein, was viele Anekdoten belegen, eine starke Rivalität zwischen den Orten Außen und Bettingen. Es wundert daher nicht, dass Josef Jakobs sich an keine regelmäßigen gemeinsamen Übungen der Bettinger und Außener Feuerwehr erinnern kann. Es wurde 1937 bezeichnender Weise und obwohl die gesetzliche Möglichkeiten dafür geschaffen waren, darauf verzichtet, einen gemeinsamen Wehrführer zu bestimmen — es hätte ja entweder ein Außener oder ein Bettinger sein müssen. Die Chroniken anderer Vereine aus unserer Gemeinde verzeichnen bei gleichartigen Situationen, wenn also in einem Verein ein Vorsitzender aus Außen oder aus Bettingen bestimmt werden musste, Abspaltungen, Austritte, gar Vereinsauflösungen. Dies hat sich Gott sei dank sehr geändert.

Als am 01.09.1939 Adolf Hitler den zweiten Weltkrieg durch den Überfall auf Polen auslöste, wurden viele Wehrmänner aus Außen und Bettingen zum Kriegsdienst eingezogen. Viele kamen im Krieg oder in der anschließenden Gefangenschaft ums Leben. Die Zahl umgekommenen Schmelzer Wehrmänner lässt sich aufgrund der Datenlage nicht mehr ermitteln.

Berkenbusch

Zuverlässiger Partner der Versorger, der Industrie und der Bauwirtschaft

Leistungsgebiete

- Gasversorgung
- Wasserversorgung
- Fernwärmeversorgung
- Energietechnik
- Heiz- und Anlagentechnik
- Werkstatt- und Tanktechnik
- Maschinenwerkzeuge
- Facility Management
- Sonderleistungen



Qualität



Produkte

- Rohre und Armaturen für die Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung
- Armaturen für Industrie und Kesseltechnik
- Durchführungsverschlüsse
- Werkzeuge
- Werkstoffe für Sanitär-, mechanische und Drucklufttechnik



Berkenbusch

Berkenbusch GmbH
Berkenbusch Ingenieurbüro
Berkenbusch Vertrieb GmbH

Königs-Strasse 18a
D-88115 Sigmaringen
Telefon: (0551) 9 20-0-0
Telefax: (0551) 9 20-10 30
Internet: www.berkenbusch.de
E-Mail: info@berkenbusch.de

Überflurhydrant

in den
„TOP 10“ beim
Product Design Award



hawle

Hawle Armaturen GmbH
83395 Freilassing
www.hawle.de



Der Tourismusverband KAPPL gratuliert der
FFW Schmelz zum
175 jährigem Jubiläum



*Herzlichen Dank
für die
langjährige Treue
zu Kappl.*

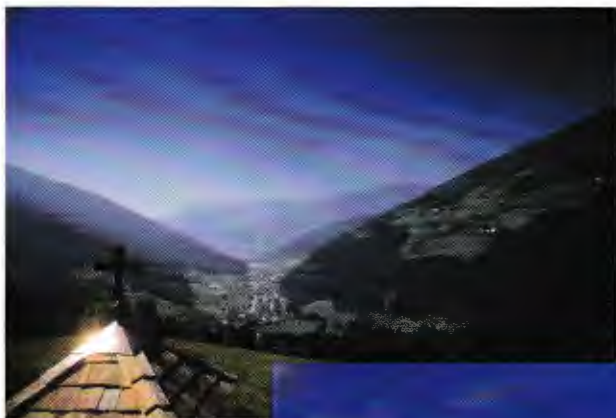


kappl 
paznaun **Tirol**

TVB Kappl, A-6555 Kappl, Tirol
Tel. 00 43 / (0) 54 45 / 62 43
Fax 00 43 / (0) 54 45 / 61 63
info@kappl.at · www.kappl.at

Sarntal
Tourismusverein Sarntal

SÜDTIROL
ITALIA



I-39058 SARNTHEIM/SARENTINO - EUROPASTR. 15 VIA EUROPA - TEL.: 0471 / 62 30 91
FAX 0471 7 622350 - E-MAIL.INFO@SARN TAL.COM



Josef Raesch GmbH
Bühler Strasse 114
66130 Saarbrücken

Telefon 0681-988110
info@raesch-online.de



**Infrarot - Thermografie zur Analyse von
Schwachstellen in der Wärmedämmung**



Raesch -Thermovision bringt es an den Tag

Essen & Trinken
Kochen & Schlafen

Gastro Land



Restaurant's

Merzig, Dillingen,
Hermeskeil, Bitburg



Bistro's

Schmelz,
St. Ingbert



Miet Gästehaus & Pension

Schmelz



Party- Service

Merzig, Dillingen,
Hermeskeil, Bitburg,
Schmelz, St. Ingbert

www.gastro-land.com

Zentralverwaltung
66839 Schmelz, Bettingerstraße 52
Mail: gastroland@t-online.de

Pension 06887/6906
Telefon 06887/304040
Fax 06887/304041

LEISTENSCHNEIDER

Personaldienstleistungen

Gute Gründe für uns zu arbeiten

- Wenn Sie schnell wieder einen neuen Job suchen, sind Sie bei uns richtig - ob als Facharbeiter oder als ungelernter Arbeiter
- Dabei bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in kürzester Zeit Erfahrungen zu sammeln und so auch Ihre Kenntnisse zu erweitern
- Durch Ihren Einsatz in verschiedenen Unternehmen ergibt sich oft auch die Chance zur Festeinstellung im Kundenbetrieb

Geschäftsstelle Lebach
Hans-Schardt-Str. 3
66822 Lebach
Tel.: 0 68 81-92 22 0
FAX 0 68 81-92 22 40
www.ls-zeitarbeit.de





Weingut Bernhard Boesen

Auerstraße 4 • 54439 Palzem

Telefon: 06583 / 673 • Telefax: 06581 / 1784

Weinproben in
gemütlicher
Weinstube vom
Qualitätswein
bis zum Eiswein

Handgerüttelte
Eblingsekte

Edelbrandweine

SAAR - MOSEL **FEUERSCHUTZ**

**Feuerschutzgeräte
Füll- und Prüfdienst
Tragkraftspritzen**



SINNWELL Franz - Josef
Mathiasstrasse 13
66265 Heusweiler
Telefon 0 68 06 - 58 75

HS ***Schweißtechnik***

Schweißfachbetrieb nach DIN EN 719

66839 Schmelz, Am Erzweg 18

Tel.: 06887/87021

E-Mail: hsschweisstechnik@onlinehome.de

Die Spezialisten für Schweißverbindungen aller Art!

Nur die älteren aktiven Wehrmänner, die nicht mehr zum Kriegsdienst herangezogen wurden oder unabhkömmlich geschriebene wehrfähige Männer, blieben in der Heimat und hielten sowohl in Außen als auch in Bettingen die Aktivitäten der Wehr auf niedrigem Niveau aufrecht. Da ein Großteil der Mitgliederverzeichnisse, der Beschlussbücher und sonstigen Unterlagen aus der Zeit des Dritten Reiches 1945 vernichtet wurden, ist es schwer ein Bild dieser Zeit zu zeichnen. Fest steht, dass die beiden Wehren während des Krieges fortbestanden haben. In geringem Umfang sind auch neue Mitglieder aufgenommen worden. So trat am 23.05.1942 Ewald Erbel und am 05.04.1943 Hans Heinz der Freiwilligen Feuerwehr Außen bei.

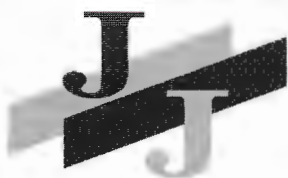
Für den 28.06.1942 existiert noch ein Verzeichnis zum Stand der Wehr Schmelz-Außen. Sie hatte noch 38 aktive Mitglieder. Zudem waren zum Luftschutz- und Feuerwehrdienst vor allem rüstige Rentner dienstverpflichtet. 71 Namen umfasst eine vorliegende Liste für Außen. 49 der Männer waren pensionierte Bergleute. Für Bettingen gibt es keine vergleichbaren Unterlagen mehr. Zeitzeugen bestätigen jedoch auch den Fortbestand der Wehr Bettingen. Belegt ist auch, dass 1943 Hitlerjungen des Schuljahrganges 1928 in die Feuerwehr integriert wurden. Aufgrund ihres Dienstes in der Feuerwehr mussten diese 15-jährigen Buben nur die Pflichtunterrichte der Hitlerjugend besuchen, ansonsten waren sie vom Hitlerjugenddienst freigestellt. Dies regelte ein Erlass des Jugendführers des Deutschen Reiches (JF d. D. t. R. vom 25.06.1942, der nachfolgend abgedruckt ist.)

„5. Kriegseinsatz der Hitler-Jugend im Feuerwehrdienst

(RgErl. des JFdDtR. vom 25. Juni 1942 – I J 2140 –) veröffentlicht im „Amtlichen Nachrichtenblatt“ (RJF) Nr. 10 vom 10. Juli 1942

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern hat am 3. Juni 1942 einen Runderlaß über die Erhöhung der Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehren und Pflichtfeuerwehren herausgegeben, den ich auszugsweise zur Kenntnis bringe:

„...Mit dem Reichsjugendführer der NSDAP. und dem JFdDtR. ist erneut vereinbart, dass dort, wo nicht bereits geschlossene Feuerweherscharen der Hitler-Jugend aufgestellt sind, aus den örtlichen Einheiten der Hitler-Jugend auf Anforderung des Ortspolizeiverwalters beim Standortführer der Hitler-Jugend geeignete Hitlerjungen als Ergänzungskräfte zur Feuerwehr kommandiert werden.



...wir
bauen...

Josef Jacobs GmbH

Bauunternehmung

Tel. 06887 / 2418 FAX: 06887 / 87391

Maurer- und Betonarbeiten
Kanal- und Wasserleitungsbau
Verbundsteinarbeiten
Mauerwerkstroekenlegung
Abbrucharbeiten
Baugrubenaushub, Transporte

Hüttenstraße 31c Gewerbegebiet Süd

66839 Schmelz

Nach jeder Wanderung benötigt man eine Pause.

Kommen Sie einfach vorbei !

*Ob in geschlossenen Räumen oder im Freien,
bei uns müssen Sie den Kopf nicht hängen lassen !*

BÜRGERSTUBE

Inh. Maria Lehnhof
Trierer Strasse 16, 66839 Schmelz, Telefon (06887) 2398

*Täglich frische Hähnchen, auch zum Mitnehmen !
Wir gestalten ihre Festlichkeiten in unseren Räumen
und in unserem Biergarten. Jeden Mittwoch HUMPERTAG*

REIFEN & AUTO-SERVICE CENTER

KLEIN

KFZ-MEISTERBETRIEB

66839 Schmelz-Primsweiler / Zum Wasserturm



Andreas Klein KFZ Meister

- Abschleppdienst -Tag & Nacht
- Glasschäden
- Unfallinstandsetzung
- Motordiagnose
- Klimaanlage -Wartung und Prüfung
- Reifen
- KFZ-Reparatur
- Achsvermessung
- Auspuffservice
- Bremsendienst
- Automobilzubehör

Tel.: (06881) 537800 - mobil: (0171) 5 72 36 06

Die Einheiten der Hitler-Jugend haben vom JFdDtR. nochmals Weisung erhalten, in erster Linie solche Hitlerjungen heranzuziehen, die zur Erhöhung der Alarmbereitschaft der Feuerwehren wirklich beitragen, also vor allem körperlich geeignet sind, in nächster Nähe der Feuerwehrgeräthhäuser oder in solchen Ortsteilen wohnen, wo es an Hilfskräften fehlt. Auf Wunsch des JFdDtR. sind die Hitlerjungen, auch wenn sie das entsprechende Alter erreicht haben sollten, nicht im Wege des Notdienstes heranzuziehen. Der Feuerwehrdienst wird von der Hitler-Jugend vielmehr überall im Rahmen des freiwilligen Kriegseinsatzes geleistet, wobei die Vordringlichkeit dieses Dienstes einschließlich der Ausbildung in der Kriegszeit jedem anderen Dienst der Hitler-Jugend gegenüber anerkannt wird. Die zum Feuerwehrdienst kommandierten Hitlerjungen sollen im allgemeinen das 15. Lebensjahr vollendet haben; bei kräftiger Entwicklung sind Ausnahmen zulässig. Befehlsmäßig unterstehen die Jungen bei Übungen und im Einsatz dem zuständigen Feuerwehrführer bzw. örtlichen Luftschutzleiter.“

In Ergänzung dieses Erlasses bestimme ich:

1. In allen Orten, wo bisher in der Hitler-Jugend geschlossene Feuerwehrscharen gebildet wurden, ist dafür Sorge zu tragen, dass alle Abgänge frühzeitig erkannt und durch geeigneten Nachwuchs ersetzt werden. Zur Erhöhung der Alarmbereitschaft der Feuerwehr sind in erster Linie solche Hitlerjungen heranzuziehen, die in nächster Nähe der Feuerwehrgeräthhäuser oder in solchen Orten wohnen, wo es an geeigneten Hilfskräften für die Feuerwehr fehlt.
2. Die Führer der Feuerwehrscharen müssen für ihre Aufgaben besonders geeignet sein. Die feuerwehrtechnischen Kenntnisse werden ihnen durch die Teilnahme an geschlossenen Hitler-Jugend-Lehrgängen der Landes-, Provinzial- und Gaufeuerschulen vermittelt.
3. Um eine dienstliche Überlastung der in der feuerwehrtechnischen Ausbildung stehenden Hitlerjungen zu vermeiden, ist der Hitler-Jugend-Dienst mit Ausnahme des Pflichtdienstes weitgehendst zu beschränken. Dies gilt in besonderem Maße für solche Hitlerjungen, die neben der allgemeinen feuerwehrtechnischen Ausbildung zu Bereitschaftswachen oder Schnellkommandos herangezogen werden. Hier kann auch über den Pflichtdienst hinaus Dienstbefreiung nach Absatz 4 meines Erlasses vom 21. Oktober 1941 (IV J 3420, A. N.

S.154) gewährt werden. Wegen der Abgrenzung der Jugenddienstpflicht und des Feuerwehrdienstes verweise ich auf meinen gemeinsam mit dem Reichsminister des Innern herausgegebenen Runderlaß vom 20. Juni 1941 (I J 2140, A. N. S. 71).

4. Hitlerjungen, die im Feuerlöschdienst ausgebildet sind und vorübergehend im Ernteeinsatz stehen, sollen auch im neuen Standort für den Feuerwehrdienst herangezogen werden. Der für den Ernteeinsatz verantwortliche Hitler-Jugend-Führer hat deshalb mit dem örtlichen Feuerwehrführer in Verbindung zu treten.

Alle Führer der Hitler-Jugend haben die feuerwehrtechnische Ausbildung als Kriegsaufgabe nachdrücklichst zu unterstützen. Auf die bisher erlassenen Anordnungen (Vereinbarung mit dem Reichsführer SS, A. N. VII/12 vom 30. Juni 1939, S. 236, Anordnung des Stabsführers im Reichsbefehl 12/K vom 17. November 1939, Runderlaß des Jungendführers des Deutschen Reichs vom 10. Juni 1941 – I J 2140, A. N. S. 69 – und vom 20. Juni 1941 – I J 2140, A. N. S. 71 –) wird verwiesen.²⁴

Die Jugendlichen waren ebenso wie die dienstverpflichteten Männer des Ortes dem Kommando des Wehrleiters unterstellt. Anders als in anderen Orten des Saarlandes ist für Schmelz insgesamt der Nachweis, dass in den Kriegsjahren Frauen in der Feuerwehr Dienst taten, nicht geführt worden.

Der Feuerwehrmann Franz Josef Jochem wurde 1944 während eines Einsatzes, bei dem die Bettinger Wehr versuchte mehrere in Brand geschossene Bettinger Häuser zu löschen, von erneut angreifenden Jagdbombern tödlich getroffen.

Der Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg

Obwohl die Feuerwehren von Außen und Bettingen während des gesamten Krieges bestanden hatten ist es nicht falsch, das Kriegsende in Schmelz am 18./19. März 1945 als einen tiefen Einschnitt in der Feuerwehrgeschichte zu verstehen, von dem aus ein Wiederaufbau unter neuen Bedingungen erfolgte.

Zunächst war die Feuerwehr, wie alle Vereine, nach dem Kontrollratsgesetz Nr. 52 verboten. Da die Existenz einer Feuerwehr auch unter Besatzung eine Notwen-

digkeit war, wurde sie jedoch bald wieder zugelassen, wenn auch mit halbiertem Sollstärke und bei der Begrenzung aller Aktivitäten auf den Brandfall, d. h. Übung und kameradschaftliche Aktivitäten blieben untersagt.

Der von der Besatzungsmacht aus politisch unbelasteten Bürgern eingesetzte Gemeinderat schuf neue Strukturen für die Feuerwehr. Obwohl die ehemals selbständigen Gemeinden Außen und Bettingen bereits 1937 in der neuen Gemeinde Schmelz aufgegangen waren, setzte erst 1945 der Schmelzer Gemeinderat eine einheitliche Wehrführung durch. Peter Staudt, der seit 1930 Wehrführer der Feuerwehr Außen gewesen war, wurde erster Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schmelz. Weiter reichte der Mut des Gemeinderates nicht. Unter der Bezeichnung Löschzug Schmelz-Außen und Löschzug Schmelz-Bettingen lebten die ehemaligen selbständigen Wehren von Außen und Bettingen weiter fort. Da es zudem keinen gemeinsamen Vorstand gab, keine gemeinsamen Übungen durchgeführt, Familien- und Kameradschaftsabende getrennt durchgeführt wurden, entstand auch kein innerer Zusammenhalt in der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schmelz. Peter Staudt, der seinen Rückhalt in Außen hatte, wird sich vermutlich ab und an in der Rolle des Königs ohne Land gefühlt haben, denn jeder Löschzug hatte zudem einen eigenen Löschzugführer. Dies war für Schmelz-Außen bis 1953 Peter Groß. Ihm folgte in diesem Amt Josef Jakobs, dem 1959 Hans Heinz folgte, der dieses Amt bis zur Gründung der Löschbezirke am 31.12.1973 inne hatte. Für den Löschzug Schmelz-Bettingen war es von 1945 – 1949 Johann Baus, danach bis 1951 Martin Irsch und bis zum Jahr 1952 Josef Jakobs, dem Willi Simmet bis 1953 und von 1953 – 1973 Klaus Leidinger folgte.

Die Konstellation, dass zwei selbständig agierenden Löschzügen ein Wehrführer vorstand, mag in der ersten Zeit, in der sowieso nur Einsätze gefahren werden durften, noch recht unproblematisch gewesen sein. Die Lage muss sich jedoch verkompliziert haben, als sich mit dem Jahr 1949 die Arbeit der Feuerwehr normalisierte.

Heimgekehrte Feuerwehrmänner nahmen ihren Dienst wieder auf. Neue Feuerwehrmänner wurden in die Löschzüge aufgenommen, so dass um das Jahr 1950 die Außener Wehr wieder 32 aktive Feuerwehrmänner hatte und die Bettinger im Jahr 1952 29 Mann stark war. Allerdings existierte die Feuerwehr der Gemeinde Schmelz nur auf dem Papier. Jeder Löschzug verfügte über ein eigenes Feuerwehrgerätehaus. Die Außener Feuerwehr hatte noch eine große und eine kleine Handdruckspritze in Betrieb. Bettingen verfügte über eine Motorspritze.

Ein Gerätehaus und ein Fahrzeug für zwei Löschzüge



Der Gemeinderat der Gemeinde Schmelz förderte das Feuerwehrwesen systematisch. Neue Uniformen wurden angeschafft, Feuerwehrgeräte hinzugekauft. Eine für die Zukunft der Feuerwehr strategische Entscheidung fiel 1951 im Gemeinderat zu Schmelz. Der Rat beschloss, weil die bestehenden Feuerwehrgerätehäuser in keiner Weise mehr dem geforderten baulichen Zu-

stand entsprachen und weil die Ausrüstung der Feuerwehr nicht zeitgemäß war, ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus zu bauen. Als Standort wurde ein gemeindeeigenes Grundstück an der Prims gewählt. Heute hat in dem 1952 fertiggestellten ehemaligen Feuerwehrgerätehaus der Bauhof der Gemeinde Schmelz seinen Sitz. Zudem entschied der Gemeinderat, dass für die Wehr der Gemeinde Schmelz zum ersten Mal ein Löschfahrzeug, ein LF 8 der Marke Citroën, angeschafft werden sollte. Die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses und die Indienststellung des LF 8 erfolgte im Rahmen des 75-jährigen Stiftungsfestes der Freiwilligen Feuerwehr Bettingen am 14. und 15. Juni 1952. An diesem Tag ging sicher der Wunschtraum vieler aktiver Feuerwehrmänner der Gemeinde Schmelz in Erfüllung. Die Feuerwehr war im 20. Jahrhundert angekommen.

Beide Löschzüge hatten jedoch ein gravierendes Problem: Eigentlich wollten sie selbständig bleiben - sie führten ja ein jeweils eigenständiges Organisationsleben, mussten sich künftig aber ein Feuerwehrgerätehaus und ein Löschfahrzeug teilen. Bei dem ein oder anderen Wehrmann war der Wunsch nach Selbständigkeit des Löschzuges stärker ausgeprägt als die Einsicht, dass für die Sicherheit der Menschen die Zusammenarbeit zwischen Außenern und Bettingern eine schiere Notwendigkeit darstellte. Es bedurfte noch einer ganzen Reihe von Jahren und der Überzeugungskraft weiterdenkender Feuerwehrmänner, bis die Löschzüge zusammengewachsen waren. Nicht zuletzt bedurfte es dazu auch des Druckes von außerhalb der Feuerwehr, um mit den Jahren eine einheitliche Gemeindefeuerwehr zu schaffen.

So musste der damalige Kreisbrandinspekteur Hoffmann am 14.12.1952 anordnen, dass ab Januar 1953 alle Übungen der Schmelzer Wehr sowie die Schulungen gemeinsam durchzuführen seien. Die Kassen blieben jedoch getrennt, ebenso die kameradschaftlichen Veranstaltungen. Es bleibt jedoch festzuhalten, dass, als Peter Staudt im Oktober 1952 verstarb, unter seiner Führung mit der Unterstützung der Gemeinde die Voraussetzungen für das Feuerlöschwesen in der Gemeinde Schmelz besser waren als je zuvor. Ihm folgte als Wehrführer der Landwirt Peter Groß (der Großvater des aktiven Feuerwehrmannes Werner Groß). Durch die Bildung eines gemeinsamen Vorstandes wurde im Jahr 1952 auch die Voraussetzung geschaffen, dass die Zusammenarbeit zwischen den Löschzügen besser koordiniert werden konnte.

1953 wurde im Feuerwehrgerätehaus eine Wohnung für den Fahrer des Löschfahrzeuges eingerichtet. Auf das Gebäude wurde im Jahr 1954 eine Feuersirene installiert und somit die Alarmierung der Wehrmänner im Brandfall optimiert.

Als Peter Groß aus gesundheitlichen Gründen Ende 1958 sein Amt als Wehrführer niederlegte, wurde Josef Jakobs Wehrführer der Gemeinde Schmelz. Es bleibt sein Verdienst, energisch, jedoch mit Einfühlungsvermögen und Tatkraft, die Löschzüge von Außen und Bettingen zu einer Wehr zusammengeführt zu haben.

Wie die Protokollbücher ausweisen, war das ein ziemliches Stück Arbeit. Er führte ein, dass jeden Monat eine Übung abzuhalten war, natürlich abwechselnd einmal in Außen und einmal in Bettingen. Noch 1961 meldete jeder Löschzug nach einer Übung getrennt beim Wehrführer. Das Protokoll der Vorstandssitzung der Feuerwehr Schmelz vom 28.02.1962 im Gasthaus Brill in Bettingen gibt beredetes Zeugnis vom Zustand der Wehr. *„Anwesend waren von Löschzug „A“ 7 Mann, von „B“ 4 Mann. Oberbrandmeister Jakobs gab einen Bericht über das verflossene Jahr. Er sagte unter anderem, dass doch die Führung Hand in Hand arbeiten müsse, solange das nicht erreicht ist, kann man es nicht von den Zügen verlangen.“* In der Folgezeit wurde mehrheitlich beschlossen, bei Festen gemeinsam anzutreten. Es dauerte jedoch bis 1967 bis der erste gemeinsame Familienabend stattfand. Die Kameradschaftskassen blieben noch getrennt, sodass der Reinerlös aus der Tombola des ersten gemeinsamen Familienabends geteilt werden musste.

Der neue Honda Accord 2,2 CTDi Turbodiesel



HONDA

**103KW/140PS
Verbrauch 5,5l / 100KM**

340 Nm bei 2000 Umdrehungen

Gewerbegebiet an der B 268
66839 Schmelz

Telefon: 06887 - 2033

Internet: www.Honda-Mueller-Online.de

E-Mail: MuellerGmbH@GMX.de

Sonnenterrasse für über 80 Personen

Nebenraum für Festlichkeiten

Sonntags Frühstücksbuffet

Große Frühstückskarte

KAFFEEHAUS

Erbel



*Torten, Pralinen
italienische Eis-Spezialitäten
aus eigener Herstellung*

Als die Delegiertenversammlung der Deutschen Feuerwehr im Jahr 1964 zur Sicherung des Feuerwehrynachwuchses die Jugendfeuerwehren einrichtete, wurde diese Initiative auch in der Feuerwehr Schmelz aufgegriffen. Der Löschmeister Helmut Hoffmann wurde mit der Bildung einer eigenen Jugendfeuerwehr beauftragt. Diese nahm 1965 bereits an einem Jugendfeuerwehrtreffen in Lebach teil.

Die Jahre der technischen Aufrüstung

Am 17. Oktober des Jahres 1965 erhielt die Feuerwehr ein zweites Fahrzeug, ein TLF 16. In diesem Jahr hatte die Feuerwehr 49 Mann, 26 der Löschzug Außen, 23 der Löschzug Bettingen. Die Jugendfeuerwehr bestand aus 23 Jugendlichen. Im Jahr 1965 gab es, wie im Vorjahr, jeweils zwei Brandeinsätze, während das Jahr 1966 ohne Einsätze vorüberging.

Im Oktober 1967 wurde das Feuerlöschwesen im Saarland durch das Gesetz über den Feuerschutz im Saarland neu geordnet. Am 1. Februar 1968 trat die daraus resultierende Feuerschutzordnung der Gemeinde Schmelz in Kraft. Sie ordnete die Freiwillige Feuerwehr neu. Anstelle der Löschzüge Außen und Bettingen wurden 4 Löschzüge neu aufgestellt und damit die Voraussetzung für eine noch intensivere Integration geschaffen, weil in den Folgejahren die Zuordnung neuer Feuerwehrmänner nicht mehr nach Ortsteilen erfolgte. 1968 wurden zudem die noch vorhandenen Luftschuttsirenen mit der Feuerwehrsirene in einer Sirenensteuerzentrale gekoppelt. Dadurch wurde die Alarmierung im Brandfall noch einmal verbessert.

Nachdem der bisherige Amtswehrführer Johann Leistenschneider aus Hüttersdorf die Altergrenze von 66 Jahren erreicht hatte, wurde am 05.05.1968 der bisherige Wehrführer der Feuerwehr Schmelz Josef Jakobs zum Amtswehrführer gewählt. Seine Nachfolge in der Funktion des Wehrführers von Schmelz übernahm Helmut Hoffmann, der die Schmelzer Wehr in dieser Funktion bis zum 31.12.1973 führte. Er setzte die Integrationsarbeit seines Vorgängers und Onkels Josef Jakobs fort. So wurde anlässlich des Floriantags am 04.05.1969 zum ersten Mal eine gemeinsame Kameradschaftsfeier durchgeführt. Im gleichen Jahr wurden die Beiträge der aktiven Wehrmänner erstmals in eine gemeinsame Kasse zugeführt, wobei die Beiträge der inaktiven Mitglieder auch weiterhin in den jeweiligen Löschzugskassen geführt wurden. Die Zusammenführung dieser



Dach-, Wand-
Abdichtungstechnik
Industrieeindeckung
Zimmerei

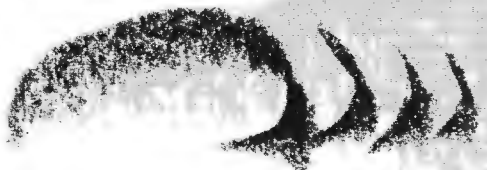
Bedachungen Arnold GmbH
Industriegebiet Süd
D-66839 SCHMELZ/Saar

Telefon 06887/7028

Telefax 06887/7400

www.arnold-bedachungen.de

MASSAGEPRAXIS PETER BACH



Sportphysiotherapeut & Masseur
66839 Schmelz Am Rathausplatz 3
Tel.: 06887 - 887588

- manuelle Lymphdrainage
- Hydrojet + Sauerstofftherapie
- Sportmassage
- Klassische Massage
- Wellnessmassage
- Fango

Öffnungszeiten:

Mo - Mi 08.00 - 19.00 Uhr

Di + Do 08.00 - 18.00 Uhr

Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung



Jetzt mit Biergarten
Pizza - Heimservice
Tel.: 06887 / 1899
Fax: 06887 / 6786

Öffnungszeiten:

täglich: 11.30 - 14.00 Uhr

+ 18.00 - 23.30 Uhr

Ruhetag: Dienstag (ausser an Feiertagen)

ANDRES

Rohrvortrieb GmbH & Co.

Albert Andres
Rohrvortrieb Bodenk1. 2-7

Tel.: 06888 / 348

Fax 06888/ 57025

Handy: 0151/12559044

e-mail: rohrvortrieb@gmx.de

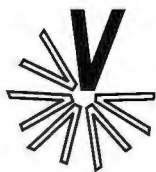
Kassen sollte in den Folgejahren nicht ohne weiteres gelingen und ist noch heute in geselliger Runde Gegenstand der ein oder anderen Außen-Bettinger Anekdote.

Am 11.10.1970 segnete Pastor Hensler auf dem Marktplatz ein neues LF 8 Löschfahrzeug (Hanomag) ein. Diese Neuanschaffung war zum einen erforderlich geworden, weil das alte LF 8 der Marke Citroën in die Jahre gekommen war und die Einsatzbelastung der Wehr merklich gestiegen war. So kam die Feuerwehr 1970 neunmal zum Einsatz, eine Vervierfachung der Einsätze im Vergleich zur Mitte der 60er Jahre. Die neue Zeit, d. h. die Zunahme an Automobilen auf den Straßen und die damit verbundenen technischen Einsätze bei Unfällen, stellte neue Anforderungen an die Wehr. Schwerpunkt der Einsätze wurden mehr und mehr technische Einsätze, während die Anzahl der Brände weitgehend konstant blieb. Die Ausstattung des neuen LF 8 war auf diese gewandelten Anforderungen abgestimmt.

Der Aufbau einer Jugendwehr zeigte Früchte. So hatte die Schmelzer Wehr 1971 60 aktive Feuerwehrmänner, dazu 18 Jugendliche und 11 Mitglieder in der Altersabteilung. Die Anzahl der Einsätze nahm ständig zu. So gab es 1971 bereits 22 Alarmierungen.

Im Jahr 1971 findet auch die Freundschaft mit der Feuerwehr von Astfeld in Südtirol und Mitry Mory (Frankreich) ihren Beginn. Die Astfelder Feuerwehr nahm gemeinsam mit den Gruppen von Welsberg und Lüssen am Kreisfeuerwehrtag in Saarlouis teil. Sie wurden in Schmelz untergebracht und knüpften bereits bei dem ersten Besuch enge Verbindungen zu den Schmelzer Feuerwehrmännern. Im darauffolgenden Jahr erfolgte der Gegenbesuch in Astfeld, bei dem die Freundschaft vertieft wurde. Von nun waren wechselseitige Besuche die Regel. Die Freundschaft zu der Feuerwehr und der Bevölkerung zu Astfeld wuchs in den folgenden Jahren und Jahrzehnten über die Feuerwehr hinaus, ihr ist ein eigener Artikel in dieser Chronik gewidmet.

Nachdem 1971 der damalige Wehrführer Helmut Hoffman erste Kontakte zur Feuerwehr in der Stadt Mitry Mory (Frankreich) geknüpft hatte, wurde 1973 innerhalb der Feuerwehr Schmelz beschlossen, dass jährlich Begegnungen stattfin-



Lothar Jost

Bezirksleiter
Volksfürsorge Versicherungsgruppe

Beethovenstrasse 2
66839 Schmelz

Tel.: (0 68 87) 66 32

Fax: (0 68 86) 88 79 87

Mail: lothar.jost@service.volksfuersorge.de

WILLIAMS CHRIST
BIRNENBRAND



42%vol

Edelobstbrennerei Peter Kohn

66839 Schmelz

Telefon 06887 / 2859, Tel. Priv.06887 / 4651

H
O
T
E
L

Pertel-Guth

Das Haus mit dem besonderen Ambiente

Geeignet für:

Hochzeiten, Familienfeste, Betriebfeiern, Tagungen, Seminare, Konferenzen

Lebacher Strasse 54

66839 Schmelz

Telefon: 06881 - 2312

FAHRSCHULE GILBERT BUCHHEIT

Trierer Strasse 14a

66839 Schmelz

Tel.: (06887) 1274

mobil: (0171) 7947944



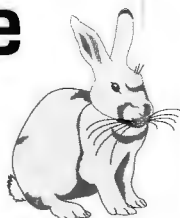
Wir sind umgezogen!

Unterrichtszeiten: Mo. 19.00 - 20.30 Uhr



Gasthaus Hase

die Kneipe am Hasen Highway



Öffnungszeiten von 8.00 Uhr bis 1.00 Uhr

Glasarbeiten & Glasveredlung
Isolier- & Bleiverglasung

Glasbau Krämer

Fensterbau und Reparaturen

Glasbau Krämer

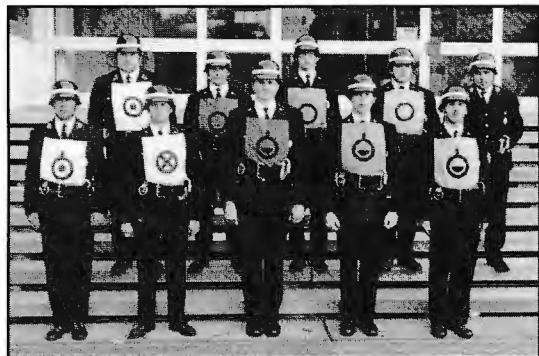
66839 Schmelz

Talstrasse 30

Tel.: (06887) 5128

FAX: (06887) 7688

den sollten. Am Florianstag, dem 17. – 18.05.1974, waren erstmals Feuerwehrkameraden aus Mitry Mory zu Gast in Schmelz. Auch dieser Partnerschaft ist ein eigener Artikel in dieser Chronik gewidmet.



Wettkampfgruppe von 1972

Im Jahr 1972 errang die Wettkampfgruppe der Schmelzer Feuerwehr bei den nationalen Ausscheidungswettkämpfen in Frankfurt am Main einen ersten Platz. Mit der höchsten Punktzahl wurde die Schmelzer Wettkampfgruppe Bundessieger. Die Wettkampfgruppe der Schmelzer Feuerwehr wurde von Brandmeister Leo Staudt, dem Sohn des langjährigen Wehrführers

Peter Staudt, geführt. Ihr gehörten an: Manfred Latz, Heinrich Geibel, Arnold Stein, Alberto Peyo, Werner Groß, Peter Zangerle, Manfred Rödel, Peter Steffen und Alois Petry. Am 07.10.1973 erhielt die Schmelzer Wehr als Preis für den Bundessieg ihrer Wettkampfgruppe vom Deutschen Feuerwehrverband einen Schaumlöschmonitor. Dieser wurde von Kreisbrandinspekteur Richard Lamingen im Rahmen der Feuerwehrwettkämpfe auf Kreisebene in Schmelz übergeben, bei dem die Schmelzer Wettkampfgruppen jeweils einen zweiten und dritten Platz belegten. Mit dem Sieg bei den nationalen Ausscheidungswettbewerben hatte sich die Schmelzer Wettkampfgruppe für den internationalen Feuerwehrwettkampf, vom 08. – 15.07.1973 in Brünn (CSSR), qualifiziert. Dort erzielte sie in der Klasse I/A gegen 15 Mannschaften einen hervorragenden zweiten Platz. Dieser Wettkampfgruppe unter der bewährten Leitung von Brandmeister Leo Staudt gehörten Helmut Hoffmann, Alois Petry, Manfred Latz, Heinrich Geibel, Alberto Peyo, Werner Groß, Peter Zangerle, Manfred Rödel und Peter Steffen an. Die Erfolge der Schmelzer Feuerwettkampfgruppe in diesen Jahren kann auch in der Nachschau nur als herausragend bezeichnet werden. Sie wurden nie mehr erreicht.

Die Feuerwehr nach der Gebiets- und Verwaltungsreform von 1974

1974 war für die Feuerwehr der Gemeinde Schmelz ein herausragendes Jahr. Zum einen wurden am 09.05.1974 zwischen der Feuerwehr von Schmelz und der Feuerwehr der Fraktion Astfeld der Gemeinde Sarnthein in Südtirol Freundschaftsurkunden ausgetauscht. Zum anderen war am 01.01.1974 im Zuge der Gebiets- und Verwaltungsreform die Großgemeinde Schmelz gegründet worden. Ihr gehören seitdem die ehemals selbständigen Gemeinden Primswiler, Hüttersdorf, Schmelz, Michelbach, Limbach und Dorf an. An der Verwaltungsspitze stand nunmehr nicht mehr ein Amtsvorsteher sondern ein Bürgermeister. Erster Bürgermeister wurde Oswald Schmitt. Im Zuge dieser Gebiets- und Verwaltungsreform wurde auch die Feuerwehr neu gegliedert. Aus den Wehren der ehemalig selbständigen Gemeinden wurden Löschbezirke, die von Löschbezirksführern geleitet wurden. An die Spitze der Feuerwehr in der Gemeinde trat der Wehrführer. Am 01.01.1974 wurde Josef Jakobs zum beauftragten Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr ernannt. Er blieb dies bis zum 31.08.1974 als er aus Altersgründen aus dem Amt scheiden musste. An seiner Stelle übernahm am 01.09.1974 Helmut Hoffmann die Funktion des Wehrführers der Gemeinde Schmelz. Dieses Amt hatte er bis zum 20.05.1990 inne. Seine bisherige Funktion als beauftragter Löschbezirksführer übernahm bis zum 06.01.1980 Alois Petry.

Im Jahr 1974 wurde dem Löschbezirk Schmelz zudem vom Landkreis Saarlouis im Rahmen der Ausbildung eines einheitlichen Katastrophenschutzsystems ein Gerätewagen Öl zur Verfügung gestellt. Mit 75 Aktiven, 14 Jugendfeuerwehrmännern und 9 Mitgliedern der Altersabteilung erreichte der Löschbezirk Schmelz 1975 eine Höchststärke.

Während seiner Dienstzeit als Wehrführer hat sich Helmut Hoffmann darum bemüht, die Löschbezirke in der Gemeinde Schmelz zu einer Einheit zusammenzuführen. Gemeinsame Übungen dienten diesem Ziel ebenso, wie die gemeinsamen Floriansfeiern, die auch heute noch abwechselnd in den Gemeindeteilen durchgeführt werden. An diesem Tag werden alle Beförderungen und Ernennungen von Wehrmännern durchgeführt, ebenso Ehrungen bei Dienstjubiläen und Versetzungen in die Altersabteilung.

Im Jahr 1979 kam auf den Löschbezirk Schmelz die Ehre zu, anlässlich seines 150-jährigen Bestehens den Kreisfeuerwehrtag in Schmelz auszurichten. Im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages, der vom 29. Juni – 02. Juli durchgeführt wurde, war ein internationaler Feuerwehrwettkampf mit 48 Mannschaften aus Südtirol, Luxemburg, Belgien, Österreich, Frankreich und aus der Bundesrepublik Deutschland einer der Höhepunkte. Der Besuch von Abordnungen aus den Partnerwehren von Mitry Mory und Astfeld anlässlich dieser Festtage geben Ausdruck von der Festigkeit der Freundschaft, die die Schmelzer Wehr in den zurückliegenden Jahren geknüpft hatte. Ein Tiroler Abend mit Musik und Tanzgruppen aus dem Sarntal bildete den kulturellen Höhepunkt des Programmes.

Neubau der Feuerwache



In das Jubiläumsjahr 1979 fällt auch der Beginn der Bauarbeiten zur neuen Feuerwache im Industriegebiet Hoher Staden. Der Gemeinderat von Schmelz hatte sich dazu entschieden, unmittelbar an der Grenze zwischen den Gemeindeteilen Hüttersdorf und Schmelz eine neue Feuerwache zu bauen. Die Notwendigkeit ergab sich aus dem gewachsenen

Fahrzeugpark. Neben dem TLF 16 verfügte die Feuerwehr über einen GW Öl sowie zwei LF 8. Für diese Fahrzeuge zuzüglich der dazu notwendigen übrigen Gerätschaften war das Feuerwehrgerätehaus an der Prims zu klein geworden. Zudem bestand in dem alten Feuerwehrgerätehaus nicht die Möglichkeit, die Feuerwehrmänner theoretisch im erforderlichen Ausmaß auszubilden. Die neue Feuerwache am Hohen Staden kostete die Gemeinde Schmelz rund 1,5 Mio DM. Sie wurde im Rahmen des Florianstages vom 10. und 11. Mai 1980 feierlich eingeweiht. Im Rahmen dieses Florianstages wurden auch Freundschafts-

urkunden mit der Partnerwehr von Mitry Mory ausgetauscht. Der Austausch dieser Freundschaftsurkunden zwischen den befreundeten Feuerwehren führte letztendlich auch dazu, dass am 10.10.1981 die Gemeinde Schmelz und die Stadt Mitry Mory eine offizielle Städtepartnerschaft abschlossen.

Mit dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses auf der Grenze zwischen Hüttersdorf und Schmelz war innerhalb der Gemeinde und auch in Teilen der Feuerwehr der Gedanke verbunden, die Löschbezirke Schmelz und Hüttersdorf zu vereinen. Die Einheitsgemeinde Schmelz sollte — so, wohl die Überlegung von Verantwortlichen — zu einer Einheitsfeuerwehr führen. Von daher war der Standort sicherlich gut gewählt. Das Ziel wurde jedoch verfehlt, weil verständlicherweise der Löschbezirk Hüttersdorf eigenständig bleiben wollte. Aus heutiger Sicht spricht einiges dafür, dass der durchgesetzte Wille zur Eigenständigkeit der Hüttersdorfer Feuerwehr die richtige Entscheidung war. Feuerwehren sind nämlich nicht nur schlagkräftige technische Hilfstruppen, sondern sie sind auch wichtig für das Selbstverständnis und das dörfliche Leben in ländlich strukturierten Gemeinden. Zudem sorgen sie als eigenständige Einheiten dafür, dass ein hoher Mannschaftsstand gehalten werden kann. Gerade bei der latenten Hochwassergefahr in der Gemeinde Schmelz ist dies aber von besonderer Wichtigkeit.

Am 06.01.1980 wurde Peter Zangerle für den erkrankten Alois Petry zum neuen Löschbezirksführer des Löschbezirkes Schmelz gewählt. Durch den Wegzug von Löschbezirksführer Peter Zangerle wurde eine Neuwahl des Löschbezirksführers im Januar 1982 erforderlich. Sein Nachfolger wurde Stefan Koch.



Ein Dorf spritzt

Mit dem Tag der offenen Tür in der Feuerwache gingen er und die Löschbezirksführung einen neuen Weg, um für die Idee der Feuerwehr zu werben. So wurde 1984 auch zum ersten Mal ein Wettkampf „Ein Dorf spritzt“ durchgeführt. Dieser Wettkampf erfreut sich gerade bei den Damenmannschaften auch heute noch großer Beliebtheit - auch zur besonderen Freude des Verfassers.

Im Rahmen des Tages der offenen Tür erfolgte vom 23. – 24.08.1986 auch die Einsegnung und Indienststellung des LF 16 H. Aus eigenen Mitteln wurde zudem im Jahr 1989 ein gebrauchter Mannschaftstransportwagen von der Polizei erworben.

Das Jahr 1989 war für die Feuerwehr in der Gemeinde Schmelz ein besonderes Jahr. Erstmals wurde ein Mitglied der Feuerwehr aus der Gemeinde Schmelz zum Kreisbrandinspekteur gewählt. Am 23.12.1988 wurde Helmut Hoffmann durch den Landrat Peter Winter mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt. Die Einführung als Brandinspekteur war am 21.03.1989. Mit der Ernennung zum Kreisbrandinspekteur erfuhr sein langjähriges erfolgreiches Wirken in der Gemeinde Schmelz und im Wehrführerkreis auf Kreisebene eine verdiente Würdigung.

Am 20.05.1990 wurde Adolf Bommersbach zu seinem Nachfolger als Wehrführer gewählt. Er hat dieses Amt bis zum heutigen Tage inne. In seine Dienstzeit fällt die Anschaffung von 4 Feuerwehrfahrzeugen für den Löschbezirk Schmelz, darunter eine Drehleiter. Neben der Erneuerung und Komplettierung des Fahrzeugparks lag ihm seit seinem Amtsantritt die Ausbildung der Feuerwehrkräfte am Herzen. Mit Nachdruck wirbt er um deren Übungs- und Schulungsbesuche. Denn - so seine Maxime - nur gut ausgebildete Feuerwehrkräfte können im Einsatz erfolgreich helfen. Die Intensivierung der Zusammenarbeit aller Löschbezirke in der Gemeinde Schmelz ist ebenso ein Anliegen von Wehrführer Adolf Bommersbach.

Im Rahmen größerer Festlichkeiten wurden in den Jahren 1991 und 1992 das 20-jährige Bestehen der Freundschaften mit den Feuerwehren aus Mitry Mory und Astfeld gefeiert.

Im Januar 1993 wurde Erwin Eggs als Nachfolger des aus Altersgründen ausscheidenden Stefan Koch zum Löschbezirksführer gewählt. Im gleichen Jahr mußte er seine Führungskompetenz unter Beweis stellen

Im Dezember 1993 ereignete sich in der Gemeinde Schmelz ein Hochwasser bisher unbekannten Ausmaßes.

Ebenso wie im Januar 1995, als das Hochwasser noch größere Ausmaße annahm, musste die gesamte Feuerwehr der Gemeinde Schmelz unter extrem schwierigen Einsatzbedingungen versuchen, überflutete Keller und das Hab und Gut von vielen Bürgerinnen und Bürgern zu schützen. Die gesamte Feuerwehr aber auch das DRK, das Technische Hilfswerk und zeitweilig die Bundeswehr waren notwendig, um diese Herausforderungen zu meistern. Nicht zuletzt aufgrund dieser beiden Großereignisse sind die Löschbezirke in der Gemeinde Schmelz noch enger zusammengerückt und stellen heute eine wirkliche Einheit dar.

Am 11.07.1994 wurden ein neues LF 8 und ein Einsatzleitwagen in Dienst gestellt.



Schmelzer Kreuz auf dem Ottenbacher Berg

Am 13.06.1996 wurde Helmut Hoffmann nach erfolgreichem Wirken als Kreisbrandinspekteur aus Altersgründen in den Ruhestand versetzt. Für seine besonderen Verdienste um Völkerfreundschaft und das Feuerwehrwesen wurde Helmut Hoffmann am 05.03.1999 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Im Rahmen der Verabschiedung von Helmut Hoffmann wurde am 14. und 15.07.1999 auch die 25-jährige Partnerschaft mit der Feuerwehr Astfeld gefeiert. Diese Freundschaft wurde am 12.09.1997 mit dem Setzen eines Gipfelkreuzes auf dem Ottenbacher Berg über Astfeld gefestigt. Da im darauffolgenden Jahr jedoch der Blitz in dieses Gipfelkreuz einschlug, wurde vom 22. – 26.09.1999 ein zweites Gipfelkreuz an gleicher Stelle errichtet, das bis zum heutigen Tage Anlaufstation für viele Schmelzer, Astfelder und Urlaubsgäste im Sarntal ist.



Heilige Messe anlässlich des KFT 1997

beschafft und eingesegnet. Er ersetzte das alte, nicht mehr gebrauchsfähige ehemalige Polizeitransportfahrzeug. Günter Altmeyer wurde am 10.01.1999 Nachfolger von Erwin Eggs als Löschbezirksführer des Löschbezirkes Schmelz. Im Juli 2001 wurde für viele Feuerwehrmänner ein langgehegter Wunschtraum erfüllt. Unter großer finanzieller Kraftanstrengung hatte sich die Gemeinde dazu entschieden eine gebrauchte Drehleiter DLK 12/9 anzuschaffen und so den Fahrzeugpark der Schmelzer Feuerwehr zu komplettieren. Die Anschaffung findet ihre Begründung in der veränderten Baustruktur in unserer Gemeinde. Die Zahl der mehrgeschossigen Häuser hat in den zurückliegenden 15 Jahren stark zugenommen. Die Gemeinde verfügt mittlerweile über 4 mehrgeschossige Seniorenwohnanlagen und mit der Marktplatzrandbebauung über einen Gebäudekomplex, der im Einsatzfall die schnelle Bereitstellung einer Leiter erforderlich macht.

Im Jahr des 175-jährigen Jubiläums hat der Löschbezirk Schmelz 48 aktive Feuerwehrmänner. In der Gesamtgemeinde sind es 179. Die Jugendwehr hat 15 Mitglieder, in der Gesamtgemeinde sind es 56. Die Zahl von 26 Mitgliedern in der Altersabteilung - auf Gemeindeebene sind es 62 Mitglieder - zeugt von einer aktiven Altersabteilung.

Zum zweiten Mal nach 1979 wurde dem Löschbezirk Schmelz die Ausrichtung des Kreisfeuerwehrtages vom 29. – 31.08.1997 übertragen. Dieser wurde mit viel Engagement und unter großer Beteiligung der Bevölkerung erfolgreich auf dem Marktplatz und in der Primshalle durchgeführt. Es war für die Feuerwehr und die Gemeinde eine gelungene Veranstaltung.

Am 17.10.1998 wurde ein neuer Mannschaftstransportwagen, aus eigenen Mitteln

Die Wehr heute

Will man den Stand der Feuerwehr in der Gesamtgemeinde Schmelz im Jahr 2004 beschreiben, so lässt er sich wie folgt zusammenfassen:

In der Gemeinde Schmelz gibt es 6 aktive Löschbezirke. Keiner der Löschbezirke ist aufgrund der Mitgliederzahlen in seinem Bestand gefährdet. Die Struktur der Aufgliederung in 6 Löschbezirke hat sich bewährt, dies hat sich besonders bei den Hochwässern in den Jahren 1993 und 1995 gezeigt. Ihre Existenz ist kein Luxus sondern bei großangelegten Einsätzen eine Notwendigkeit. Die Löschbezirke sind zu einer schlagkräftigen Gesamtwehr zusammengewachsen. Gemeinsame Unterrichte und Übungen, das gemeinsame Begehen des Florianstages und die Wechselseitigen Besuche bei diversen Festlichkeiten haben ein hohes Maß an Kameradschaft erzeugt und Ortsteildenken zurückgedrängt. Die Wehr ist insgesamt hervorragend ausgebildet. Sie hat ihren technischen und fahrzeugmäßigen Schwerpunkt im Löschbezirk Schmelz, der für die übrigen Löschbezirke eine unterstützende Funktion hat. Der Fahrzeug- und Gerätepark ist den Anforderungen aus den Einsätzen heraus gewachsen und nicht mehr erweiterungsbedürftig. Die Jugendarbeit innerhalb der Gesamtwehr hat sich in den zurückliegenden Jahren stark intensiviert und lässt auf gut ausgebildete Nachwuchskräfte in der Zukunft hoffen. Die Altersabteilung ist ein integraler Bestandteil der einzelnen Löschbezirke. Die Mitglieder der Altersabteilung gehen zwar nicht mehr in die Einsätze hinein, unterstützen die Löschbezirke jedoch bei ihren vielfältigen Aktivitäten sehr effizient.

Als Fazit lässt sich festhalten: Die Bevölkerung in der Gemeinde Schmelz und in den Nachbargemeinden kann auf eine einsatzbereite, leistungsfähige und hochmotivierte Feuerwehr auch im Ernstfall zählen.

Armin Emanuel



aktive Feuerwehr 2004 (Namen siehe Seite 159)



Altersabteilung 2004 (Namen siehe Seite 159)

Quellenverzeichnis

- ¹ Even, J.: Die Gemeinde Schmelz in Zahlen, Erwerbsgrundlagen, soziographische und administrative Daten in: Schmelz - Vergangenheit und Gegenwart. Schmelz 1973 S. 517
- ² Schmitt, O.: Die ehemalige Bürgermeisterei Bettingen und die Gemeinden Bettingen und Außen im 19. und 20. Jahrhundert in: Schmelzer Heimathefte Nr. 2, Schmelz 1990 S. 42 ff
- ³ Prediger, A.: Neuerung und Erhaltung im ländlichen Raum (1830-1870), Saarbrücken 1986 S. 48/49
- ⁴ Naumann, J.: Die Polizeiverordnung der Meierei Bettingen vom 30. Oktober 1769 in: Schmelzer Heimathefte Nr. 15 , Schmelz 2003 S. 93 – 101
- ⁵ Naumann, J.: a.a.O. S. 96 f
- ⁶ Even, J.: Feuerwehrjubiläum in Schmelz in: 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Schmelz, Schmelz 1979 S. 54
- ⁷ Even, J.: a.a.O. S. 64
- ⁸ Göttert, H.-D.: Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen in: Unserer Heimat. Mitteilungsblatt des Landkreises Saarlouis für Kultur und Landschaft. Saarlouis, H. Nr. 1, 2004
- ⁹ Even, J.: a.a.O. S. 57 - 61
- ¹⁰ Even, J.: Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr in : Schmelzer Chronik Nr. 2 S. 302/303
- ¹¹ Schmitt, B.: Das Bohnental „Land und Leute“ in: Bohnentaler Heimathefte 1/98 S. 39
- ¹² Birringer, F.: Schmelz, im Heimatbuch, Schmelz 1973, S. 447
- ¹³ Even, J.: Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr in : Schmelzer Chronik Nr. 2 S. 307

- 14 Birringer, F.: Amtsblatt des Regierungspräsidenten zu Trier, vom 11.9.1938, S. 446 Nr. 333 in: Chronik der Freiwilligen Feuerwehr, Löschbezirk Schmelz in: 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Schmelz, Schmelz 1979 S. 137
- 15 Freiwillige Feuerwehr Schmelz Bettingen: Festschrift zum 75-jährigen Stiftungsfest, Schmelz 1952 S. 15
- 16 Birringer, F.: Chronik der Freiwilligen Feuerwehr, Löschbezirk Schmelz in: 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Schmelz, Schmelz 1979 S. 138/139
- 17 Schmitt, O.: Aus den Bürgermeistereiratsprotokollen in: Schmelzer Heimathefte Nr. 2, Schmelz 1990 S. 68
- 18 Birringer, F.: a.a.O. S. 138
- 19 ohne Verfasser :Aus IV. Verfassung und Verwaltung der Wehr § 10 in: „Grundgesetz für die anerkannte Freiwillige Feuerwehr zu Aussen. Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz herausgegeben vom Ausschuss des Feuerwehr-Verbandes der Rheinprovinz. 1907“
- 20 Schmitt, O.: Die ehemalige Bürgermeisterei Bettingen und die Gemeinden Bettingen und Außen im 19./20. Jahrhundert in: Schmelzer Heimathefte Nr. 2 1990 S. 62 f
- 21 Schmitt, O.: Ehemalige jüdische Bürger in Bettingen in: Schmelzer Heimathefte Nr. 5 1993 S. 63
- 22 Engelsing, Tobias: Im Verein mit dem Feuer, Konzantz 1990 S. 145
- 23 Thomaser, R.: Die Vorkriegs-, Kriegs- und Nachkriegsgeschichte der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen/Saar 1935 – 1948 S. 5
- 24 Thomaser, R.: Kriegseinsatz der Hitler-Jugend im Feuerwehrdienst in: Die Vorkriegs-, Kriegs- und Nachkriegsgeschichte der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen/Saar 1935 – 1948 S. 24

HOTEL Post

Fam. Grisseemann - Jäger

A-6555 Kappl / Paznaun / Silvretta, 1260 m . Dorf 100

Tel. 0043/5445/6203, Fax 6203-5

Internet: www.post-kappl.at / email: hotel@post-kappl.at



- im Ortszentrum von Kappl
- gut bürgerliche Küche mit heimischen Spezialitäten
- neu eingerichtete Zimmer
- neuer Wellnessbereich mit Panoramablick



WINTER:
DAS FAMILIENFREUNDLICHE SKIGEBIET
IM PAZNAUNTAL / TIROL

SOMMER:
WANDERN IN DER SILVRETTA-, SAMNAUN- UND
VERWALLGRUPPE

FUN & ACTION

MIT FLAXI, WUSEL UND PABLO
SKI KINDERGARTEN MIT GANZTAGESBETREUUNG



Wenn es Brennt, sind auch Wir für Sie da !

Gut Sehen macht Freunde !

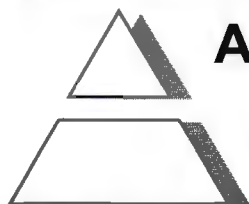


Brillen Herrmann
Kanalstraße 4
66839 Schmelz
Ortsteil Hüttersdorf

Telefon 06887/2301

Uhrmacher
Optikermeister

Sehberatung kostenlos bei uns.



AUTOGLAS ALTPETER

Saarbrücker Strasse 71a
66839 Schmelz
Tel.: (06887) 5991

- Windschutzscheiben
- Heck- u. Seitenscheiben
- Verbundglas- Reparatur
- Sonnenschutzfolien

S O F O R T - M O N T A G E

Dächer von Scherer



Telefon (06887) 30 96

Meisterbetrieb
Mitglied der Innung

Ausführung von
- Zimmerer-,
- Dachdecker- und
- Klempnerarbeiten

ROSEN APOTHEKE



Wenn Sie für Ihre Gesundheit
und Ihr Wohlbefinden mehr tun, dann
dürfen Sie auch mehr erwarten...

- mehr individuelle und persönliche Beratung
- mehr Service
- mehr Angebote
- mehr Freundlichkeit

ROSEN
APOTHEKE

66839 Schmelz
Trierer Strasse 11
Tel. 06887 / 92777, Fax 92779

Inh. Helmut Stachel
Fachapotheker für Offizinpharmazie
und Ernährungsberatung

**Die Spitzenband
aus Pfunds
in Tirol**



**Urig
pfundig
rockig**

**Am Samstag, den 10. Juli 2004
im Festzelt
auf dem Marktplatz in Schmelz**

Programm anlässlich des 175 Jahre Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Schmelz Löschbezirk Schmelz und dem Kreisfeuerwehrtag des Landkreises Saarlouis

Freitag: 09. Juli

- 18.00 Uhr Seniorentreffen der Feuerwehren
- 19.00 Uhr Geburtstags-Party im Festzelt
- 22.30 Uhr Großer Zapfenstreich „Marktplatz Schmelz“

Samstag: 10. Juli

- 08.00 Uhr Leistungsabnahme der Jugendwehren Sportplatz „In der Heide“
- 14.00 Uhr „Ein Dorf spritzt“ -Marktplatz Schmelz-
- 16.00 Uhr Übung: LBZ Schmelz und der
Gefahrgutzug des Landkreises Saarlouis
- 20.00 Uhr Tanz im Festzelt mit der
Unterhaltungs- und Show Band „Pfunds Kerle“

Sonntag: 11. Juli

- 07.30 Uhr Antreten zur Kranzniederlegung -Marktplatz Schmelz-
- 07.45 Uhr Kranzniederlegung Kirche St. Stephan
- 08.00 Uhr Delegiertenversammlung im Kulturhaus Hüttersdorf
- 10.00 Uhr Feldgottesdienst im Festzelt unter
Mitwirkung der „Pfunds Kerle“
anschl. Frühschoppen im Festzelt mit den „Pfunds Kerlen“
- 12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Festzelt
- 13.30 Uhr Antreten Sportplatz „In der Heide“
- 13.45 Uhr Meldung an Landrat Dr. Peter Winter
- 14.00 Uhr Festumzug zum Festzelt ab Sportplatz „In der Heide“

Nach dem Festumzug

**Stimmung und Unterhaltung im Festzelt
mit den „Pfunds Kerlen“**



Porträt des Ehrenwehrführers Josef Jakobs

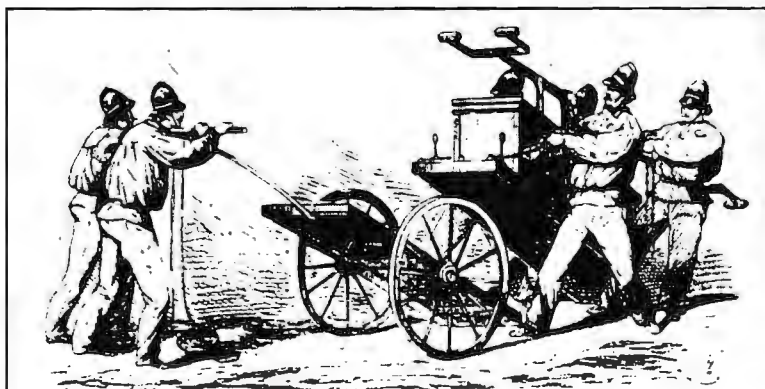
Josef Jakobs wurde am 08.11.1913 geboren. Bereits sein Großvater Peter Klauck war in der Außener Wehr Brandmeister. Sein Vater Johann Peter Jakobs war seit den 20er Jahren aktives Mitglied in der Außener Wehr. Josef Jakobs wollte 1930 in die Außener Feuerwehr eintreten, sein Aufnahmeantrag wurde jedoch abgelehnt, weil die Feuerwehr keine Mittel zur Anschaffung einer Feuerwehruniform hatte. So konnte er erst am 18.03.1936 aktives Mitglied in der Feuerwehr Außen werden. 1949 wurde er zum Oberfeuerwehrmann in der im Wiederaufbau begriffenen Feuerwehr von Außen befördert.

1953 wurde er Brandmeister und gleichzeitig Löschzugsführer der Freiwilligen Feuerwehr Schmelz-Außen. Nach dem Ausscheiden von Peter Groß wurde Josef Jakobs 1959 Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schmelz. Nachdem er in der vorangegangenen Zeit wesentlich dazu beigetragen hat, die Feuerwehr in Außen nach dem 2. Weltkrieg wieder neu aufzubauen, lag sein Arbeitsschwerpunkt als Wehrführer darin, die Löschzüge von Außen und Bettingen zusammenzuführen und zu einer schlagkräftigen Truppe zu vereinen. Angesichts der Zeitumstände war dies eine mühevolle Arbeit. 1968 wurde Josef Jakobs zum Amtswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Schmelz ernannt. Dieses Amt hatte er bis zum 31.12.1973 inne. Ihm kommt die Ehre zuteil, erster beauftragter Wehrführer der Einheitsgemeinde Schmelz geworden zu sein. Dieses Amt hatte er vom 01.01.1974 bis zum 31.08.1974 inne, als er aus Altersgründen aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheiden musste. Aufgrund seiner Verdienste wurde Josef Jakobs Ehrenwehrführer der Gemeinde Schmelz. Auch im hohen Alter von mehr als 90 Jahren ist er immer noch sehr eng mit seiner Feuerwehr verbunden. Solange es seine Gesundheit erlaubt hat, nahm er an den vielfältigen Aktivitäten der Wehr teil. Mit vielen Anregungen hat er wesentlich zum Zustandekommen dieser Chronik beigetragen.

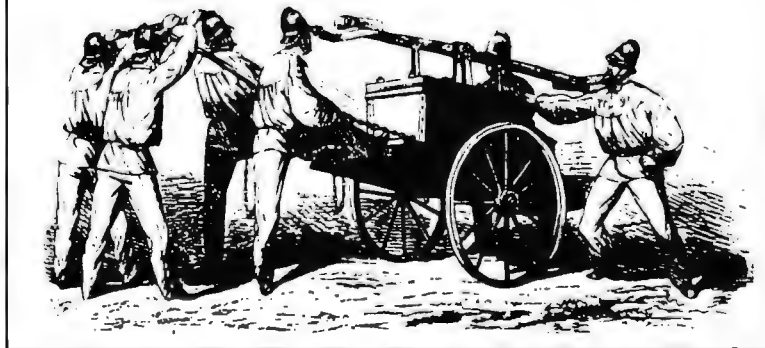
Vom Ledereimer zur Drehleiter – Eine kurze Geschichte der technischen Entwicklung der Schmelzer Feuerwehr

1787 – 1793

Anschaffung einer tragbaren Feuerspritze für die Gemeinden Außen und Gresaubach der Meierei Bettingen. Sie wurde bei Einsätzen auf einen Pferdewagen verladen und zum Einsatzort gefahren.



Demro II. Spritze bedt Nr. 3 und 4, unterstützt von Nr. 5 und 6, heben die Spritze an den Vorderketten so hoch empor, daß das Wagengeßell weit darunter gehoben werden kann. Der Druckbaum darf indessen hierbei den Erdboden nicht berühren.



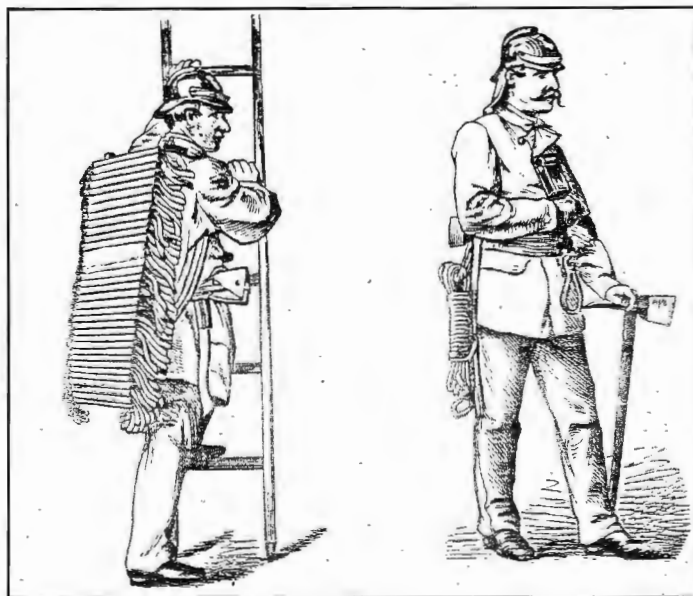
So ähnlich wie die Abbildung aus einem Handbuch des Jahres 1864 kann man sich die erste Pumpe der Außener Feuerwehr vorstellen. Quelle: Engesing, T.: Im Verein mit dem Feuer, Konstanz 1990 S. 48

**1818**

Neuvermählte sind verpflichtet Feuereimer zu erwerben und diese im Brandfall zur Verfügung zu stellen.

Ledereimer aus dem Bestand der Feuerwehr Schmelz

(v.l. Fritz H., Petry R., Petry J.)

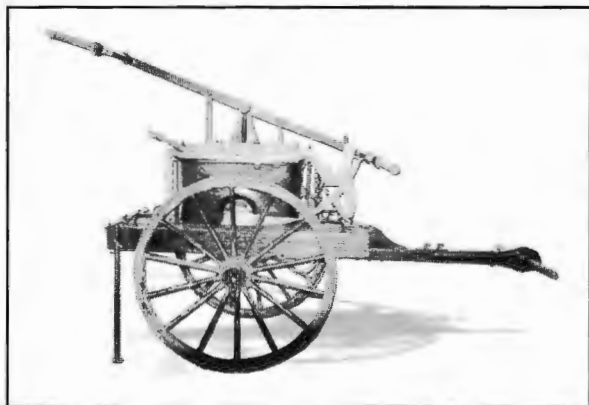
**1818**

Nach einem Bericht des Bürgermeisters der Meierei Bettingen sollen Feuerhaken und Leitern angeschafft werden.

Abbildung Nr. 174 aus dem Katalog Fabrik August Hönig in Cöln am Rhein

1826/27 für Außen
vor 1838 für Bettingen

Je eine fahrbare Feuerspritze wird angeschafft.



Ähnlich dieser von der Partnerwehr von Mitry Mory der Schmelzer Feuerwehr geschenkten Handfeuerspritze sahen die ersten Feuerspritzen in der Gemeinde Schmelz aus.

Foto der Feuerspritze aus der Feuerwache Schmelz



1904

Die Außener Feuerwehr mit ihren Gerätschaften an der alten Schule in Außen (heute Klim Bim). Zu erkennen sind verschiedene Leitern aus Holz und die kleine Handspritzpumpe sowie Schlauchmaterial. Auf der linken Seite der zweiteiligen Leiter steht der Feuerwehrmann Josef Merten, der Großvater von Alfred Jakobs.

1934 für Bettingen

Eine motorbetriebene Spritze wurde angeschafft.

1952



Für die Löschzüge Außen und Bettingen wurde ein LF 8 der Marke Citroën angeschafft – das erste Feuerwehrfahrzeug in der Gemeinde Schmelz.

Der alte Citroën 1996 anlässlich des 60. Geburtstages von Helmut Hoffmann.



1965

Das erste Tanklöschfahrzeug, ein TLF 16, wurde angeschafft. Mit seinem Wasserreservoir ist es besonders bei schwieriger Wasserversorgung bzw. für den Erstangriff ein wichtiges Fahrzeug. Der Tanker ist heute noch in Betrieb.

**1970**

Als zweites LF 8 der Schmelzer Feuerwehr wurde dieser Hanomag angeschafft. Er war besser für technische Einsätze gerüstet. Heute tut er noch Dienst in Niederfrauendorf (Thüringen), dem Partnerlöschbezirk von Michelbach.

**1974**

Dieser Gerätewagen Öl (GW Öl) wurde vom Landkreis Saarlouis dem Schmelzer Löschbezirk zur Katastrophenabwehr zur Verfügung gestellt.

**1986**

Das LF 16 H der Schmelzer Feuerwehr, mit dem eine komplette Einsatzgruppe in den Einsatz fahren kann.

1989

Aus eigenen Mitteln wurde ein ehemaliges Polizeifahrzeug als Mannschaftstransportwagen des Löschbezirkes Schmelz angeschafft. Dieses Fahrzeug wurde im Einsatz als Funkwagen und zum Mannschaftstransport verwendet.



1994

Ein neues LF 8 ersetzte den in die Jahre gekommenen Hanomag. Einen seiner ersten spektakulären Einsätze hatte es im Januarhochwasser 1995.

Das Foto des Schmelzer Feuerwehrmannes Christian Baus, der das LF 8 zieht, ging um die ganze Welt, u. a. wurde es in der Bangkok Post veröffentlicht. (siehe Seite 127)



1998

Ein neuer Mannschaftstransportwagen wurde aus feuerwehreigenen Mitteln angeschafft.



2001

Eine Drehleiter (DLK 12/9), die bei einem Einsatzabstand von 9 m vom Gebäude eine Rettungshöhe von 12 m erreicht, wurde angeschafft, um dem Wandel in der Baustruktur innerhalb der Gemeinde Rechnung zu tragen.

Altersabteilung

Der aktive Dienst in der freiwilligen Feuerwehr endet nach dem Gesetz mit dem 60. Lebensjahr. Die Wehrmänner dieses Alters dürfen dann nicht mehr mit in den Einsatz ausrücken. Dies bedeutet aber nicht das Ende ihres Engagement für die Feuerwehr.

Derzeit hat die Altersabteilung des Löschbezirkes Schmelz 26 Mitglieder. Seit Januar 2004 leitet Günter Willems die Altersabteilung, nachdem ihr langjähriger Chef Stefan Koch das Amt aus Altersgründen zurückgab.

Die Altersabteilung stellt eine wichtige Gruppierung innerhalb des Löschbezirkes da. Bei Großeinsätzen, z. B. bei Hochwässern, übernehmen sie die Versorgung der Einsatzkräfte, ebenso bei der Durchführung von Großübungen. Die Durchführung von Festveranstaltungen ohne die aktive Beteiligung der Altersabteilung ist ebenso wenig vorstellbar. Daneben pflegen sie natürlich die Kameradschaft, u. a. bei regelmäßigen Kartenabenden. Sie unterstützen den Löschbezirk bei den Besuchen von Festen der Partnerwehren, aber auch bei Geburtstagsgratulationen und Beerdigungen.



Die Altersabteilung anlässlich des 60. Geb. von Stefan Koch



VICTORIA

Private Krankenversicherung

Jetzt die Lücke schließen !

Mit den günstigen Ergänzungstarifen der Victoria für gesetzlich Krankenversicherte. Mit Leistungen für:

- Brillen und Kontaktlinsen (max. 255 EUR)
- Zahnersatz 30% und Heilmittel 80%
- Auslandsschutz mit Krankenrücktransport
- Heilpraktiker-Behandlung (max. 620 EUR pro Jahr)
- Arzneimittel, Praxisgebühr und Zuzahlungen bei Hilfsmitteln, im Krankenhaus und stationären Kuren (gesamt max. 400 EUR pro Jahr)

Generalagentur

Service-Büro Klaus Müller

Postfach 1068

66839 Schmelz

Saarbrücker Str. 16

Tel.: 06887 / 92071, Fax 06887 / 92072

E-Mail: K.Mueller@victoria.de

Die VICTORIA. Ein Unternehmen der **ERGO** Versicherungsgruppe

INGENIEUR- & SACHVERSTÄNDIGENBÜRO SCHNUR



Triererstr. 53

66839 Schmelz

Zentralruf

0700 700 90200

S Schadengutachten**C** Check des Fahrzeuges**H** Havarie-Gutachten**N** Nutzfahrzeuggutachten**U** Unfallrekonstruktion**R** Reifen und andere Technische Gutachten

SALON STAUDT

Raum für Entspannung und Kreativität

CLARINS
PARIS

Multi-Intensive
Tages- und Abendspflege
für höchste Ansprüche!



Außergewöhnliche
Tages- und Abendspflege
für höchste Ansprüche
bei altersbedingten
hormonellen Ver-
änderungen der Haut.
Pflanzliche Isoflavone
stimulieren die Kollagen-
bildung. Die Haut wirkt
fester, glatter und
strahlender.

Trierer Straße 3

66839 Schmelz

Tel.: 06887 / 9 20 12

www.salon-staudt.de



Kosmetikinstitut

Friseursalon • Parfümerie • Kosmetikinstitut

Risch
... seit 1875

MO.-FR., 8-12 Uhr und 14-18 Uhr, SA., 8-13 Uhr geöffnet

P bequem kostenlos parken

Risch
GmbH

Ihr Fahrradgeschäft · Ersatzteile · Reparaturen · Beratung · Kundendienst

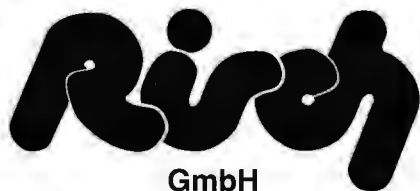
66839 Schmelz-Limbach

Kirschholzstraße 18

Tel. (0 68 87) 42 02 + 9 25 56

IHR PERSÖNLICHES TECHNIKCENTER

Elektro • Rundfunk • Fernsehen • Video • HiFi • Antennenbau • Kundendienst



GmbH



Tel. (0 68 87) 59 51 • 66839 Schmelz-Limbach

TREPPENBAU



und Innenausbaubetrieb
Wir planen und fertigen individuell
Treppen in Holz für den
besonderen Wohnstil

**engstler &
schäfer**



66839 Schmelz • Industriegebiet Ost • Tel. (0 68 87) 9 00 80 • Fax 90 08 22
www.engstler-schaefer.com

GASTHAUS

HANS-PETER HEINZ

Robert-Koch-Straße 51 - 66839 Schmelz

Telefon (0 68 87) 52 57



MANFRED TURNER - Motorgeräte



Zur Primshalle 16 • Schmelz - direkt an der Primshalle
Tel. (0 68 87) 74 01 • Internet: www.mt-garten.de



Ausstellung von Aufsitzmäher, Rasenmäher, Hochdruckreiniger,
Vertikutierer, Häcksler,
Motorsägen, Motorhacken und-freischneider.



REGENBOGENLAND

Trierer Straße 25
Schmelz - Telefon (0 68 87) 61 60

*täglich von 8-20 Uhr
durchgehend für Sie da...*

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE & MEHR

BfL

BAUELEMENTSYSTEME IN KUNSTSTOFF - HOLZ - ALU

Hüttenstraße 31 a - Industriegebiet Süd - 66839 SCHMELZ
Tel. (0 68 87) 9 26 20 - Fax 9 26 21

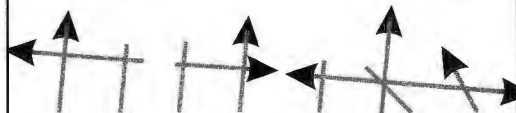
Sie bauen?

*Sie
renovieren?*

- Beratung
- Planung
- Verkauf
- Montage
- Service

Fenster ist nicht gleich Fenster. Planen Sie frühzeitig, um Ärger und Geld zu sparen.

Steinmetz Uwe Petry



FORMSCHÖN UND IHRER BEDÜRFNISSEN ANGEPAßT
RUFEN SIE AN: 06887-92660
GRABSTEINE KOMPLETT AB 1499,-

Kirchenstraße 49
66839 Schmelz-Limbach



Energieberatung:
Sa. + Mo. 24. + 26.04.2004
9.00 - 18.00 Uhr

Berliner Str. 69
Schmelz-Hüttersdorf
Tel.: 0 68 87 / 9 22 11

Partyservice

Stephanie Schwed

Kalt und Warmbüffets

Themenbüffets

Gourmetbüffets

vegetarische Köstlichkeiten

Geschirr- und Dekoservice

Auf Wunsch liefern wir Ihnen
gerne Produkte aus biologisch
kontrolliertem Anbau

Jächterstrasse 19 a

66809 Körprich

Tel.: (06838) 83616

mobil: (0177) 6323189

Mail: PServiceSchwed@aol.com

KFZ



Zulassungsstellen

LEIDINGER

Berliner Str. 6,
66839 Hüttersdorf (zwischen den Apotheken)

☎ (0 68 87) 77 85 Fax 88 62 1

Handy 0170 476 11 75

Wunschkennzeichen

KFZ Zulassungen bundesweit

Autoschilder

Kurzzeitkennzeichen

Ausfuhrkennzeichen

Versicherungs-Doppelkarten

PKW Überführung

www.leidinger.de

VOLLES PROGRAMM.



Ihr Ansprechpartner für alle
Sicherheitsfragen im Haus und Hof!

EISEN-ECKE

HOFFMANN-BERNARDING

Schmelz, Saarbrücker Str. 12, Telefon 0 68 87 / 22 08



HONDA
POWER EQUIPMENT

sportlive SCHÄFER

DAS SPORTHAUS
MIT MARKENKOMPETENZ

DORFSTRASSE 142
66839 SCHMELZ/LIMBACH
TELEFON 0 68 87 / 8 75 77
TELEFAX 0 68 87 / 8 75 77

FUSSBALL
TENNIS
TISCHTENNIS
JOGGING
SCHWIMMEN
GYMNASTIK
BADMINTON
SQUASH

Die Kneipe für Jung und Alt

Schmelzer Bierstube

Trierer Str. 38
Tele: 06887/2579



deko-center thome GmbH
Wadern-Noswendel
Telefon (0 68 71) 90 3 90
www.deko-center.com

So will ich wohnen ...

... nutzen auch Sie die Kreativität unserer Mitarbeiter und vertrauen unserem Handwerk!

Wir zeigen Ihnen für jeden Einrichtungsstil die beste Fenster-, Wand- und Bodengestaltung.

- perfekte Beratung
- große Auswahl
- faire Preise



Besuchen Sie unsere große
Ausstellung auf über 3.000 m²!
Fordern Sie unser Meisterhandwerk!

Gardinen	Teppichboden	Teppiche	Tapeten
Sonnenschutz	Linoleum	CV-Beläge	Farben
Laminat	Parkett	Kork	Estriche
Verlegung	Reinigung	Sanierung	Malerarbeiten



Porträt Helmut Hoffmann

Über drei Jahrzehnte hinweg hat Helmut Hoffmann die Geschichte der Feuerwehr in der Gemeinde Schmelz wesentlich mitgeprägt. Der am 06.05.1936 in Schmelz-Außen geborene Helmut Hoffmann war zunächst im elterlichen Schreinereibetrieb beschäftigt und hat 1959 die Meisterprüfung abgelegt. 1959 heiratete er Hilde Bernarding und übernahm 1965 das Eisenwarengeschäft ihres Onkels Peter Bernarding. Dieses Geschäft betreibt er bis zum heutigen Tag.

In die Feuerwehr der Gemeinde Schmelz, Löschzug Außen, trat er am 01.06.1952 ein. Nachdem er unter anderem Gruppen- und Zugführerlehrgänge besucht hatte, wurde er 1964 als Löschmeister mit der Bildung der ersten Jugendwehr

in der Feuerwehr der Gemeinde Schmelz beauftragt. Das Amt des Jugendfeuerwehrwartes hatte er von 1964 – 1968 inne. Danach folgte er seinem Onkel Josef Jakobs in der Funktion des Wehrführers der selbständigen Gemeinde Schmelz. Diese Funktion hatte er bis zum 31.12.1973 inne. Im Zuge der Neustrukturierung der Feuerwehr, im Rahmen der Gebiets- und Verwaltungsreform, wurde er bis zum 31.08.1974 zum beauftragten Löschbezirksführer der Freiwilligen Feuerwehr Schmelz.

Nachdem Josef Jakobs zum 31.08.1974 aus Altersgründen das Amt des Wehrführers der Gemeinde Schmelz niederlegen musste, wurde Helmut Hoffmann sein Nachfolger. Bis zum 19.06.1990 war er Wehrführer der Gemeinde Schmelz.

Als Mitglied der Silberwettkampfgruppe von Schmelz nahm er 1973 an der Feuerwehrolympiade in Brünn in der CSSR teil.

Neben seinem Interesse für die Jugendarbeit hat er sich in seiner Zeit als Wehrführer der Feuerwehr Schmelz vor allen Dingen um die Zusammenführung der Löschzüge Außen und Bettingen bemüht. Dabei half vor allen Dingen die Neuorganisation des Löschbezirkes im Zuge der Gebiets- und Verwaltungsreform und die Intensivierung der gemeinsamen theoretischen Schulungen und der praktischen Übungen.

Seit Ende der 60er Jahre setzte er sich auch für Kontakte der Schmelzer Feuerwehr mit Partnerwehren außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ein. Der Gedanke der Völkerverständigung war ihm dabei ein innerer Antrieb. So nahm er mit einer Wehrführermannschaft des Landkreises Saarlouis bereits 1969 an



den Südtiroler Feuerwehrwettbewerben in Welsberg teil. 1971 knüpfte er erste Kontakte zu den Feuerwehren von Mitry Mory und Astfeld (Südtirol). Er hatte bei diesen Bemühungen viele Verbündete innerhalb des Löschbezirkes Schmelz, so dass diese Partnerschaften Früchte trugen. So konnten 1974 Freundschaftsurkunden mit der Partnerwehr von Astfeld und 1980, anlässlich der Einweihung der neuen Feuerwache, eine Partnerschaftsurkunde mit der Feuerwehr von

Mitry Mory ausgetauscht werden. 1981 nahm er an der Tour der Freundschaft teil, als er zusammen mit Rainer und Joachim Petry, Lothar Meilender, Alberto Peyo, Klaus Krüger, Franz Josef Staudt, Norbert Altmeyer und Leo Staudt von Schmelz mit dem Fahrrad zur Partnerwehr nach Mitry Mory fuhr.

Im Laufe seiner Feuerwehrkarriere wurde Helmut Hoffmann vielfach ausgezeichnet, wobei er stets beteuerte, dass er diese Auszeichnung nicht als persönlichen Verdienst sonder als Auszeichnung für die Feuerwehr der Gemeinde Schmelz entgegennehme. Unter anderem erhielt er das Südtiroler Feuerwehrhrenkreuz in Silber (1978), die Medaille d'honneur des Departement Seine et Marne (1980), das saarländische Feuerwehrhrenzeichen in Gold (1988).

Eine besondere Auszeichnung seiner Arbeit für die Feuerwehr war am 23.12.1988 seine Ernennung zum beauftragten Brandinspekteur des Landkreises Saarlouis. Dieser Beauftragung folgte am 21.03.1989 die Ernennung zum Kreisbrandinspekteur. Als er am 13.07.1996 aufgrund der Erreichung der Altersgrenze aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheiden musste, bescheinigte ihm Landrat Dr. Peter Winter herausragende Verdienste um das Feuerwehrwesen in der Gemeinde Schmelz und im Landkreis Saarlouis.

Für seine besonderen Verdienste um die Feuerwehr und besonders um die Völkerverständigung, die ihm auch heute noch ein inneres Anliegen ist, bekam er am 05.03.1999 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Wer ihn jedoch kennt, weiß, dass das zweimalige Setzen eines Gipfelkreuzes in seiner zweiten Heimat Astfeld in Südtirol am 12.09.1997 und - nachdem der Blitz dieses Kreuz zerschlagen hatte — am 22.09.1999 unter großer Beteiligung aus Schmelz und aus dem Sarntal, als Beweis der Freundschaft die höchste Auszeichnung war.



v. li. Bgm Armin Emanuel, stellv. KBI Kunibert Meyer, KBI Klaus Kuhn, Helmuth Hoffmann

Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr – heute anspruchsvoller und vielfältiger denn je

Über mehr als 100 Jahre lang bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts hinein war Dienst in der Feuerwehr in erster Linie Dienst im Kampf gegen das Feuer. Die Einsatzschwerpunkte lagen bei der Bekämpfung von Haus-, Wald- und Flächenbränden. Die Zahl dieser Einsätze verringerte sich in den 60er Jahren kontinuierlich. Vor allen Dingen die Zahl der Hausbrände ging zurück. Dies war bedingt durch die Veränderung in der Art des Bauens und der Verwendung moderner, sicherer Baustoffe. Seit Ende des 19. Jahrhunderts ging die Anzahl der strohgedeckten Hausanwesen drastisch zurück. Vor allen Dingen in den 50er und 60er Jahren nahm auch die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe rapide ab, was die Anzahl der Brände, die auf abgelagertes Stroh oder Heu zurückzuführen waren, zurückgehen ließ.

Die in den 50er Jahren stark anwachsende Bautätigkeit tat ihr Übriges. Die neu-erbauten Häuser wurden nach neuen Bauvorschriften errichtet, die dem passiven Brandschutz starke Bedeutung zumaßen. So wurde der Einsatz von leicht entflammenden Baumaterialien untersagt. Die Abnahme der Einzelofenfeuerung tat ihr Übriges. Kohle und Koks als Brennstoff gingen nach und nach zurück. In den 60er Jahren starteten Öl- und Gasheizungen ihren Siegeszug. Funkenflug und glühende Asche aufgrund von Kohlenfeuerung nahmen als Brandursache immer mehr ab. So kam es, dass in der Mitte der 60er Jahre die Freiwillige Feuerwehr nur noch sehr selten ausrücken musste. 1964 und 1965 gab es nur je zwei Einsätze bei Häuserbränden. Das Jahr 1966 ging ohne einen Einsatz vorüber.

Dieses Bild änderte sich mit dem Beginn der 70er Jahre. Immer mehr Familien legten sich ein Auto zu. Vor allem die Zahl der technischen Einsätze bei Unfällen nahm rapide zu. Hinzu kam eine Vielzahl von Einsätzen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit nach Ölspuren sowie Umwelteinsätze. Seit Beginn der 90er Jahre weist die Einsatzstatistik der Gesamtwehr und des Löschbezirkes Schmelz in Normaljahren ein recht einheitliches Bild aus. In Jahren ohne außergewöhnliche Ereignisse muss die Feuerwehr der Gemeinde Schmelz zwischen 80 und 90 Einsätze fahren. Der Löschbezirk Schmelz, der für die übrigen Löschbezirke eine unterstützende Funktion hat, trägt die Hauptlast der Einsätze. Zwi-

schen 40 und 50 Einsätze fallen im Laufe eines Jahres an.

Die Jahre 1990 (Gesamtwehr 181 Einsätze), 1991 (Gesamtwehr 104 Einsätze), 1993 (Gesamtwehr 130 Einsätze) und 1995 (Gesamtwehr 110 Einsätze) waren Jahre mit einer außergewöhnlichen Belastung für die Feuerwehr. Die Stürme Wibke und Vivian ließen die Zahl der Einsätze der Jahre 1990 und 1991 nach oben schnellen. Die Hochwässer im Dezember 1993 und im Januar 1995 stellten die Feuerwehr, aber auch das Deutsche Rote Kreuz der Gemeinde Schmelz, das technische Hilfswerk, die Bundeswehr und den Gemeindebauhof vor bisher nie gekannte Aufgaben.

Die Schmelzer Feuerwehr im Einsatz

Anhand von Fotodokumenten wird im folgenden die Bandbreite der Einsätze der Feuerwehr in der heutigen Zeit am Beispiel von Schmelz dargestellt.

Brände

Großbrände sind in der heutigen Zeit die Ausnahme. Trotzdem kommt es immer wieder zu außergewöhnlichen Einsätzen. Der Brand des ehemaligen Restaurants Gambrinus in Schmelz, Robert-Koch-Straße und der Diskothek Old Dad in Hüttersdorf sind vielen noch in lebhafter Erinnerung, während die vielen unspektakulären Einsätze bei Flächenbränden und Kleinbränden (z. B. Kaminbrände) eher unbemerkt von der Öffentlichkeit erfolgten.



Disco Old Dad (Primsweiler Strasse - Aug/1983)



Restaurant Gambrinus (Robert Koch Strasse - Juli/1986)

Natur und Umwelt lässt sich nicht kopieren!
Unsere Technik trägt zur Erhaltung bei.



- Kanal und Abflußreinigung
- Grubenentleerung
- T.V - Rohr-Kanaluntersuchung
- Rohrortung
- Rohrdichtheitsprüfung

☎ 06887- 4647

Jürgen Harig · Römerstraße 18
Lebach-Gresaubach

Brandschutztechnik



Service und Verkauf von:

Handfeuerlöscher
Fahrbaren Löschgeräten
Wandhydranten
Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
Türschließeanlagen
Brandmeldeanlagen
Löschanlagen
Druckluftschäumlöschsystemen

SICHERHEITSTECHNIK

WF

Wita & Freude

Sicherheitstechnik GmbH
Essener Str. 7
66606 St. Wendel

Tel.: 0 68 51 / 808 991
Fax: 0 68 51 / 808 993

E-Mail: WF-Sicherheits-
technik@t-online.de
Internet: www.sictecWF.de

*Ihr Brandschutzpartner
mit Profil*

Atemschutz und Messtechnik:



Service und Verkauf von:
Atemluftflaschen
Atemschutzmasken
Preßluftarmen
Tauchgeräten
Gasmesegeräten
Atemschutzfilter
Atemschutzzubehör

Ausrüstung für Feuerwehr und Industrie:



Service und Verkauf von:

Armaturen aus Leichtmetall
und Edelstahl
Beleuchtungsgeräte
Stromerzeuger
Kettensägen
Dicht- und Hebekissen
Höhensicherungsgeräte
Umweltschutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung

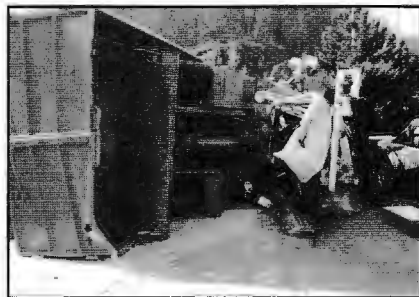


Verkauf von:

Brandschutzbekleidung nach EN 469,
HuPF Teil 1-5
Warnschutzbekleidung nach EN 471,
Schutzhelme nach EN 443,
Schutzstiefel nach EN 345,
Schutzhandschuhe nach EN 659
Feuerwehrbekleidung



LKW-Unfall in der Saarbrücker Strasse (03/94)



LKW-Unfall (Tankstelle Schommer - 19.04.1996)



Technische Hilfeleistungen

Heute stellen die technischen Einsätze das Schwergewicht innerhalb der Einsätze der Feuerwehr der Gemeinde Schmelz dar. Unter dem Begriff technische Hilfe verbirgt sich eine ganze Palette von Einsatzarten

- 1990/91 die Stürme Wibke und Vivian zerstörten großflächig die Schmelzer Wälder, deckten Dächer ab und führten zu Straßensperren. Die Feuerwehr der gesamten Gemeinde war im Einsatz.

- PKW Unfälle, Ölspuren und Kraftfahrzeugbrände stellen besondere Herausforderungen an die Ausbildung der Feuerwehreinsatzkräfte. Die Einsatzfahrzeuge sind auf diese Art von Notfällen bestens ausgerüstet. Einige wenige Beispiele von spektakulären Fällen aus den zurückliegenden 20 Jahren dokumentieren die Bandbreite der Lösungsnotwendigkeiten. Vom einfachen Abstreuen einer ölverschmierten Fahrbahn über das Bergen verletzter Personen bis hin zur Hilfestellung bei der Bergung von Lastkraftwagen reicht die Palette.



Gloria Filmbühne Schmelz

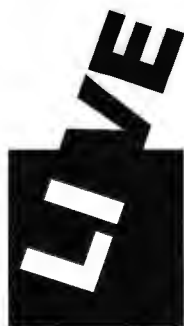
Ihr modernes Service Kino in Schmelz
Tel: 06887 / 2362



- alle Spitzenfilme im Bundesstart auf unserer neuen Großleinwand
- bequeme Parkmöglichkeiten am Haus
- modernes Foyer und moderner Kassenraum

Limbacher Verzinkerei GmbH

Ihr Korrosionsschutzpartner



Bahnhofstrasse
66839 Schmelz-Limbach



(06887) 91 28 - 0 Fax (06887) 91 28 - 20

www.zinq.com



- Zeitaufwendig und aufgrund der Einsatzart besonders kompliziert sind die Bekämpfung von Umweltgefahren. Besonders der Aufbau von Ölsperren erweist sich je nach Jahreszeit an der Prims als problematisch. Mit dem Gerätewagen Öl ist die Feuerwehr in Schmelz für solche Fälle gut ausgerüstet.

- Hochwasser. Wer sich die Prims und ihre Nebenbäche in den Sommermonaten bei Niedrigwasser betrachtet, kann sich kaum vorstellen, dass von ihr eine tatsächliche Bedrohung ausgehen könnte. In den zurückliegenden Jahren hat sich gezeigt, dass vor allen Dingen in der Zeit um Weihnachten und Ende Januar, durch Hochwasser Gefahr für das Hab und Gut der Bevölkerung, vor allen Dingen von Schmelz, Schattertriesch und Hüttersdorf, ausgeht. Diese Gefahr hat zwei Ursachen: Zum einen ist seit den 60er Jahren die Bebauung immer näher an die Prims herangerückt. Die Schaffung des neuen Ortskernes von Schmelz durch das Zusammenwachsen von Außen und Bettingen erfolgte im Überflutungsbereich der Prims.



Alice Willems

Mode für Männer

66839 Schmelz
Saarbrücker Strasse 3a
06887 / 900550



Fire Protec Door Systems GmbH

FPD • 66822 • Lebach • Auf dem Graben 17

Brandschutz mit Glas

- § T30 Türen aus Stahl und Aluminium
- § Rauchdichte Türen aus Stahl und Aluminium
- § G30 Verglasungen
- § F90/F30 Verglasungen

Verwaltung + Fertigung:
66822 Lebach
Auf dem Graben 17
Tel. (0 68 81) 9 61 76 - 00
Fax (0 68 81) 9 61 76 - 01

Konstruktionsbüro:
66839 Schmelz
Industriegebiet Süd
Tel. (0 68 81) 9 61 76 - 20
Fax (0 68 81) 9 61 76 - 21



Im Baugebiet in der Goldbacher Wiese wurde der Prims in den 60er Jahren Retentionsraum durch Bebauung genommen. Der Gemeindeteil Schattertriesch wurde auf einem ehemaligen Reichsarbeitsdienstlager unmittelbar an der Prims errichtet.

Zudem hat die Prims eines der größten Wassereinzugsgebiete aller saarländischen Flüsse. Sind die Herbstmonate stark verregnet und peitscht der Westwind gegen Jahresende Starkregen übers Land, kann der Boden die anfallenden Wassermassen nicht mehr auffangen und gibt sie in die Bäche und die Prims ab. Dies kann binnen weniger Stunden zu einem massiven Anschwellen der Prims und ihrer Nebenbäche führen. Vor allem der Sollbach, der seinen Ursprung in den Hängen des Großen Horstes hat, ist anfällig für plötzlich auftretende Hochwässer infolge von Starkregen. Zwei größere Regenrückhaltebecken im Bereich des Adlerringes haben diese Gefahr vermindert, jedoch nicht völlig beseitigt.



Fast jedes Jahr treten um die Jahreswende Starkregen auf. Feuerwehrführung und Gemeindeverwaltung beobachten dann besonders aufmerksam die Niederschlagsentwicklung. Ein automatischer Messwertanzeiger an einem Pegel an der Michelbacher Brücke alarmiert bei kritischer Wasserstandsentwicklung Bürgermeister und Wehrführung. Ein Hochwassereinsatzplan weist die Einsatzschwerpunkte aus und verbindet sie mit den Wasserständen. Die gemachten Erfahrungen in den zurückliegenden Jahren haben dazu geführt, dass die Gefahrenpunkte bekannt sind und bauliche sowie einsatztechnische Vorbereitungen getroffen worden sind.



1. Blick Rathaus Richtung Primsbrücke
2. „unnerschter Ecken“ heute Rathaus Randbebauung
3. Blick „kleine Brücke“ Richtung Bettinger Kirche



1. Blick heutiger Kreisel Richtung Außen
2. Im Blickfeld: „kleine Brücke“ und altes Rathaus
3. „unnerschter Ecken“ links im Bild ehemaliges Gasthaus „Markteck“

Zunächst werden bedrohte Straßen gesperrt, bei weiter ansteigenden Pegelständen ein Bereitschaftsdienst eingerichtet und bei sich zuspitzender Lage die Anwohner zur Vorsorge aufgefordert. Mittlerweile haben auch die meisten Eigentümer der immer wieder von Hochwasser bedrohten Häuser bauliche Vorkehrungen geschaffen. Die gemachten Erfahrungen der zurückliegenden Jahre haben dazu geführt, dass sich die Abläufe bei den Hochwassereinsätzen eingespielt haben und nicht nur die Feuerwehr des Löschbezirkes Schmelz sondern auch der übrigen Löschbezirke sich auf die bekannten Problembereiche eingestellt haben. Allerdings musste die Feuerwehr sowie alle Betroffenen erkennen, dass je nach Einsatzort nur bis zu bestimmten Pegelständen noch Hilfestellung geleistet werden kann. Des häufigeren ist es bereits vorgekommen, dass die Einsatzkräfte und die Hauseigentümer hilflos zusehen mussten, wie Keller und Wohnungen überflutet wurden. Die gewonnene Vorwarnzeit hat aber mittlerweile dazu geführt, dass der Schaden an Hab und Gut bei den Betroffenen zumindest minimiert werden konnte.

Im Dezember 1993 und Januar 1995 kamen alle unglücklichen Faktoren zusammen. Es hatte jeweils vorher wochenlang unaufhörlich geregnet, der Boden war mit Wasser vollgesogen und nicht mehr aufnahmefähig. Regenschwere Wolken gingen im Hunsrückvorland wolkenbruchartig nieder und ließen die Prims und ihre Nebenbäche binnen weniger Stunden zu reißenden Flüssen anschwellen.

Die Talsperre Nonnweiler lief voll und konnte ihre Regerückhaltefunktion nicht mehr erfüllen. Somit kamen die ganzen Niederschläge aus einem mehrere 100 qkm großen Einzugsgebiet in Schmelz an. Die Prims stieg zeitweilig weit über 30 cm pro Stunde an und trat im Ortskern von Schmelz, in Hüttersdorf und Schattertriesch großflächig über ihre Ufer. Hinzu kam im Januar 1995 ein Hangrutsch in der Goldbacher Straße, der in Kombination mit der Überflutung im Bereich der Ambetstraße für einige Zeit die gesamte Goldbacher Wiese von der Außenwelt abschnitt. Eine Vielzahl von Kellern war überflutet. Mehr als 170 Einsatzkräfte waren zeitweilig im Einsatz um das Hab und Gut der Hauseigentümer zu sichern, das Umfallen von Öltanks zu verhindern, den Versuch zu unternehmen das Volllaufen von Kellern mittels Sandsäcken und dem permanenten Abpumpen von Wasser zu verhindern, sowie vollgelaufene Keller wieder leer zu pumpen. Über mehrere Tage hinweg mussten Feuerwehr, Deutsches Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk und zeitweilig die Bundeswehr Höchstleistungen vollbringen. Trotzdem mußten Gebäude nach und nach geräumt werden und die Einsatzkräfte mussten tatenlos zusehen, wie Gebäude vollliefen, weil die ankommenden Wassermassen nicht mehr zu beherrschen waren.

Themen des Tages

Saarbrücker Zeitung



Dieses Bild mit dem Feuerwehrmann Christian Baus und dem LF8 ging um die Welt (Ambetstr. im Bereich Rosengarten. Quelle: Saarbrücker Zeitung - Jan/95)

Französische Freunde – die Partnerschaft zwischen der Schmelzer Feuerwehr und den Pompiers von Mitry Mory

1971 knüpfte der damalige Wehrführer Helmut Hoffmann erste Kontakte zur Feuerwehr von Mitry Mory. Seit 1970 gab es Verbindungen zwischen Schmelz und der französischen Stadt Mitry Mory, die nahe bei Paris am Flughafen Charles de Gaulle liegt. Die beiden Kommunen fanden über eine Partnerschaftsbörse zueinander und schon bald entstand ein intensiver Kontakt zwischen Vereinen aus beiden Gemeinden.

Nach einer Zeit loser Kontakte wurde 1973 in der Feuerwehr Schmelz beschlossen, ab dem Jahr 1974 regelmäßige Verbindungen zu den Feuerwehrkollegen von Mitry Mory aufzunehmen. So war vom 17. – 18.05.1974 zum ersten Mal eine Delegation aus Mitry Mory Gast beim Florianstag in Schmelz. Trotz unbestreitbar vorhandener Sprachprobleme entstand sehr schnell eine persönliche Freundschaft zwischen dem Feuerwehrkommandanten und Berufsfeuerwehrmann Michel Varenguin und seinen Feuerwehrkameraden, sowie der Mannschaft um Wehrführer Helmut Hoffmann. Mehrfach besuchte man sich gegenseitig und festigte die Freundschaft.

So war es eine Selbstverständlichkeit, dass die Feuerwehrkameraden aus Mitry Mory am 10. und 11. Mai 1980 an der Einweihung der neuen Feuerwache in Schmelz teilnahmen. Im Rahmen dieser Festlichkeit wurden auch offizielle Partnerschaftsurkunden zwischen der Feuerwehr der Gemeinde Schmelz und der Stadt Mitry Mory ausgetauscht.

Die Herzlichkeit mit der die Feuerwehr aus Mitry Mory auch von weiten Teilen der Bevölkerung der Gemeinde Schmelz aufgenommen wurde und die Tatsache, dass viele andere Vereine rege Verbindungen zu ihren Partnervereinen in der französischen Stadt unterhielten, führte dazu, dass auf Schmelzer Seite auch politische Scheuklappen fielen. Immerhin wird Mitry Mory seit 1937 von einer linken Stadtratsmehrheit unter der Führung von Kommunisten geführt.

So kam es, dass am 10.10.1981 die Gemeinden Schmelz und Mitry Mory Partnerschaftsurkunden austauschten. Den Höhepunkt dieser Feierlichkeit stellt sicherlich die Ankunft der Feuerwehr aus Mitry Mory in Schmelz dar, denn

immerhin machten sich einige Feuerwehrmänner, unter der Führung des Kommandanten Michel Varenguin, als Läufer auf den Weg nach Schmelz. Im darauffolgenden Jahr steigerten die Freunde aus Mitry Mory ihre Leistung noch einmal, als sie eine alte Feuerspritze zu Fuß aus Mitry Mory nach Schmelz zogen. Diese zielt heute die Florianstube in der Feuerwache zu Schmelz.



Austausch der Partnerschaftsurkunde (12. Mai 1980)

Vom 05. – 06. November 1983 wurde anlässlich des Barbara Tages - der Schutzpatronin der französischen Feuerwehr - in Mitry Mory unter Schmelzer Beteiligung die neue Feuerwache eingeweiht. Der Neubau der Feuerwache Mitry Mory war erforderlich geworden, weil ein Teil des Flughafens Charles de Gaulle auf dem Gelände der Stadt Mitry Mory liegt. Deshalb wurde die Feuerwehr von Mitry Mory nach und nach zu einem Schwerpunktstützpunkt mit vielen Berufsfeuerwehrleuten und einer eigenen Feuerwehrkaserne. Am 04. Mai 1985 erreichte eine Abordnung der Feuerwehr von Mitry Mory Schmelz mit motorbetriebenen Schlauchboten.

Im Gegenzug machten sich 9 Schmelzer Feuerwehrmänner unter der Führung von Wehrführer Helmut Hoffmann mit den Fahrrädern auf eine mehrtägige Fahrt nach Mitry Mory. Damit fanden die spektakulären gegenseitigen Besuche, die eine große Resonanz auch in der Presse fanden, ihren Abschluss.

Am 02.10.1992 in Schmelz und am 11. und 12.10.1992 in Mitry Mory wurde unter Beteiligung der Feuerwehren das 10-jährige Jubiläum der offiziellen Städtepartnerschaften gefeiert.



Ankunft der FFW Mitry Mory in Schmelz

In den zurückliegenden Jahren hat sich die Intensität der Beziehung zur Partnerwehr von Mitry Mory reduziert. In Mitry Mory tun fast nur noch Berufsfeuerwehrleute ihren Dienst. Dies ist die Folge der Verantwortung der Feuerwehr von Mitry Mory für den

Großflughafen Charles de Gaulle. Die Berufsfeuerwehrleute, die in Mitry Mory Dienst tun, sind Beschäftigte des Departements Seine et Marne und als solche werden sie im Laufe ihrer Dienstzeit den unterschiedlichen Feuerwachen in diesem Departement zugeteilt. Von daher ist eine personelle Kontinuität von Seiten der Partnerwehr Mitry Mory nicht gegeben. Es bleibt die Hoffnung, dass es der Schmelzer Feuerwehr gelingt, trotz dieser Schwierigkeit auf französischer Seite immer wieder interessierte Feuerwehrmänner und -frauen für die Pflege der Partnerschaft zu finden.



von links: Gasser Josef, Hoffmann Helmut, Marzoner Josef, Trienbacher Johann

Partnerschaft der Feuerwehr Schmelz und Astfeld

Kontakte zwischen den Feuerwehren des Landkreises Saarlouis und Südtirol gibt es seit Ende der 60er Jahre. 1969 nahm eine Wettkampfgruppe, gebildet aus Wehrführern des Landkreises Saarlouis, an dem ersten Südtiroler Feuerwehrleistungswettbewerb teil. Dieser Wettkampf fand im Welsberg im Pustertal statt. Eines der Mitglieder der Wettkampfgruppe des Landkreises Saarlouis war der Schmelzer Wehrführer Helmut Hoffmann. Im Gegenzug wurden Abordnungen der Südtiroler Feuerwehren für den Kreisfeuerwehrtag des Jahres 1971 eingeladen. Neben Gruppen aus Welsberg und Lüssen nahm auch eine Wettkampfgruppe aus Astfeld teil. Die Feuerwehr von Schmelz erklärte sich bereit, die Astfelder Feuerwehrmänner zu beherbergen, nachdem eine andere Wehr aus dem Landkreis Saarlouis kurzfristig abgesagt hatte. Die Astfelder Feuerwehrmänner wurden in Schmelz gastlich aufgenommen und knüpften freundschaftliche Bande, die in den nachfolgenden Jahren weit über die Feuerwehr hinaus wuchsen. Die Astfelder Wettkampfgruppe wurde geführt von dem Kommandanten Josef Gasser. Mit ihm kamen Alois (Luis) Egger, Johann Trienbacher (Bienen Hans), Helmut Kröss, Johann Messner, Josef Marzoner, Albert Unterweger, Helmut Moser, Alois Marzoner und Franz Gossner nach Schmelz. An Ostern 1972 startete dann eine Schmelzer Abordnung zum Gegenbesuch nach Astfeld im Sarntal. Von Schmelzer Seite waren bei diesem ersten Gegenbesuch dabei: Helmut Hoffmann, Alfons Hoffmann, Peter Groß, Peter Stein, Peter Zangerle, Arnold Stein, Hans

Heinz, Günter Willems, Fritz Bauer, Friedel Strauch und Hans Josef Groß. Was die Schmelzer Feuerwehrmänner in Südtirol vorfanden war ein kleines Dorf mit damals rund 350 Einwohnern, das nördlich von Bozen in einer Höhe von 1021 m über dem Meer gelegen war. Die Berge dort mögen nicht so spektakulär und hoch wie in den Dolomiten oder im Ortlergebiet sein, aber die Menschen sind den Fremden gegenüber aufgeschlossen und den Schmelzern insbesondere mit einer großen Herzlichkeit verbunden.



Leidinger Klaus, Jakobs Josef, Schmitt Oswald, Gasser Josef, Hoffmann Helmut, KBI Lahminger Richard

Auf beiden Seiten fanden sich schnell Feuerwehrmänner, denen diese Freundschaft eine Herzensangelegenheit war. So nahm eine Schmelzer Wettkampfgruppe 1973 an Leistungswettbewerben in Astfeld teil. 1974 wurden dann Freundschaftsurkunden ausgetauscht. Gegenseitige Besuche von Abordnungen finden seitdem jährlich statt, aber auch Fahrten größerer Abordnungen mit dem Bus wurden z. B. 1980, 1986, 1994 und 1997 unternommen. Gemeinsame Wanderungen und das gegenseitige Zeigen des jeweiligen Heimatraumes festigten die Freundschaft und ließ sie über den Rahmen der Feuerwehr hinauswachsen. Mittlerweile verbringen viele Schmelzer ihre Urlaube in dem idyllischen Astfeld und tragen so zu der Pflege der Freundschaft bei.

Trotzdem bleibt festzuhalten, dass auch heute die Partnerschaft zwischen den beiden Feuerwehren den Kern der Verbindung darstellt.

Es wird auch nicht versäumt die Jahrestage, der Aufnahme der Freundschaft feierlich zu begehen. So wurde vom 06. – 10.09.1991 in Schmelz 20 Jahre Freundschaft mit Astfeld und vom 15. – 18.05.1992 in Astfeld 20 Jahre Freundschaft mit der Feuerwehr aus Schmelz gefeiert. Vom 14. – 15.07.1996 besuchte eine starke Delegation aus Astfeld Schmelz, um das 25-jährige Freundschaftsjubiläum zu feiern und gleichzeitig den Motor der Partnerschaft, den damaligen Kreisbrandinspekteur Helmut Hoffmann in den wohlverdienten Feuerwehrruhestand zu verabschieden. Im Gegenzug fuhr eine große Abordnung von Schmelzern vom 01. – 05.05.1997 zum Partnerschaftsjubiläum nach Astfeld. Der Partnerwehr wurde ein Gipfelkreuz geschenkt. Der ehemalige Kommandant Josef Gasser und der aktuelle Kommandant Albert Marzoner hatten es unter sehr viel Mühen geschafft, für die Schmelzer Wehr die Erlaubnis zu erlangen, auf dem Öttenbacher Berg über Astfeld ein Gipfelkreuz zu errichten. Der Feuerwehrrpfarrer und heutige Prälat Warnfried Bartmann nahm die Einsegnung des Kreuzes vor. Nachdem im darauffolgenden Winter ein Blitzschlag das Kreuz zerstört hatte, wurde vom 22. – 26.09.1999 ein zweiter Versuch unternommen. Der damalige Schmelzer Vikar Joachim Schneider begleitete die Delegation der Feuerwehr nach Astfeld und nahm die Einsegnung vor. Das nun mit einer Blitzschutzanlage versehene Kreuz hat bisher allen Unwettern getrotzt. Das Kreuz ist ein Anlaufpunkt für viele Schmelzer, Südtiroler und Touristen geworden. Es stellt eine Landmarke für die Freundschaft unter Feuerwehrmännern aus dem Saarland und Südtirol dar. Das Setzen des Gipfelkreuzes wird für alle Beteiligten ein unvergessenes Erlebnis bleiben. Für Josef Gasser und Helmut Hoffmann, den beiden Motoren der Beziehung, war es der unbestreitbare Höhepunkt ihres Freundschaftswerkes.

Die Freundschaft zur Feuerwehr von Astfeld hat nicht an Intensität verloren - ihre Teilnahme am 175-jährigen Jubiläum legt davon ein Zeugnis ab.

Stahltrappe mit System ...

Als Bausatz
blitzartig geliefert – blitzartig montiert.

Meiser-Spindeltreppen zur Selbstmontage:
Die günstige Alternative, um viele Stufen
höher zu kommen.

Lagergrößen auf Anfrage.

Testen Sie selbst!

Gebr. Meiser GmbH
Bahnhofstraße
66839 Schmelz-Limbach
Tel.: 06887/3091213
Fax: 06887/3093211
Internet: www.meiser.de
E-mai info@meiser.de



MEISER



Jugendfeuerwehr Schmelz

1964 beschloss die Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes die Gründung der Deutschen Jugendfeuerwehr. Dieser Beschluss stellte die Reaktion auf eine gesellschaftliche Entwicklung dar. Bereits in den 50er Jahren hat der zunehmende Bau von Sportplätzen, auch in kleineren Gemeinden, die Errichtung von Schul- und Sporthallen eine Vielzahl von sporttreibenden Vereinen entstehen lassen, die mit einer intensiven Jugendarbeit versuchten, ihren Nachwuchs an Sportlern zu sichern. Es war nicht mehr selbstverständlich, dass die Söhne von Feuerwehrmännern Mitglied in der Feuerwehr wurden. Der Aufbau von Jugendfeuerwehren zur Sicherung des eigenen Nachwuchsstellte eine Notwendigkeit dar und war der Versuch, dadurch auch Jugendliche aus Familien zu gewinnen, die bisher nicht mit der Feuerwehr verbunden waren.



Als zweite Wehr im Landkreis Saarlouis fassten im Jahr 1964 die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Schmelz unter Wehrführer Josef Jakobs den Beschluss, eine eigene Jugendwehr ins Leben zu rufen. Der damalige Löschmeister Helmut Hoffmann wurde zum ersten Jugendwart des Löschzugs Außen gewählt. Mit der finanziellen Unterstützung der Gemeinde konnten die Jungfeuer-

wehrmänner eingekleidet werden und nahmen bereits am 26.09.1965 an einem Jugendfeuerwehrtreffen in Lebach teil. Aus dem Stand heraus hatte die Schmelzer Jugendwehr eine Stärke von 23 Mitgliedern über 12 Jahre erlangt. Dies war nicht zuletzt der Verdienst der Direktoren der Schmelzer Volksschulen, Franz Heinz von Außen und Alfred Schmidt von Bettingen, die auf Bitten von Wehrführer Josef Jakobs in ihren Schulen für den Eintritt in die Jugendwehr warben. Unter der Anleitung von Helmut Hoffmann steigerten die Jungfeuerwehrleute von Außen ihr feuerwehrtechnisches Können und Wissen und konnten so 1967 mit Erfolg ihre

erste Leistungsspange mit nach Hause nehmen. In der Wettkampfgruppe waren folgende Mitglieder: Hans Josef Groß, Werner Groß, Norbert Hoffmann, Kurt Hoffmann, Alberto Peyo, Albert Staudt, Peter Steffen, Hans Werner Thome und Peter Zangerle. Ersatzleute waren Erich Bost, Armin Klein und Jürgen Noss.

Auch für den Löschzug Bettingen wurde 1964 eine Jugendwehr ins Leben gerufen. Aus dem Beschlussbuch des Löschzuges von Außen geht hervor, dass die Jugendwehren von Außen und Bettingen am 17.10.1965 an der Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges TLF 16 und der Erweiterung des Gerätehauses teilnahmen. Die Aktivitäten der Jugendwehr in Bettingen schiefen sehr bald wieder ein. So weist das Beschlussbuch aus, dass sie im Jahr 1966 keine Übungen durchgeführt hatte. Auch der Versuch des Brandmeisters Werner Michaely, der am 27.02.1967 zum Gruppenführer der Jugend von Schmelz-Bettingen gewählt worden war, scheiterte, so dass die noch verbliebenen Jungfeuerwehrmänner Günter Keller und Manfred Rödel in die Jugendwehr von Außen übernommen wurden. So wurde aus ihr die Jugendwehr der Gemeinde.

Neben der Vermittlung theoretischen Wissens und praktischen Übungen war für Helmut Hoffmann auch die Pflege der Kameradschaft unter den Jugendlichen ein wichtiger Aspekt. Nur über persönliche Beziehungen und durch Aktivitäten außerhalb des Feuerwehrdienstes kann auch heute das Interesse an der Jugendfeuerwehr wachgehalten werden. So nahm die Jugendfeuerwehr 1968 an einem Seifenkistenrennen in Saarbrücken teil. Die Seifenkisten waren unter der Anleitung des Schreinermeisters Helmut Hoffmann selbst angefertigt worden und bestanden ihre Wettkampftauglichkeit.

Als Helmut Hoffmann 1968 Wehrführer in Schmelz wurde, übernahm Manfred Latz die Aufgabe des Jugendwartes. Unter seiner Führung nahm die Jugendwehr am Wettkampf um die Leistungsspange des Jahres 1969 in Dillingen erfolgreich teil.

Im Jahr 1970 führte die Jugendwehr zum ersten Mal ein Zeltlager in Bardenbach durch. Diese Veranstaltung war für die Jugendlichen ein besonderes Erlebnis. Es schaffte eine gute Kameradschaft und wurde deshalb in den Folgejahren immer wiederholt. Als Dankeschön für das erfolgreiche Abschneiden beim Wettbewerb

AUTO CREW

KFZ  **TECHNIK**

Bohlen & Kläs

UNSER LEISTUNGSBEWEIS

Schmelz-Industriegebiet Ost - Tel: 06887 - 92234

Reparaturen aller Art
Unfallinstandsetzung
Elektronische Achsvermessung
TÜV-Abnahme im Haus
G-KAT - AU
Diesel - AU
Reifenservice
Hol- und Bringservice
ATE-Bremsen - Center
Reparatur - Finanzierung

Tel: 06887 - 9 22 34

um die Leistungsspange 1971 in Fraulautern fuhr die Jugendwehr nach Frankfurt in den Zoo. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Jugendwehr einen Mitgliederstand von 18 Jugendlichen. Bis zu 30 Übungen pro Jahr sorgten für einen hervorragenden Ausbildungsstand der Jugendwehr.

Manfred Latz wurde, als er 1974 zum Zugführer und Brandmeister ernannt wurde, von Werner Groß abgelöst, der selbst aus der Jugendwehr in den aktiven Dienst übernommen worden war. Er leitete die Jugendwehr bis 1978. Die Teilnahme an dem internationalen Zeltlager der Sportakrobaten von Schmelz und die Fahrt zur Partnerwehr nach Mitry Mory 1977, mit einem Besuch des Großflughafens Charles de Gaulle und einer Stadtrundfahrt durch Paris, waren neben dem Ablegen der Leistungsspange 1975 in Schwalbach herausragende Ereignisse dieser Zeit. 1977 legte eine Wettkampfgruppe, an der auch Hüttersdorfer Jungfeuerwehrmänner beteiligt waren, unter der Leitung von Werner Groß wiederum die begehrte Leistungsspange ab.



1979 übernahm Joachim Petry die Funktion des Jugendwartes des Löschbezirkes Schmelz. Von 1980 bis 1996 war er auch Gemeindejugendwart. Als er 1986 die Funktion des Jugendwartes des Löschbezirkes Schmelz abgab, übernahm sein Bruder Reiner Petry, der ihn bisher bei seiner Arbeit unterstützt hatte, diese Funktion bis ins Jahr 1995 hinein. Seit 1986 werden die jährlichen Jugendzeltlager auf dem Renges durchgeführt. Ebenso nimmt die Jugendfeuerwehr von Schmelz alle 3 Jahre am Kreiszeltlager teil.

Insgesamt hat sich die Arbeit in der Jugendwehr sehr intensiviert. 3 – 4 mal jährlich legen sie Leistungsmärsche zurück, alle 2 Jahre legen sie die Leistungsspange der Jugendwehren ab. Ebenso ist seit 1981 die Teilnahme an der Landesausscheidung zum Bundeswettbewerb Ziel der Ausbildungsaktivitäten. Herausragend sind die Leistungen aus dem Jahr 1993 in Neunkirchen zu bezeichnen, als man einen dritten Platz belegte. Im Jahr 2003 errang man in St. Ingbert den vierten Platz.

In den Jahren 1995 und 1996 stand die Jugendwehr unter der Führung von Peter Leinenbach, dem 1997 - 1999 Armin Schwarz folgte. 1998 nahm unter seiner Führung die Wettkampfgruppe der Schmelzer Jugendwehr mit Erfolg auch am

Bundesentscheid in Dormagen (Nordrhein-Westfalen) teil. An dieser Wettkampfgruppe waren auch Jugendliche aus Michelbach beteiligt, denn von 1986 – 2003 bildeten die Löschbezirke Michelbach und Schmelz ihre Jugendlichen gemeinsam aus. Seit 2003 ist Michelbach seitens der Jugendwehr eigenständig.

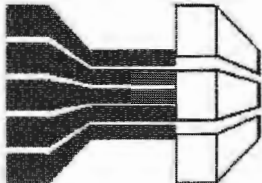
Noch einmal übernahm Joachim Petry von 1999 – 2003 die Führung der Jugendwehr in Schmelz. Höhepunkt in dieser Zeit war die Teilnahme am Bundeswettbewerb in Augsburg (Bayern). Die Teilnahme an diesen Jugendwettbewerben auf Bundesebene stellt eine besondere Auszeichnung dar, weil von jedem Bundesland nur jeweils zwei Mannschaften zugelassen sind.

Seit dem Jahr 2003 wird die Schmelzer Jugendwehr von Stefan Groß und Daniel Münchhofen geführt. Sie hat derzeit einen Stand von 15 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren. Mit Sarah Petry ist auch ein Mädchen Mitglied in der Jugendwehr.

Im 40sten Jahr ihres Bestehens kann festgehalten werden, dass die Gründung einer Jugendwehr für den Löschbezirk eine wegweisende Entscheidung war. Viele heute aktive Wehrmänner sind aus der Jugendwehr hervorgegangen. Das permanente Werben um den Feuerwehrynachwuchs ist die Basis für eine erfolgreiche und leistungsfähige Feuerwehr in der Gemeinde Schmelz.



1 Reihe: Bach Daniel, Fuchs Kevin, Jung Benjamin, Leidinger Thomas, Petry Sarah, Janning Lukas, Schwarz Stefan, Münchhofen Daniel. 2 Reihe: Erbel Peter Altmeyer Simon, Kusch Adam, Groß Martin, Staudt Christian, Utte Ilja, Groß Stefan



RIEHM GMBH
Stahl- und Einrichtungsbau
Auf dem Graben 15 • 66822 LEBACH

Elektro
BUSCH-ENDRES

Inh. Romeike

GmbH

**Lichttechnik
Gebäudetechnik
Installationstechnik
Überspannungsschutz
Service - Planung - Ausführung**

stark in Sachen Strom



66839 SCHMELZ

Franz-Birringer-Str.13 TEL. 06887 - 9 01 10 Fax 17 17



Zu dringenden Terminen erscheint man im Mercedes.

► Wenn Sie die Rutschstange statt der Treppe benutzen, um schneller zu sein, werden Sie den Einstieg in den Atego mit beleuchteten Trittstufen und zwei Einstiegsgriffen auf jeder Seite schätzen. Auch den 6-Zylinder-Reihenmotor, mit dem Sie zügig unterwegs zum Einsatzort sind,

und die Mehrblatt-Parabelfederung, die dabei für die nötige Fahrstabilität sorgt. Wendig, wie der Atego ist, kommen Sie auch in Ballungsgebieten ganz nah an die Gefahrenstelle heran und gewinnen Zeit. Klingelt Ihr Telefon gerade einmal nicht, dann vereinbaren Sie doch einen

Termin für eine Probefahrt. Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Saarland der DaimlerChrysler AG
Saarbrücken Neunkirchen Homburg Saarlouis St. Wendel
Lack- und Karosseriezentrum Wadgassen
Hotline 0681/507-0
www.saarland.mercedes-benz.de

TINTENFASS

Schmelz, Saarbrücker Str. 5, Tel. 0 68 87 / 41 13, Fax 0 68 87 / 8 71 12

FÜR
SCHULE
UND
BÜRO

Computerpapier
Fotokopien
Schulbedarf
Bürobedarf
Bücher
Geschenkartikel
Zeitschriften
Toto Lotto
Tabakwaren
Stempel
Tischschmuck
Telefonkarten



Wohl temperiert
Wärme aus der Natur

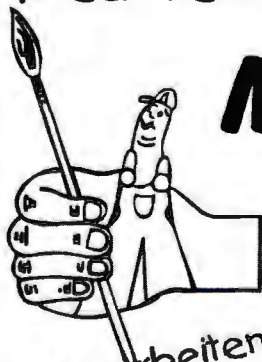


Hoher Staden
66839 Schmelz
(06887) 12345



Heizung | Sanitär | Elektro

Kreative Ideen, für ein schönes Zuhause.



Malerarbeiten
von Meisterhand

**MALERMEISTER
FALK VON PIDOLL**

66839 Schmelz Heidestraße 78

Tel. u. Fax 06887 / 305333

Die schnelle und
saubere Deckenlösung
für jeden Raum :

CLIPSO
SPANNDECKEN



*Von der Sensorik
bis zur Auswertung*

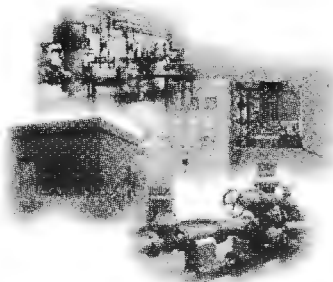
Messtechnik

Datenfunk

Visualisierungsprogramme

Neubau, Wartung und Instandhaltung von MSR- Anlagen

Robert Schuman Str. 18 66346 Püttlingen Tel. 06899/63614 Fax. 06899/62798 www.kommundie.de



JENAL
AUTO ARENA



**Neu + Gebrauchtfahrzeuge
aller Marken**

Industriegebiet Am Erzweg - 66839 Schmelz
Tel.: 06887-900150 - www.jenal-auto-arena.de

Praxis für *Naturheilverfahren*

- Vegacheck, Vegatest
(Ursachenabklärung bei chron.
Erkrankungen, Allergien,
Schmerzzuständen etc.)
- klassische Homöopathie
- Akkupunktur
- Dorn Breuss Therapie

Magdalena Penth
Heilpraktikerin
Primsstrasse 4
66839 Schmelz
Tel.: 06887 / 889326
FAX 06887 / 901316

IFL Leidinger GmbH

Immobilienervice

Wertermittlung - Verkauf
Finanzierung u. Versicherungen

Hauverwaltung

Betreuung - Instandhaltung - Abrechnung

Wohnungsbau

Schlüsselfertige Erstellung v.
Wohnhäusern, Eigentumswohnung

Grübchenstr. 30 66839 Hüttersdorf
Tel: 06887-912784 Fax: 06887-887980

SUZUKI

.....



66839 Schmelz

bodo schmidt

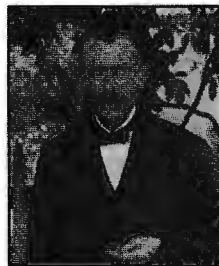
Motorsport GmbH

Tel. 06887-90100

Verzeichnis der Wehr- und Löschbezirksführer der Freiwilligen Feuerwehr Schmelz

Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Außen

ca. 1830	Johann Schwarz (?)
vor 1900	Matthias Merten
	Johann Paulus
	Johann Staudt
1900 – 1926	Georg Reuter
1926 – 1930	Johann Noss
1930 – 1945	Peter Staudt



Johann Noss

Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Bettingen

1887 –	Matthias Schon
1900 – 1913	Jakob Kiefer
1913 – 1922	Heinrich Simmet
1922 – 1932	Nikolaus Ruschel
1932 – 1933	Matthias Pontius
1933 – 1935	Peter Risch
1935 – 1945	Josef Hager



Josef Hager

Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schmelz*

1945 – 1953	Peter Staudt
1953 – 1959	Peter Groß
1959 – 1968	Josef Jakobs
1968 – 31.12.73	Helmut Hoffmann



Peter Staudt



Peter Groß

Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Schmelz-Außen

1945 – 1953	Peter Groß
1953 – 1959	Josef Jakobs
1959 – 31.12.73	Hans Heinz

Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Schmelz-Bettingen

1945 – 1949	Johann Baus
1949 – 1951	Martin Irsch
1951 – 1952	Josef Jakobs
1952 – 1953	Willi Simmet
1953 – 31.12.73	Klaus Leidinger

Beauftragter-Löschbezirksführer der Freiwilligen Feuerwehr des Löschbezirkes Schmelz der Einheitsgemeinde Schmelz

01.01.74 – 31.08.74	Helmut Hoffmann
---------------------	-----------------

Löschbezirksführer der Freiwilligen Feuerwehr des Löschbezirkes Schmelz als Einheitsgemeinde Schmelz***

19.09.1974 – 06.01.1980	Alois Petry
06.01.1980 – 17.01.1982	Peter Zangerle
17.01.1982 – 10.01.1993	Stefan Koch
10.01.1993 – 10.01.1999	Erwin Eggs
Seit 10.1.1999	Günter Altmeyer



Alois Petry



Peter Zangerle



Stefan Koch



Erwin Eggs



Günter Altmeyer

Amtswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Schmelz**

1935 – 1953

Jakob Sinnwell, Hüttersdorf

1953 – 1968

Johann Leistenschneider, Hüttersdorf

1968 – 31.12.73

Josef Jakobs, Schmelz



Jakob Sinnwell



Johann Leistenschneider



Josef Jakobs

Beauftragter Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Einheitsgemeinde Schmelz

01.01.74 – 31.08.74

Josef Jakobs

Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Einheitsgemeinde Schmelz***

01.09.74 – 20.05.1990

Helmut Hoffmann

seit 20.05.1990

Adolf Bommersbach



Helmut Hoffmann



Adolf Bommersbach

* 1. April 1937: Zusammenschluss der bis dato selbstständigen Orte Außen und Bettin-
gen mit der Namensgebung „Schmelz“

** Hierzu zählt man die damaligen amtsange-
hörigen Gemeinden Schmelz, Hüttersdorf,
Gresaubach, Limbach, Dorf

*** Am 01.01.1974 trat das Gesetz über die
Neugliederung der Gemeinden (Gebietsre-
form) in Kraft. Die Freiwilligen Feuerwehren
wurden ebenfalls neu gegliedert.



Bitte ein Bit

Bitburger

Whisky's

Saarbrücker Str. 62

BIERSALONG

Schmelz, Telefon (0 68 87) 88 91 65



www.Bank1Saar.de

Die Immobilienfinanzierung der Bank 1 Saar.
Damit Träume keine bleiben.

Bank1Saar

die persönlichere Note

Senioren Wohnpark Stefana

Schmelz

Vollstationäre Pflege

Kurzzeitpflege

Urlaubsbetreuung

Tagespflege

Servicewohnen

Senioren Wohnpark Stefana GmbH

Saarbrücker Str. 2

66839 Schmelz

Tel. (0 68 87) 90 21 - 100

Fax (0 68 87) 90 21 - 333

e.mail: Info@stefanagmbh.de

Statistik der Aktiven Mitglieder gesamte Wehr Schmelz

1989 - 2003				
Jahr	Aktive	Altersabt.	Jugendwehr	Total
1989	192	53	37	282
1990	193	43	45	281
1991	190	50	41	281
1992	185	52	41	278
1993	182	55	25	262
1994	186	57	26	269
1995	182	62	35	279
1996	182	62	32	276
1997	180	63	28	271
1998	173	67	25	265
1999	183	65	35	283
2000	186	65	42	293
2001	192	66	40	298
2002	183	62	49	294
2003	179	62	56	297

Uns unterstützt

Getränke - Fach-Großhandel *Scheid*

GASTRONOMIE-SERVICE GETRÄNKEMARKT
ZULIEFERSERVICE ZELT-, KÜHLANLAGEN- U.
BESTIMMUNGSVERLEIH
AUSSTÄTTER BEI FIRMEN-, VEREINS-, CLUB-,
FAMILIENTEAM SONSTIGEN ANLÄSSEN

TELEFON 0 68 87 / 22 07
TELEFAX 0 68 87 / 87 80 3
MOBIL 0171 / 767 01 03

www.Scheid-Getraenke.de
e-mail ms@scheid-getraenke.de
INHABER: MICHAEL SCHEID

- **Gastronomie-Service**
- **Party - Service**
- **Zeltverleih**
- **Festveranstaltungen**

Tel.: (06887) 2207

Liste der Mitglieder im April 2004

Aktive Mitglieder:

Hauptbrandmeister und Wehrführer

Bommersbach	Adolf
-------------	-------

Oberbrandmeister und Löschbezirksführer

Altmeyer	Günter
----------	--------

Brandmeister und stellv. Löschbezirksführer

Schedler	Jörg
----------	------

Oberbrandmeister

Eggs	Erwin
------	-------

Brandmeister

Birringer	Thomas
-----------	--------

Geibel	Heinrich
--------	----------

Petry	Joachim
-------	---------

Michaely	Thorsten
----------	----------

Peyo	Alberto
------	---------

Oberlöschmeister

Fritz	Heiko
-------	-------

Leinenbach	Peter
------------	-------

Petry	Reiner
-------	--------

Philippi	Jürgen
----------	--------

Schwarz	Ralf
---------	------

Löschmeister

Adam	Manfred
------	---------

Bernarding	Matthias
------------	----------

Schneider	Frank
-----------	-------

Groß	Werner
------	--------

HELMUT RISCH GMBH

Kraftwagenspedition - Lagerung

Am Erzweg 8 - 66839 Schmelz
Telefon 0 68 87/27 35 - Fax 0 68 87/72 44

Landgasthaus Hubertushof



66839 Schmelz-Hüttersdorf
Körpricher Straße 40, Telefon 0 68 87 / 88 98 80

Hauptfeuerwehrmann	
Bach	Daniel
Bach	Volker
Baus	Christian
Daun	Dietmar
Eggs	Hans-Werner
Fuchs	Edwin
Geibel	Thomas
Jung	Richard
Koch	Clemens
Leidinger	Manfred
Meilender	Lothar
Quinten	Leo
Scheid	Arno
Stein	Gerhard
Oberfeuerwehrmann	
Brück	Björn
Erbel	Peter
Groß	Stefan
Münchhofen	Daniel
Passow	Oliver
Rohnert	Thorsten
Schäfer	Frank
Staudt	Martin
Stein	Daniel
Feuerwehrmann	
Bernarding	Peter
Brück	Ralf
Fries	Frank
Feuerwehranwärter	
Jung	Benjamin
Kusch	Adam
Quinten	Johannes
Jugendwehr	
Altmeyer	Simon
Fuchs	Kevin
Geibel	Daniel
Görener	Erdogan

Häusliche Krankenpflege *Magdalena Penth*

qualifizierte Pflege
"Rund um die Uhr"
durch examiniertes
Fachpersonal

Primsstraße 4 66839 Schmelz
Telefon (0 68 87) 9 01 30



Geraldny

Karosserie- und Fahrzeugbau

Unfallinstandsetzung

Sonderfahrzeugbau

Reparaturen PKW - LKW

Einbrenn Lackierung PKW - LKW

Geraldny KFZ GmbH
Industriegebiet Hoher Staden
D-66839 Schmelz
Tel.: (06887) 5111
FAX: (06887) 88300
E-mail Klaus@geraldny-KFZ.de
Internet: www.geraldny-kfz.de

Damen und Herrensalon Harald Heinz



Männer haben Ihre eigenen Themen
und Ihren eigenen Salon

Hüttersdorferstrasse 2
66839 Schmelz
Tel.: (06887) 2678

Gross	Martin
Janning	Lukas
Leidinger	Thomas
Petry	Sarah
Pusse	Andreas
Schaadt	Steven
Schwarz	Stefan
Staudt	Christian
Utte	Ilja
Wilhelm	Benjamin
Altersabteilung	
Altmeyer	Norbert
Bommer	Albin
Conrad	Ernst
Endres	Benno
Heinz	Alfred
Hoffmann	Egon
Hoffmann	Helmut -Ehrenwehrführer-
Jakobs	Alfred
Jakobs	Josef -Ehrenwehrführer-
Jochem	Josef
Jungblut	Erwin
Koch	Stefan -Ehrenlöschbezirksführer-
Latz	Manfred
Leidinger	Norbert
Leidinger	Guido
Michaely	Werner
Schumacher	Egon
Schwarz	Herbert
Schwarz	Klaus
Schwarz	Rigobert
Staudt	Leo
Staudt	Leo II
Willems	Günter
Weyand	Berthold

*Raf Schwarz**Stuckateur*

- *Gips*
- *Verputz*
- *Trockenausbau*
- *Vollwärmeschutz*
- *Fließestrich*

Gewerbegebiet
Hoher Staden 3
66839 Schmelz
Tel (06887) 8 84 78
Fax (06887) 8 71 92



BASALT-ACTIEN-GESELLSCHAFT
Südwestdeutsche Hartsteinwerke

Bahnhofstraße 19 • 55606 Kirn/Nahe
Tel. 06752/132-0 • Fax 06752/132-40

Lieferung von ...

**Hartsteinmaterial • Asphaltmischgut
Recyclingprodukte**

Entsorgung von unbelastetem ...

Erdaushub • Bauschutt • Straßenaufbruch

**BAUSTOFF-VERTRIEBS-
GESELLSCHAFT MBH & CO.**

Bahnhofstraße 19 • 55606 Kirn/Nahe
Tel. 06752/132-0 • Fax 06752/132-60





URPILS

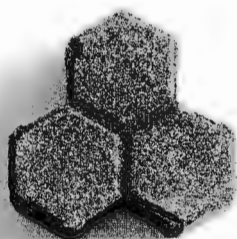
* Namensverzeichnis Photos von Seite 91

Bild oben

- 1 Reihe: Petry Joachim, Eggs erwin, Altmeyer Günter, Bommersbach Adolf, Birringer Thomas, Geibel Heinrich
- 2 Reihe: Meiländer Lothar, Erbel Peter, Petry Reiner, Michaely Thorsten, Fuchs Edwin, Leidinger Manfred, Geibel Thomas
- 3 Reihe: Adam Manfred, quinten Leo, Passow Oliver, Jung Benhamin, Fritz Heiko, Baus Christian, Schwarz Ralf
- 4 Reihe: Philippi Jürgen, Brück Björn, Quinten Johannes, Münchhofen Daniel, Rohnert Thorsten, Stein Daniel, Schneider Frank, Bernarding Peter.

Bild unten

- 1 Reihe: Koch Stefan, Latz Manfred, Staudt leo
- 2 Reihe: Schwarz Herbert, Leidinger Norbert, Jochem Josef, Bommer Albin, Leidinger Guido, Jungblut Erwin
- 3 Reihe: Schwarz Klaus, Willems Günter, Schumacher Egon, Hoffmann Egon, Endres Benno, Heinz Alfred



Straßenbau

Asphalt & Fräsen

Kanalbau

Telefon 06887/3 07-0
Telefax 06887/3 07-199

Saarbrücker Straße 99
66839 Schmelz

www.dittgen.de

Bauunternehmen GmbH

dittgen

Durch Spenden haben uns unterstützt:

Horst Fesenbeck, Bäckerei, Schmelz
 Eiden - Pernack, Zeltverleih, Hermeskeil
 Werner und Renate Urhahn, Feuerwehrgeräte, Namborn
 Firma Albert Ziegler, Giengen/Brenz
 Osiris Bestattungen, Schmelz
 Bekleidungshaus Hoffmann, Schmelz
 Hotel Vital, Schmelz
 SPIG, Schutzplanken, Schmelz
 Augustin Stefan, Zahnarzt, Schmelz
 Fa. IBA Halberg, Saarbrücken
 Biwer Consult, Schmelz
 Heinz und Christel Schommer, Schmelz
 Musikschule Schmelz
 Berti Graf, Feinkost, Schmelz
 Gasthaus "Zum Zippel", Schmelz
 Gasthaus Klim-Bim, Schmelz-Aussen
 Magistrali, Stukkateurbetr. Gips- Verputz, Schmelz
 Kaufland Schmelz
 HELA Baumarkt, Schmelz
 Leidinger, Elektrogeschäft, Schmelz
 MAN, Saarbrücken
 Zender GmbH, Orthopädienschuhtechnik, Schmelz

Sonstige Werbung

Thorsten Müller, Konstruktionsbüro, Schmelz
 Zender GmbH, Orthopädienschuhtechnik, Schmelz

Spanntransparente haben folgende Firmen bereitgestellt

Mega - Company, Lebach
 Optikland Wadern
 Peugeot Müller, Losheim

Ein herzliches Dankeschön

Freiwillige Feuerwehr Schmelz
 Löschbezirk Schmelz

Diese Festschrift stellt ein Gemeinschaftswerk dar.

Ihre Finanzierung haben zahlreiche Inserenten sichergestellt. Von daher bitten wir, sie diese bei Ihrer Kaufentscheidung zu berücksichtigen.

In der unterschiedlichsten Art und Weise haben an dieser Festschrift mitgewirkt:

Altmeyer Günter
Bayer Ramona
Birringer Thomas
Bommersbach Adolf
Bommersbach Mark
Daun Dietmar
Eggs Erwin
Eggs Timo
Geibel Heinrich
Groß Werner
Herrmann Doris
Hoffmann Helmut
Jakobs Josef
Petry Joachim
Petry Reiner
Peyo Alberto
Philippi Jürgen
Rohnert Thorsten
Schedler Jörg
Scheid Arno
Staudt Martin
Stein Gerhard
Willems Günter
Wittig Wolfgang

Impressum:**Herausgeber:**

Freiwillige Feuerwehr Schmelz

Festausschuss:Adolf Bommersbach, Günter Altmeyer, Armin Emanuel,
Helmut Hoffmann, Gerhard Stein, Erwin Eggs, Arno Scheid, Hans-Werner Eggs**Chronik:**

Armin Emanuel

Druck:

Verlag Berthold Faber GmbH - Mandelbachtal -

Auflage:

1500 Stück

Fotos:Feuerwehr Archiv, Sammlung Bommersbach, Sammlung Günter Altmeyer,
Sammlung Helmut Hoffmann, Archiv Kurt Klein, uva.**Satz & Layout:**

Werbeagentur Mark Bommersbach

**Zum Glück gibt's den Schornsteinfeger****Wir sorgen für:****Brandschutz****Umweltschutz****Energieeinsparung****und beraten neutral**

Alfred Braun

06881/ 51739

Lutwin Schäfer

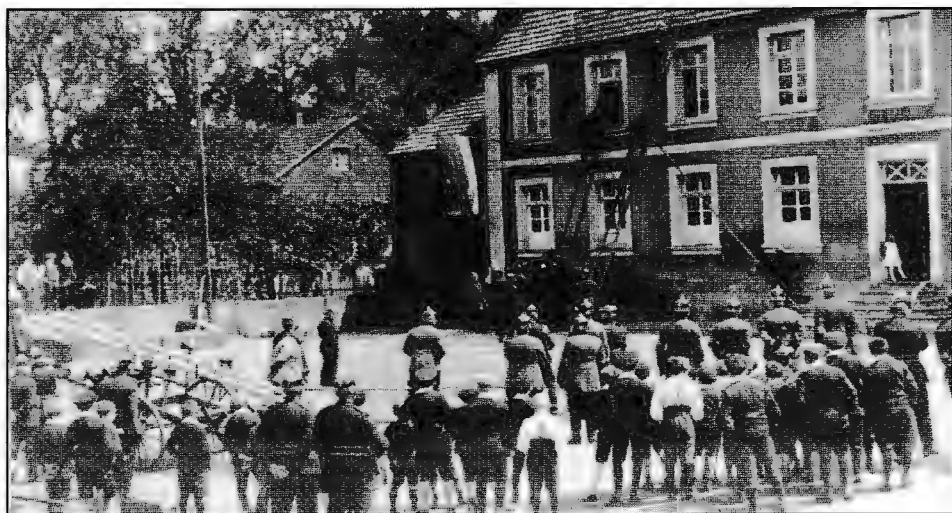
06853 /4349

Franz Müller

06874/ 6608

Winfried Lauer

06874/ 844



Übung der Bettinger FFW vor der Bettinger Schule (li. das Gerätehaus)



Internationaler Wettkampf in Imst/Tirol



Einweihung LF8 im Jahr 1970

Globus – aktiv für die Umwelt
„Umwelt geht uns alle an!“



Wir nehmen unsere Verpflichtungen gegenüber Gesellschaft und Umwelt ernst. Diesem Grundsatz folgend haben wir seit vielen Jahren eine Vielzahl kleinerer und größerer Maßnahmen im Umweltbereich umgesetzt, die insgesamt den Durchschnitt eines Handelsunternehmens erheblich übersteigen.

Bio-Diesel

Unsere Tankstelle führt seit Juli 2001 Biodiesel. Dies ist ein günstiger Pflanzenkraftstoff aus Raps, der schnell biologisch abgebaut wird.

Öko-Audit (EMAS II)

Globus Handelshof Losheim ist das erste großflächige SB-Warenhaus in Deutschland, das sich mit Tankstelle, Waschstraße, Reifencenter und Baumarkt einer Überprüfung nach der EG-Öko-Audit-Verordnung 1832/93 unterzogen hat. Ein unabhängiger Umweltgutachter hat untersucht, ob GLOBUS die Verpflichtungen aus Umweltpolitik, Umweltprogramm, Umweltmanagementsystem und Umwelterklärung am Standort umsetzt. Die Bestätigung der Eintragung in das Standortregister erfolgte durch die IHK des Saarlandes. Die Revalidierung wurde 2003 erfolgreich bestanden.

Umweltprojekte

Globus Handelshof Losheim unterstützt eine Vielzahl von umweltrelevanten Projekten unter anderem: Windpark Saar, Nabu, Kindergärten und Schulen.

Globus – ein Unternehmen aus dem Saarland mit Tradition!

Globus Handelshof
Dr. Walter Bruch GmbH & Co. KG
Haagstr. 60
66679 Losheim am See
Öffnungszeiten:

Telefon: 06872 601-0
Telefax: 06872 601-291
Internet: www.globus.net
E-Mail: info-sbwlos@globus.net
Mo-Sa: 8:00 – 20:00 h

Homebanking?

* bequem

* kostengünstig

* einfach

Infos unter:

Tel. 06861/780415



Volksbank Untere Saar eG

66679 Losheim am See

